

SV Germania Grasdorf

**Die Saison
2010/2011**



Das Team 2010/2011



Obere Reihe von links: Trainer Patrick Werner, Enis Azemovic, Daniel Schmidt, Gianluca Bossio und Christian Stavropoulos.

In der Mitte: Sportdirektor Detlef Deppenmeier, Daniel Reuter, Constantin Stavropoulos, Dennis Specht, Leonard Fricke, Ayke Yesiltac, Martin Pietrucha, Kirill Weber und Physiotherapeut Axel Barembruch.

Untere Reihe von links: Marcel Lücke, Soydan Beyazkilic, Sahin Farindonpour, Kevin Geistlinger, Eren Tastan, Martin Kotyrba, Merter Tüfekci und Ünsal Sahin.

Spielplan Landesliga 2010/2011

So,	08.08.10	SV Germania Grasdorf	Egestorf-Langreder	0 : 3
So,	15.08.10	TUS Wettbergen	SV Germania Grasdorf	2 : 2
So,	22.08.10	SV Germania Grasdorf	ASC Nienburg	0 : 2
So,	05.09.10	SV Germania Grasdorf	Halvestorf-Herkendorf	1 : 0
So,	12.09.10	SV 06 Holzminden	SV Germania Grasdorf	1 : 1
So,	19.09.10	SV Germania Grasdorf	TSV Pattensen	1 : 1
So,	26.09.10	TuS Kleefeld	SV Germania Grasdorf	4 : 0
Di,	28.09.10	VfL Bückeberg	SV Germania Grasdorf	1 : 2
So,	03.10.10	SV Germania Grasdorf	TSV Stelingen	1 : 1
So,	10.10.10	SG Diepholz	SV Germania Grasdorf	3 : 0
So,	17.10.10	SV Germania Grasdorf	Fortuna Sachsenross	0 : 1
So,	24.10.10	TSV Burgdorf	SV Germania Grasdorf	2 : 0
So,	31.10.10	SV Germania Grasdorf	Heesseler SV	1 : 1
So,	20.02.11	ASC Nienburg	SV Germania Grasdorf	0 : 1
So,	27.02.11	SV Germania Grasdorf	VfL Bückeberg	0 : 2
So,	13.03.11	SV Germania Grasdorf	SV 06 Holzminden	1 : 0
So,	20.03.11	TSV Pattensen	SV Germania Grasdorf	1 : 1
Di,	22.03.11	Halvestorf-Herkendorf	SV Germania Grasdorf	1 : 0
So,	27.03.11	SV Germania Grasdorf	TuS Kleefeld	1 : 1
Di,	29.03.11	SV Bavenstedt	SV Germania Grasdorf	2 : 0
So,	03.04.11	TSV Stelingen	SV Germania Grasdorf	1 : 4
Di,	05.04.11	SV Germania Grasdorf	TSV Mühlenfeld	1 : 3
So,	10.04.11	SV Germania Grasdorf	SG Diepholz	3 : 0
Di,	12.04.11	1. FC Wunstorf	SV Germania Grasdorf	4 : 1
So,	17.04.11	Fortuna Sachsenross	SV Germania Grasdorf	6 : 0
Sa,	23.04.11	Egestorf-Langreder	SV Germania Grasdorf	3 : 0
Mo,	25.04.11	SV Germania Grasdorf	TUS Wettbergen	6 : 4
So,	01.05.11	SV Germania Grasdorf	TSV Burgdorf	0 : 1
So,	08.05.11	Heesseler SV	SV Germania Grasdorf	2 : 1
Di,	10.05.11	SV Germania Grasdorf	1.FC Wunstorf	3 : 3
So,	29.05.11	TSV Mühlenfeld	SV Germania Grasdorf	4 : 1
So,	05.06.11	SV Germania Grasdorf	SV Bavenstedt	2 : 3

Werner macht es wie Löw

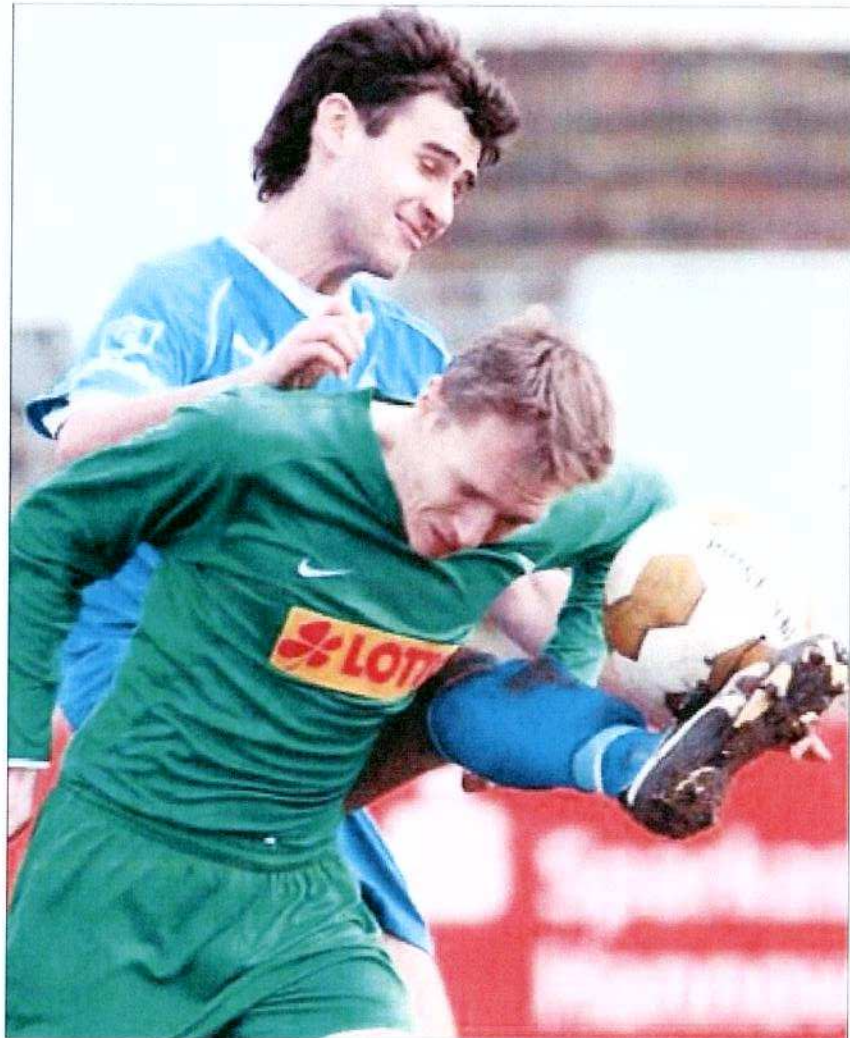
Fußball: Landesliga – Kirill Weber soll Robert Hauk in Grasdorf ersetzen

VON JENS NIGGEMEYER

Patrick Werner ist aus seinem Ägypten-Urlaub zurück, gut erholt und topmotiviert. Der Coach des Landesligisten SV Germania Grasdorf blickt der neuen Saison optimistisch entgegen und sieht seine Mannschaft trotz des Abgangs von Robert Hauk gut gerüstet. „Ich hoffe, dass wir Roberts Verlust mit Kirill Weber kompensieren können“, baut Werner auf den Neuzugang, der vom SV Arminia Hannover an die Ohestraße wechselt. Der verfüge zwar nicht über die „einzigartige Super-Dynamik“ Hauks, sei aber dennoch sehr schnell und vor allem „superstark im Eins-gegen-Eins“, sagt der Grasdorfer Trainer, der gestern Abend zum Trainingsauftakt lud.

Im vergangenen Jahr sei das Spiel aufgrund der vielen Verletzten doch sehr Hauk-lastig gewesen. „Die Mannschaft hat meist die einfachste Lösung gesucht und den Ball lang auf Robert geschlagen. Künftig gibt es da mehr Optionen“, sagt Werner.

Dem Germanen-Trainer schwebt das Löw'sche 4-2-3-1-WM-System vor: Kotyba ist Miroslav Klose, Weber mimit Lukas Podolski, Schmidt gibt im Grasdorfer Spiel den Thomas Müller – und die Rolle Mesut Özils übernimmt bei den Germanen Merter Tufekci. Zudem wähnt Werner sich in einer Luxusposition, weil er mit Spielern wie Gianluca Bosio und Hassan Jaber sowie dem vielseitig verwendbaren Yesiltac noch etliche Offensivoptionen in der Hinterhand hat. „Das dürfte ein Hauen und Stechen um die Plätze geben.“ In der Defensive sieht der Coach qualitativ keine Probleme. „Wir haben im letzten Jahr die Viererkette installiert, und das hat super geklappt.“ Und in



Geht künftig für Germania Grasdorf in die Zweikämpfe: Kirill Weber (links, hier im Duell mit dem Kleefelder Harald Saueremann).
Petrow

der Rückserie sei dann auch die Ordnung im Mittelfeld immer weiter optimiert worden.

Allerdings fehle es in der Abwehr an der Breite. Abdullah Formuly ist zum HSC abgewandert, Eugen Reichert dürfte in nächster Zeit berufsbedingt nicht voll belastbar sein. Routinier Dirk Falkner soll deshalb zum Weitermachen überredet werden, auch bei Torsten

Voigtländer, der inzwischen als Arzt an der MHH arbeitet, wird Werner noch einmal einen Vorstoß wagen.

Ein Gewinn ist die Rückkehr von Bastian Teichmann sein. Die ehemalige Nummer eins der Germanen kehrt als Nummer zwei und Torwarttrainer aus Stelingen an die Ohestraße zurück.

Als Ziel gibt Werner bescheiden den frühzeitigen Klassenerhalt aus. „Die Liga

wird durch die vier starken Aufsteiger und die drei Absteiger VfL Bückeburg, SV Bavenstedt und Preußen Hameln noch ausgeglichen.“ Wenn alles gut läuft, könne man aber auf Platz drei oder vier einlaufen.

Am Donnerstag, 8. Juli, bestreitet die Germania indes um 19 Uhr ihr erstes Testspiel. Gegner an der Ohestraße ist der VfV 06 Hildesheim.

Endlich wieder mit Ball

Fußball: Leinemasch-Cup in Grasdorf – Am Freitag geht es los

VON MARCO OJEMANN

In der frühen Vorbereitungsphase stehen bis zu vier Trainingseinheiten pro Woche an, zumeist steht Konditionsbolzerei auf dem Programm. Den Ball sehen viele Fußballer in dieser Zeit eher selten. Umso mehr dürften sich die teilnehmenden Kicker auf den Leinemasch-Cup in Grasdorf freuen, der ab Freitag angetragen wird. In der Gruppe A messen sich die Bezirksligisten MTV Ilten und TuS Altwarmbüchen mit dem Landesliga-Aufsteiger TSV Pattensen und den Herren des Veranstalters. In der Gruppe B kämpfen der Landesligist TuS Wettbergen, die Bezirksligisten Niedersachsen Döhren und TSV Barsinghausen sowie die A-Junioren Germanias (Landesliga) um den Finaleinzug. „Ich glaube, dass unser Turnier erneut ein Highlight wird“, sagt Germanien-Coach Patrick Werner, der im vergangenen Jahr mit seiner Mannschaft das Turnier gewann. Ausgelobt sind Prämien in Höhe von 1000 Euro.

Zum Auftakt bekommen die Fans bei der 18. Auflage des Sommerturniers zwei interessante Paarungen zu sehen. Die Landesliga-Herren des Ausrichters treffen auf den Bezirksligisten TuS Altwarmbüchen (17.30 Uhr), im Anschluss misst sich der TSV Pattensen mit dem MTV Ilten (19 Uhr). Am Sonnabend geht es mit den Paarungen TuS Wettbergen gegen Germanias A-Junioren (16 Uhr) und TSV Barsinghausen gegen Niedersachsen Döhren (17.45 Uhr) weiter. Sonntag kommt es



Derbyfieber: Zum Duell zwischen dem Grasdorfer Martin Kotyrba (links) und dem Pattenser Stephen Kroll kann es auch beim Leinemasch-Cup kommen.

Michelmann

zum Derby zwischen Grasdorf und Pattensen (15 Uhr), im Anschluss spielt Altwarmbüchen gegen Il-

ten (16.45 Uhr). Von Montag bis Mittwoch, 19. bis 21. Juli, stehen weitere Gruppenspiele auf der Agenda.

ehe ab Freitag, 23. Juli, das Halbfinale und am Sonntag, 25. Juli, die Finalspiele anstehen.

TSV ist im Finale

Fußball-Turnier bei Germania Grasdorf

LAATZEN. Das steht vor dem Ende der Gruppenspiele fest: der TSV Pattensen aus der „Gilde-Gruppe“ sowie der TuS Wettbergen aus der „Zeugwart-Gruppe“ haben beim Grasdorfer Leinemasch-Cup des Halbfinale, Freitag von 17.30 Uhr an im Sportpark an der Ohestraße, erreicht. Wer ihnen folgen wird, hat sich am gestrigen Dienstag (nach Redaktionsschluss) entschieden beziehungsweise wird sich am heutigen Mittwoch entscheiden.

Der Landesliga-Wiederaufsteiger TSV Pattensen hat sich Sonntag nach seinem 6:0-Sieg am Freitagabend gegen den MTV Ilten gegen Gastgeber Germania Grasdorf - Freitag 1:0-Gewinne gegen den Tus Altwarmbüchen - das verdiente 1:1 erkämpft und damit den Sprung in das Halbfinale gesichert. Zwar konnten die Pattenser am letzten Spieltag der Gruppe gestern Abend von Germania Grasdorf oder dem MTV Ilten in der Tabelle noch überholt werden, aber Platz zwei ist sicher.

Zwischen Germania Grasdorf und dem TSV Pattensen entwickelte sich Sonntagnachmittag trotz der Hitze ein rechts orientiertes Fußballspiel. Die ausgeglichene und torlose 1. Halbzeit war von den mehr als 200 Zuschauern gut anzusehen.

Nach dem Seitenwechsel forcierten die Germanen den Druck auf den Kontrahenten und zwangen damit die TSVer zu Fehlern. Die Folge: es er-

gaben sich Tormöglichkeiten, eine davon nutzte Ayke Yesiltac nach Vorlage von Kirill Weber in der 68. Minute zum 1:0. Damit schienen sich die Platzherren auf die Gewinnerstraße zu befinden.

Aber der TSV Pattensen kam schnell wieder ins Spiel zurück, und Per Mertesacker gelang per Kopfball nach dem langgezogenen Eckstoß von rechts durch Stephen Kroll das 1:1 (74.). In den verbleibenden sechs Minuten - die Gruppenspiele gehen über zweimal 40

Minuten - boten sich den Pattensern noch zwei Möglichkeiten zum Siegtor.

Nach dieser temporeichen Begegnung haben sich beide Mannschaften für das Finale empfohlen. Allerdings wird eine von ihnen im Semifinale auf den starken TuS Wettbergen treffen.

Die Finalspiele werden Sonntag von 15 Uhr an mit dem Spiel um Platz drei und ab 17 Uhr mit dem Endspiel das Turnier im Sportpark an der Ohestraße beenden. rk



Der Grasdorfer Kirill Weber (links) setzt sich gegen den TSVer Jan Marquardt durch und bereitet das 1:0 vor. Aufn.. R. Kroll

TSV Pattensen ist schon durch

Fußball: Leinemasch-Cup – Auch der SV Germania hat gute Chancen auf das Halbfinale

VON MARCO OJEMANN

Der TSV Pattensen hat das Ticket für das Halbfinale des Leinemasch-Cups sicher. Auch der SV Germania Grasdorf ist so gut wie durch. Er benötigt lediglich ein Remis im morgigen Spiel (18 Uhr) gegen den MTV Ilten. Im direkten Duell trennten sich Germania und Pattensen 1:1.

Die bisherigen Partien im Überblick – Gruppe A: Germania Grasdorf – TuS Altwarmbüchen 1:0 (0:0). Mehr Probleme als erwartet hatte die Elf von Trainer Patrick Werner mit dem Bezirksligisten. Letztlich setzten sich die Grasdorfer aber mit 10 durch. Daniel Schmidt erzielte das Siegtor in der 86. Minute.

TSV Pattensen – MTV Ilten 6:0 (4:0). Der Landesliga-Aufsteiger ließ dem Landesliga-Absteiger nicht den Hauch einer Chance. „Das war schon beeindruckend“, sagte Germanias Turniersprecher Karl-Peter Hellemann. Neuzugang Benjamin Celnik (SC Harsum) brauchte nicht lange, um sich in seiner neuen Mannschaft zurechtzufinden. Er traf nach zwei Minuten zur 1:0-Führung, Jan Marquardt (21), Timo Kosien (27), Niklas Plaschke (43), Alexander Gellert (56) und Christian Tausch (60.) zeichneten für die weiteren Treffer verantwortlich.

Germania Grasdorf – TSV Pattensen 1:1 (0:0). Schließlich friedlich trennten sich der Gastgeber und der TSV Pattensen gesterrt vor etwa 200 Zuschauern. Die Führung der Grasdorfer markierte Ayke Yesiltac (68.), den Ausgleich besorgte Timo Mertesacker per Kopfball (74.). „Wir waren in den ersten 25 Minuten überlegen, haben dann aber den Faden verloren. Germania kam in der Folgezeit besser in die Partie. Insgesamt ist es ein gerechtes Unentschieden“, sagte Pattensens Coach Rüdiger Beilhardt. „Die Partie war aber den Temperaturen angepasst.“

Weiteres Ergebnis: Altwarmbüchen – Ilten 2:3.



Höhenflug: Pattensens Kapitän Timo Kosien (rechts) kommt vor dem Grasdorfer Christian Stavropoulos an den Ball.

Gruppe B: Germania Grasdorf A-Junioren – TuS Wettbergen 0:7. Vor allem körperlich waren die Landesliga-Junioren im Duell mit dem Landesliga-Herren un-

terlegen. Tarek Rudolph (14., 62., 68.), Burcak Ayvildizli (26., 39.) und Ruben Pardo dos Santos (39., 80.) sorgten für die Treffer der Wettberger.

Weiteres Ergebnis: TSV Barsinghausen – Niedersachsen Döhren 2:2

Heute geht es mit zwei Partien in der Gruppe B weiter. Die A-Junioren Germa-

nia treffen auf Niedersachsen Döhren (18 Uhr), während sich im Anschluss der TSV Barsinghausen mit der TuS Wettbergen misst (19.30 Uhr).

Junioren schlagen zurück

Fußball: Leinemasch-Cup – Grasdorfer Talente besiegen TSV Barsinghausen

VON MARCO OJEMANN

Die Landesliga-A-Junioren des SV Germania Grasdorf haben zum Abschluss der Vorrunde des Leinemasch-Cups einen 3:2 (2:2)-Erfolg über den enttäuschenden TSV Barsinghausen gefeiert. „Im Nachhinein ist es bitter, dass wir gegen Döhren unsere Chancen nicht genutzt haben, ansonsten wäre sogar das Halbfinale drin gewesen“, sagte Grasdorfs Trainer Diego De Marco. „Aber ansonsten darf ich meiner Mann-

schaft ein großes Lob aussprechen, zumal wir nur zwei Ersatzspieler auf der Bank hatten.“

In einer temporeichen Partie ging zunächst der TSV, der 2008 das Turnier gewonnen hatte, mit 1:0 in Front. Marcel Dunsing, der morgen (17 Uhr) auch für die RegioStars in Havelse am Ball ist, traf (10.). Daniel Ische gelang aber nur fünf Minuten später der Ausgleich.

Noch schneller schlugen die Germanen nach dem erneuten Rückstand zurück.

Nachdem Robert Just für Barsinghausen das 2:1 markiert hatte (27.), war Serhat Manap nur 60 Sekunden später für die De-Marco-Elf zur Stelle. Im zweiten Abschnitt stellte wiederum Ische den Endstand her (60.).

In einem weiteren Spiel der Gruppe B trennte sich die TuS Wettbergen mit 1:1 von Niedersachsen Döhren.

Heute geht es mit den Halbfinalspielen weiter. Der TSV Pattensen trifft um 17.30 Uhr auf Niedersachsen Döhren, im Anschluss

(19.15 Uhr) kämpft der Gastgeber gegen die TuS Wettbergen um ein Finalticket. Die Partie um Rang drei steht am Sonntag um 15 Uhr auf der Agenda, darauf folgt das Finale (17 Uhr).

Gruppe A: 1. TSV Pattensen (9:2 Tore, 7 Punkte), 2. MTV Ilten (8:9/6, verzichtet auf das Halbfinale), 3. SV Germania Grasdorf (3:6/4), 4. TuS Altwarmbüchen; **Gruppe B:** 1. TuS Wettbergen (13:1/7), 2. Nieders. Döhren (6:4/5), 3. Germania A-Junioren (4:12/3), 4. TSV Barsinghausen (4:10/1)



Klasse Vorstellung: Die Grasdorfer Junioren mit Ibrahim Yalci (rechts) scheuen keine Zweikämpfe, auch nicht mit dem Barsinghäuser Kapitän Vitalij Scholochow.

Ojemann

TSV Pattensen und TuS Wettbergen jubeln

Fußball-Turnier im Sportpark an der Ohestraße wird Freitag fortgesetzt

LAATZEN. Das Fußball-Turnier des Landesligisten Germania Grasdorf wird Freitagabend mit den Halbfinalspielen fortgesetzt. Sonntag werden die Finalsplele angepfiffen. Da bei Redaktionsschluss die zwei letzten Gruppenspiele der „Gilde-Gruppe“ noch nicht angepfiffen waren, steht lediglich fest, dass aus dieser Gruppe der TSV Pattensen das Halbfinale erreicht hat. Wer den TSVern folgt, kam darauf an, wie gestern Abend Germania Grasdorf gegen den MTV Ilten gespielt hat. Die Germanen sind mit vier, die MTVer mit drei Punkten in diese Begegnung gegangen. Aus der „Zeugwart-Gruppe“ steht der TuS Wettbergen als Halbfinalist fest. Praktisch hat es zudem Niedersachsen Döhren geschafft. Seite 4



Daniel Schmidt (Zweiter von links) aus der Grasdorfer Germania schießt auf das Tor des TSV Pattensen, aber ohne Erfolg. Die zwei Landesligisten trennten sich Sonntag 1:1. Aufn.: R. Kroll

Fußball

Gastgeber müht sich vergeblich

Am vierten Spieltag des Grasdorfer Fußball-Leinemasch-Cups haben die Landesliga-A-Junioren des Gastgebers eine 1:3 (0:2)-Niederlage gegen den Bezirksligisten Niedersachsen Döhren einstecken müssen. „Diese Partie hätten wir nicht verlieren müssen“, sagte Germanias Coach Diego de Marco. „Wir haben unsere Chancen einfach nicht genutzt!“, ergänzte der Übungsleiter.

Während sich die Döhrener bereits seit Anfang Juli in der Vorbereitung befinden, sind die Germanen erst seit fünf Tagen im Training – von einer konditionellen Überlegenheit Döhrens könnte aber nicht die Rede sein. „Vielmehr waren es individuelle Fehler“, sagte de Marco. Nach den Gegentoren (15., 40., 42.) sorgte Francisco Pulido Leon für den Ehrentreffer (70.).

Weiteres Ergebnis: TSV Barstinghausen – TuS Wettbergen 0:5. moj

Pattenser am Ende nervenstark

Fußball: Leinemasch-Cup – Germania Grasdorf unterliegt im Finale nach Elfmeterschießen

VON DAVID LIDON

Ausrichter Germania Grasdorf hat das Endspiel des Leinemasch-Cups mit 1:4 nach Elfmeterschießen gegen den Landesligarivalen TSV Pattensen verloren.

Im ersten Halbfinale setzten sich die Pattenser mit 3:2 (1:0) gegen den Bezirksligisten Niedersachsen Döhren durch. Fabian Bönsch brachte die Elf von Trainer Rüdiger Beilhardt in der 42. Minute in Führung. Nach dem Seitenwechsel schossen Siphso Mudebele (53.) und Oliver Grete (72.) die Döhrener in Front, doch der TSV legte einen starken Schlussspurt hin: Simon Hinske war es, der den Ausgleich besorgte (85.) und in der dritten Minute der Nachspielzeit die Partie mit dem 3:2 drehte.

Noch spektakulärer verlief das zweite Semifinale zwischen Grasdorf und dem Landesligarivalen TuS Wettbergen. Tarek Rudolph (8.) und Tolgahan Davran (34.) besorgten das 2:0 für Wettbergen, doch Enis Azemovic (58.) und Torwart Eren Tastan (92.) glichen noch aus. Der Keeper war in der Nachspielzeit bei einer Ecke mit nach vorne gekommen und drückte den Ball über die Linie. Im Elfmeterschießen hielt er zudem noch zwei Penalties und verwandelte einen – Daniel Reuter, Kirill Weber, Stephan Sauer, Merter Tufekci, Leo Fricke sowie Christian Stavropoulos machten den 9:8 (2:2)-Erfolg nach Elfmeterschießen perfekt.

Das Spiel um Platz drei entschieden die Wettberger spät mit 2:0 (0:0) für sich. In einer rassisten Partie schickten die Tore von Rudolph



Elegante Ballannahme: Grasdorfs Merter Tufekci (links) lässt Pattensens Filip Falk staunen.

Michelmann

(90.) und Ruben Pardo dos Santos (91.) die Döhrener auf die Verliererseite. Für den dritten Rang erhielt die TuS einen Sportartikelgutschein über 200 Euro, der

Vierte darf sich für 100 Euro etwas aussuchen.

Im Finale hatten die Germanen zwar leichte Vorteile, die Entscheidung fiel nach 90 torlosen Minuten

aber wieder im Elfmeterschießen. Dort waren die Pattenser Nico Liedtke, Niklas Hinske, Alexander Gelfert und Ragnar Gälzow allereffektivster. Bei Grasdorf galt

das nur für Sauer, Reuter sowie Ayke Yesiltat, verschossen. Damit sicherte sich der TSV als Sieger den 400-Euro-Gutschein, den Gastgeberblieben 300 Euro.

DIE AUSWAHL

Wer steckt hinter den RegioStars?



Ayke Yesiltac

Enke ist ein Idol gewesen

Ayke Yesiltac ist wieder da. Nach einer – aufgrund einer Muskelverletzung – elf Monate langen Leidenszeit hat sich der 27-jährige Akteur des Landesligisten SV Germania Grasdorf auf dem Fußballplatz zurückgemeldet – nach neun Operationen und der großen Angst, im schlimmsten Fall das linke Bein zu verlieren.



Ayke Yesiltac

Und nun läuft Yesiltac, der hauptsächlich die rechte Seite beackert, am 24. Juli im Team der RegioStars auf. „Das ist eine echte Herausforderung,

gegen die stärkste Elf in der Landregion Hannover spielen zu dürfen“, sagt er. „Vor allem für die Stiftung mache ich das gerne. Enke war für uns alle ein Idol.“

Yesiltac hofft, seine Laufstärke und seine Erfahrung in das Spiel der RegioStars einbringen zu können. „Und vielleicht hole ich mir meine Torfahrt auch wieder zurück“, lächelt er. mo

Regionalligist TSV Havelse misst sich am 24. Juli (17 Uhr) in Garbsen in einem Benefizspiel zugunsten der Robert-Enke-Stiftung mit den RegioStars – einem von der Sportredaktion der Heimatzeitungen zusammengestellten Team. Wie der rund 20-köpfige Kader aussehen wird, ist noch geheim. Bis zum 24. Juli stellen wir die Männer vor, die sich den Havelsern stellen werden. Diese Namen sind bereits gelüftet: Alexandar Gellert (TSV Pattensen), Jan Bornschein (1. FC Germania Egestorf/L.), Benjamin Weiß (TuS Garbsen), Danijel Majstorovic (1. FC Wunstorf), Manuel Brunne, Sebastian Ernst (beide RSE), Ayke Yesiltac, Eren Tastan (beide Germania Grasdorf), Steffen Mutz (STK Eilvese), Philipp Lyding (MTV Engelbostel/Schulenburg), Sadik Yavsan (TV Jahn Leveste) und Thorsten Gräler (TSV Barsinghausen). dlp

Eren Tastan

Am Ende ausgeglichen

Beim Landesligisten Germania Grasdorf ist Eren Tastan der große Rückhalt zwischen den Pfosten. Gute Reflexe auf der Linie, stark in Eins-gegen-eins-Situationen. Als Torwart ist es ihm ein besonderes Anliegen, zugunsten der Robert-Enke-Stiftung dabei zu sein.

„Enke war ein großes Vorbild für alle Keeper, insbesondere für uns in und um Hannover“, sagt der 22-jährige. Gerne stelle er sich für die RegioStars zur Verfügung, um es den Angreifern des TSV Havelse so schwer wie möglich zu machen.

Über zu wenig Arbeit wird er sich wahrscheinlich nicht beschweren können. Tastans Prognose für die Begegnung: „Wir werden wohl 45 Minuten brauchen, um ins Spiel reinzufinden. Am Ende wird es meiner Meinung nach aber zu einer ausgeglichenen Begegnung kommen.“ dlp



Eren Tastan

„Mädchen“ für alles

Uwe Peter betreut bei Germania Grasdorf die 1. Mannschaft

LAUTZEN (kr). Wenn am heutigen Sonntag im Sportpark an der Oberstraße das Fußball-Landesligaspiel zwischen Germania Grasdorf und dem 1. FC Igstedt/Langreder angepfiffen wird, geht Uwe Peter in seine sechste Saison als Betreuer der 1. Mannschaft der Germanen. „Als Betreuer bist Du Mädchen für alles“, sagt er. „Die Spieler kommen mit ihren kleinen und weniger kleinen Sorgen zuerst zu ihm.“

Uwe Peter, Jahrgang 1955, kennt das seit Jahren. Als er 1995 seinen ersten Freizeitsport als Mannschaftsbetreuer im SV Germania Grasdorf übernahm, sind das die Aufgaben. Der damalige Trainer war Wolfgang Weiland, inzwischen schon lange 1. Vorsitzender des Vereins.

„Er hat mir damals klar gemacht, dass der Mensch eine sinnvolle Freizeitgestaltung haben sollte.“ Und Uwe Peter zurück: „Ich war damals noch jung genug und habe dieses Angebot angenommen.“

Dass Uwe Peter kurze Zeit später stellvertretender Lagerleiter der Fußball-Abteilung und damit auch noch Mitgliedswart des Vereins geworden ist, das ist eine andere Geschichte. Beim Aufbau hat er immer noch mit.

Inzwischen ist Uwe Peter verheiratet, und seine Ehefrau lässt ihn machen.

„Eine ihr Einverständnis wäre das aber nicht möglich“, sagt er. Hippiesticker ganz im Gegenteil, sie unterstützt ihn.

Die Betreuerarbeiten siezt der Grasdorfer hoch an. „In einer Mannschaft muss eine gewisse Ordnung herrschen“, sagt er. Dass diese eingehalten wird, dafür

sorge „Nacht im Kasernen“, aber schon mit Nachdruck.“ Darüber hinaus geht zum Amateur-Fußball für ihn der Wahlthemenpekt.

Der sport sagt eine große Rolle“, meint er. Die Spieler würden schon registrieren, ob sich um sie gekümmert wird, oder der Verein sie sich selbst überlässt.

Keine Frage, das alles ist gut Arbeit verbunden. Und mit Zeitaufwand. So ist Uwe Peter bei der Freizeitsportvereine – ebenso haben sie bei den Spielen. Und es scheint ihm Spaß und Freude zu bereiten. „Sonnig hätte er sicher die vergangenen 15 Jahre nicht immer sich gebracht.“



Sprichwörtlich beide Hände voll zu tun: Uwe Peter, seit 15 Jahren Mannschaftsbetreuer bei Germania Grasdorf. Foto: R. Kroll



Lediglich zweiter Sieger: Der Grasdorfer Dennis Specht (rechts) hat im Duell mit Egestorfs Doppeltorschützen Igor Witzcak das Nachsehen.

Michelmann

Haarsträubende Fehler

Landesliga: Germania Grasdorf verliert zum Auftakt 0:3 gegen Egestorf

VON JENS NIGGEMEYER

Der Vizemeister hat eine gelungene Premiere hingelegt, der SV Germania Grasdorf hingegen einen klassischen Fehlstart. Fußball-Landesligist 1. FC Germania Egestorf/Langreder nahm die Hürde in Grasdorf souverän und fuhr mit dem 3:0 (1:0)-Erfolg an der Ohestraße den ersten Dreier der neuen Saison ein.

Der Grasdorfer Coach Patrick Werner haderte primär wegen der „haarsträubenden Fehler“ vor den ersten beiden Toren. Denn weil dem Team in der Offensive nach dem Abgang von Robert Hauk und ohne Merter Tüfekci, Ayke Yesiltac, Daniel Schmidt und dem we-

gen seines Trainingsrückstandes noch nicht in der Startelf stehenden Martin Kotyrba einiges an Qualität „weggebrochen“ sei, hätte zumindest das Zu-Null stehen müssen. Die Angriffsbemühungen seien zudem schlicht „zu dürrig“ gewesen, um den Gegner ernsthaft in die Bredouille zu bringen.

Ein schwerer Pätzer in der Innenverteidigung der

Platzherren ermöglichte es Igor Witzcak, nach Pass von Michael Puch das 1:0 vorzulegen (19.). Damit ging nun vieles leichter für die Gäste. Nach dem Seitenwechsel kontrollierten die Egestorfer das Geschehen. „Wir haben nicht mehr so konsequent gepresst wie vor der Pause“, monierte Werner. Nach einem Ballverlust von Stephan Sauer schickte Andreas Baranek in der 73. Minu-

te erneut den agilen Witzcak auf die Reise. Und weil sich der Grasdorfer Keeper Eren Tastan und Innenverteidiger Dennis Specht nicht einig waren, blieb Witzcak genügend Zeit und Raum, den Ball zum 2:0 ins Tor zu heben.

„Danach habe ich auf Dreierkette umgestellt und mit Gianluca Bossio und Kotyrba noch zwei Stürmer gebracht – doch gebracht hat es nichts“, bilanzierte der Grasdorfer Coach nüchtern. Seine Schützlinge blieben über die kompletten 90 Minuten harmlos.

Den Schlusspunkt setzte Giovanni Costa eine Minute vor dem Abpfiff nach einer Flanke des eingewechselten Maximilian Hamann.

Germania Grasdorf – Germ. Egestorf/L. 0:3

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Marcel Schrader, Dennis Specht, Leo Fricke, Soydan Bejazkic (75. Gianluca Bossio), Constantin Stavropoulos, Daniel Reuter, Christian Stavropoulos (75. Martin Kotyrba), Stephan Sauer, Martin Pietrucha (46. Enis Azemovic), Kirill Weber
Tore: 0:1, 0:2 Witzcak (19., 73.), 0:3 Costa (89.)

Und wieder geht die Puzzelei los

Landesliga: Tüfekci fällt lange aus

VON JENS NIGGEMYSER

Er kennt es bereits seit Jahren - und deshalb haut ihm so schnell nichts um: Patrick Werner, Coach des Landesligisten SV Germania Grasdorf, hat gelernt mit Personalproblemen zu leben. So wirkt er auch insgesamt relativ gelassen, obwohl ihm zum Punktspielauftritt am Sonntag (15 Uhr)

gegen den 1. FC Germania Eggestorf/Langreder mit Daniel Schmidt (Adduktorenverletzung), Ayke Yesiltac (privat verhuert) und Merter Tüfekci (Berufsunfall) gleich drei etatmäßige Leistungsträger ausfallen.

„Fakt ist, dass wir die drei nicht eins zu eins ersetzen können.“ Doch der Coach hat vorgebaut: „Ich habe 20 andere Akteure, die alle ihre Qualitäten haben. Allerdings kann es sein, dass ich taktisch anders spielen lassen muss - zum Beispiel von drei auf zwei Spitzen umstelle.“ Vor allem der

Langzeitausfall von Tüfekci ist für Werner und die Germanen ein Schlag ins Kontor. „Wenn sie nicht wissen wohin mit der Pille, haben sie den Ball immer zu Merter gespielt, weil der ohne Foul kaum vom Ball zu trennen ist.“

Jetzt gebe es für ihn drei Optionen: „Ich könnte Stephan Sauer die Position spielen lassen. Oder Martin

Kotyrla, der über einen Superschuss, eine Supertechnik und das nötige Auge verfügt - allerdings brauchen sie beide dazu erst einmal die nötige Fitness.“ Als dritte Alternative gebe es nur den Verzicht

auf das Spiel mit einem Regisseur. „Das können wir auch, wie die vergangenen beide Jahre gezeigt haben.“

Das Duell gegen die Eggestorfer sei gleich zum Auftakt eine enorme Herausforderung: „Immerhin ist Eggestorf Vizemeister. Es ist klar, dass es gegen einen Titelanwärter geht“, wähnt Werner seine Schützlinge trotz der guten Heimbilanz in der Außenseiterrolle.

Mit einem Punkt wäre ich schon zufrieden.

Patrick Werner
Grasdorfer Trainer



Er könnte die Rolle von Merter Tüfekci einnehmen: Stephan Sauer (links, hier gegen den Eggestorfer Michael Puch). Nolte

Landesliga							
TSV Fortuna S. - TuS Kleefeld						2:5	
SSG Halvestorf-H. - Praußen Hameln						4:1	
SV Bavenstedt - TuS Wettbergen						0:3	
Germa. Grasdorf - 1. FC G. Eggestorf/L.						0:3	
TSV Pattensen - TSV Burgdorf						1:1	
Heeßeler SV - SV 06 Holzminde						1:3	
TSV Stellingen - SG Diepholz						2:0	
1. FC Wunstorf - VfL Bückeburg						2:4	
ASC Nienburg - TSV Mühlenfeld						3:2	
Sp.	S.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.
1. TuS Kleefeld	1	1	0	0	5:2	+3	3
2. SSG Halvestorf-H.	1	1	0	0	4:1	+3	3
3. 1. FC G. Eggestorf/L.	1	1	0	0	3:0	+3	3
4. VfL Bückeburg	1	1	0	0	4:2	+2	3
5. SV 06 Holzminde	1	1	0	0	3:1	+2	3
6. SV Bavenstedt	1	1	0	0	3:1	+2	3
7. TSV Stellingen	1	1	0	0	2:0	+2	3
8. ASC Nienburg	1	1	0	0	3:2	+1	3
9. TSV Pattensen	1	0	1	0	1:1	+0	1
10. TSV Burgdorf	1	0	1	0	1:1	+0	1
11. TSV Mühlenfeld	1	0	0	1	2:3	-1	0
12. 1. FC Wunstorf	1	0	0	1	2:4	-2	0
13. TuS Wettbergen	1	0	0	1	1:3	-2	0
14. Heeßeler SV	1	0	0	1	1:3	-2	0
15. SG Diepholz	1	0	0	1	0:2	-2	0
16. TSV Fortuna/S.	1	0	0	1	2:5	-3	0
17. Praußen Hameln	1	0	0	1	1:4	-3	0
18. Germa. Grasdorf	1	0	0	1	0:3	-3	0
Aufsteiger				Absteiger			

So geht es weiter - Sonnabend, 14. August, 16 Uhr: Präußen Hameln - TSV Pattensen. Sonntag, 15. August, 15 Uhr: TSV Mühlenfeld - SSG Halvestorf-Henkendorf, TSV Burgdorf - TSV Stellingen, SG Diepholz - TSV Fortuna Zachendorf, TuS Kleefeld - Heeßeler SV, SV 06 Holzminde - 1. FC Wunstorf, VfL Bückeburg - TSV Bärenstedt, TuS Wettbergen - Germania Grasdorf, 1. FC Germania Eggestorf/Langreder - ASC Nienburg.

Heckenschere bleibt im Keller

Landesliga: Werner kündigt Veränderungen an, aber keine gravierenden

VON JENS NIGGEMEYER

„Es ist ernst, aber nicht hoffnungslos“, fasst Patrick Werner die aktuelle Situation bei Germania Grasdorf mit den Worten Konrad Adenauers zusammen. Denn vor dem Auswärts-spiel bei der TuS Wettbergen (Sonntag, 15 Uhr) empfindet Werner die Sachlage genau so: „Wir haben durch das 0:3 gegen Egestorf gleich die Rote Laterne in die Hand gedrückt bekommen“, spielt Werner auf den Status quo

als Schlusslicht an. „Also haben wir uns gleich ein bisschen unter Zugzwang gebracht, wobei es nun wirklich kein Beinbruch ist, gegen einen starken Gegner wie die Egestorfer zu verlieren.“ Schon gar nicht, wenn einem etliche Hochkaräter fehlen.

Auch in Wettbergen muss Werner Ayke Yesiltac, Daniel Schmidt, Eugen Reichert und – nach seinem erneuten Kreuzbandschaden – Merter Tufekci ersetzen. „In der Truppe ist allerdings

auch ohne sie Qualität genug, um deutlich besser, druckvoller und gefährlicher zu spielen“, betont der Grasdorfer Übungsleiter.

„Ich habe vor allem das Verhalten der Mannschaft nach dem 2:0 der Egestorfer gewürmt. „Da war kein Aufbäumen, kein Willen zu erkennen. Mir hat die ganze Körpersprache nicht gefallen“, ärgert sich Werner. „Nach sechs Wochen Vorbereitung war das zu wenig.“

Allerdings sei beileibe nicht alles schlecht gewe-

sen. „Und ich werde sicher nicht mit der Heckenschere alles kleinschmuppeln“, schließt Werner einen allzu radikalen Schnitt aus.

Doch egal, wie sich seine Mannschaft präsentiert – „es wird auf jeden Fall ein harter Gang“, so Werner. Denn die Wettberger hätten sich seit Jahresbeginn enorm gemauert: „27 Punkte aus 14 Spielen, kaum Gegentore. Die Mannschaft ist kompakt, defensivstark, diszipliniert und konterstark“, lobt Werner.

Azemovics Rücken entzückt bei den Germanen

Landesliga: Grasdorfer entführen beim 2:2 einen Zähler aus Wettbergen – Kotyrbas Einwechslung zahlt sich aus

VON JENS NIGGEMEYER

„Es war ein gerades Remis“, hat Patrick Werner nach dem 2:2 (11) bei der TuS Wettbergen resümiert. „In puncto Einstellung und Willen war es ein wesentlich besserer Auftritt als zuletzt beim 0:3 gegen Egestorf“, betont der Coach des SV Germania Grasdorf. Allerdings musste er erntieren, dass es „ein Spiel auf sehr schwachem Niveau“ war.

Auf schwer bespielbarem Boden entwickelte sich ein Kampfspiel, bei dem die Germanen zunächst etwas mehr vom Spiel hatten. Die Führung in der 19. Minute kam nicht von ungefähr, wenn gleich so auf etwas knauser Weise zustande kam. Der TuS-Keeper wollte den Ball aus dem Strafraum schlagen und traf den mit Tempo attackierenden Emis Azemovic am Rücken, von dort flog das Spielgerät zum 10 für

die Gäste ins Wettberger Gehäuse. „Danach hatten wir bei Chancen von Martin Pietrucha und Azemovic noch zwei gute Möglichkeiten auf 2:0 zu erhöhen – die haben wir aber leider verpasst“, so Werner. In der 35. Minute gelang Roland Rasch aus dem Gewühl der Ausgleich. „Danach plätscherte das Spiel bis zur Pause dahin.“

Kein Wunder, dass der Führungstreffer der Platzherren aus einer Standard-

situation resultierte: Rasch zirkelte den Ball aus 18 Metern präzise in den Kriech (60). „Danach wurde es noch schwerer, weil sich die kompakten Wettberger weiter zurückzogen“, betont Werner.

Nach der Einwechslung von Martin Kotyrba und der Umstellung auf drei Spitzern knieten die Germanen die zweite Luft. Prompt war Kotyrba per Kopfbalverlängerung am 2:2 durch Pietrucha beteiligt (70). „Danach gab

es hinten wie drüben einige Tore, fielen jedoch keine Konterchancen“, so Werner.

TuS Wettbergen – Germania Grasdorf 2:2

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Marcel Schrader, Dennis Specht, Leo Fricke, Soydan Bejazkovic (46. Unsal Sahin), Stephan Säuer, Constantin Stavropoulos, Martin Pietrucha, Daniel Reuter, Knill Weber (69. Martin Kotyrba), Emis Azemovic (55. Hassan Jaber)

Tore: 0:1 Azemovic (19.), 1:1, 2:1 Rasch (35., 60.), 2:2 Pietrucha (70.)

Gelb/Rot: Sahin (80., Grasdorf), Ayıldızlı (85., Wettbergen), Fricke (90., Grasdorf)

Landesliga

Preußen Hameln – TSV Pattensen	1:4
TSV Mühlenfeld – SSG Halvestorf-H.	1:1
1. FC G. Egestorf/L. – ASC Nienburg	1:1
SV 06 Holzminden – 1. FC Wunstorf	1:2
TSV Burgdorf – TSV Stelingen	1:3
VfL Bückeburg – SV Bavenstedt	2:1
SG Diepholz – TSV Fortuna/S.	2:2
TuS Wettbergen – Germ. Grasdorf	2:2
TuS Kleefeld – Heeßeler SV	2:3

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. TSV Stelingen	2	2	0	0	5:1	+4	6
2. VfL Bückeburg	2	2	0	0	6:3	+3	6
3. TSV Pattensen	2	1	1	0	5:2	+3	4
4. SSG Halvestorf-H.	2	1	1	0	5:2	+3	4
5. 1. FC G. Egestorf/L.	2	1	1	0	4:1	+3	4
6. ASC Nienburg	2	1	1	0	4:3	+1	4
7. TuS Kleefeld	2	1	0	1	7:5	+2	3
8. SV 06 Holzminden	2	1	0	1	4:3	+1	3
9. SV Bavenstedt	2	1	0	1	4:3	+1	3
10. 1. FC Wunstorf	2	1	0	1	4:5	-1	3
11. Heeßeler SV	2	1	0	1	4:5	-1	3
12. TSV Mühlenfeld	2	0	1	1	3:4	-1	1
13. TuS Wettbergen	2	0	1	1	3:5	-2	1
14. TSV Burgdorf	2	0	1	1	2:4	-2	1
15. SG Diepholz	2	0	1	1	2:4	-2	1
16. TSV Fortuna/S.	2	0	1	1	4:7	-3	1
17. Germ. Grasdorf	2	0	1	1	2:5	-3	1
18. Preußen Hameln	2	0	0	2	2:8	-6	0

Aufsteiger

Absteiger

So geht es weiter – Freitag, 20. August, 19 Uhr: Fortuna Sachsenross – Burgdorf, Stelingen – Hameln; 19.30 Uhr: Wunstorf – Kleefeld; **Sonabend, 21. August, 16 Uhr:** Bavenstedt – Holzminden; **Sonntag, 22. August, 15 Uhr:** Grasdorf – Nienburg, Heeßel – Diepholz, Pattensen – Mühlenfeld, Halvestorf-H. – Egestorf-L., Wettbergen – Bückeburg

Eren Tastan ist abwesend

Landesliga: Grasdorfer Keeper bekommt das 0:1 gar nicht richtig mit

VON JENS NIGGEMEYER

Für den SV Germania Grasdorf kommt es ganz dick. Nicht nur, dass die Mannschaft von Patrick Werner in der Landesliga nach der 0:2-Heimniederlage gegen Aufsteiger ASC Nienburg weiterhin sieglos bleibt. Mit Stammskeeper Eren Tastan meldete sich der nächste Leistungsträger ab. „Eren hat sich bei einem Zusammenprall in der fünften Minute eine Gehirnerschütterung geholt“, berichtete Werner.

So richtig aufgefallen sei das aber erst 25 Minuten später beim 0:1. „Den Kopfball von Marian Pingel hält er normalerweise“, sagt der Grasdorfer Coach, der umgehend bei seiner Nummer eins nachforschte. „Und Eren war da total abwesend, was auch den Wechsel von hellen und schlafenden Momenten in der ersten halben Stunde erklärt.“

Bis zu diesem Zeitpunkt hatten die Platzherren, denen die Verunsicherung aufgrund der Negativergebnisse der vergangenen drei Wochen anzumerken war, die Partie im Griff. „Wir haben ganz gut gespielt und hatten durch Hassan Jaber und einen Lattenschuss von Enis Azemovic auch zwei ganz gute Chancen.“ Doch während die Gastgeber ihre Möglichkeiten vergaben, nutzten die taktisch disziplinierten Gäste ihren ersten verheißungsvollen Angriff zum 1:0 (30.). „Erst gab es einen Zuteilungsfehler, dann hat Dennis Specht ein bisschen gepennt“, ärgerte sich Werner. Gegenor und Verlust des Stammskeepers, der Doppelschock hinterließ Spuren.

Die Grasdorfer versuchten, ihren Offensivbemühungen mehr Vehemenz zu verleihen. Nach dem 2:0 des ASC, als Ersatzkeeper Kevin Geißlinger einen Schuss



Nur selten bekommen die Grasdorfer mit Soydan Beyazkilog (rechts, hier gegen den Nienburger Anatoli Grabowski) die FüÙe dazwischen. Kaesler

nicht festhalten konnte und Pingel abstaubte (70.), lag bei Schüssen von Marcel Schrader und Ayke Yesiltac noch zweimal der Anschlussstreifer in der Luft. „Ab der 80. Minute haben die Jungs dann die Köpfe hängen lassen.“

Germania Grasdorf – ASC Nienburg 0:2

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan (35, Kevin Geißlinger) – Marcel Schrader, Dennis Specht, Leo Fricke, Soydan Beyazkilog – Stephan Sauer, Constantin Stavropoulos (65, Ayke Yesiltac), Daniel Reuter – Enis Azemovic, Hassan Jaber, Martin Pietrucha (46, Daniel Schmidt)
Tore: 0:1, 0:2 Pingel (30., 70.)

Landesliga

TSV Fortuna S. – TSV Burgdorf	0:1
TSV Stelingen – Preußen Hameln	0:2
1. FC Wunstorf – TuS Kleefeld	1:2
SV Bavenstedt – SV 06 Holzminden	4:1
Germ. Grasdorf – ASC Nienburg	0:2
TSV Pattensen – TSV Mühlenfeld	1:1
SSG Halvestorf/H. – 1. FC G. Egestorf/L.	2:2
Heefelder SV – SG Diepholz	3:0

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. ASC Nienburg	3	2	1	0	6:3	+3	7
2. SV Bavenstedt	3	2	0	1	8:4	+4	6
3. TuS Kleefeld	3	2	0	1	9:6	+3	6
4. VfL Bückeburg	2	2	0	0	6:3	+3	6
5. Heefelder SV	3	2	0	1	7:5	+2	6
6. TSV Stelingen	3	2	0	1	5:3	+2	6
7. SSG Halvestorf/H.	1	1	2	0	3:4	+(-)2	5
8. TSV Pattensen	1	1	2	0	6:3	+3	5
9. 1. FC G. Egestorf/L.	3	1	2	0	6:3	+3	5
10. TSV Burgdorf	3	1	1	1	3:4	-1	4
11. 1. FC Wunstorf	3	1	0	2	5:7	-2	3
12. SV 06 Holzminden	3	1	0	2	5:7	-2	3
13. Preußen Hameln	3	1	0	2	4:8	-4	3
14. TSV Mühlenfeld	3	0	2	1	4:5	-1	2
15. TuS Wettbergen	2	0	1	1	3:5	-2	1
16. TSV Fortuna/S.	3	0	1	2	4:8	-4	1
17. Germ. Grasdorf	1	0	1	0	2:7	-5	1
18. SG Diepholz	3	0	1	2	2:7	-5	1

Tastan und Kotyrba vor Absprung

Landesliga: Germania Grasdorf gastiert beim VfL Bückeburg – Schmidt und Yesiltac wieder fit

VON JENS NIGGEMEYER

Nur ein Punkt aus drei Spielen, verletzte Leistungsträger – jetzt kommen eventuell noch zwei überraschende Abgänge hinzu. Mit Blick auf Germania Grasdorf darf man vor der Partie beim Titelfavoriten VfL Bückeburg am Sonntag (15 Uhr) behaupten: Ein ruhiger Start sieht anders aus.

„Regionalligist TSV Havelse zeigt Interesse an un-

serem Keeper Eren Tastan“, berichtet Coach Patrick Werner. „Und auch wenn wir ihn noch nicht abgeschrieben haben, werden wir ihm keine Steine in den Weg legen.“ Weil es jedoch „ein herber Verlust wäre, den wir nicht gleichwertig ersetzen können“, hat der Trainer in einer Nacht-und-Nebel-Aktion schon mal Vorsorge getroffen: „Wir haben Michael Kraft verpflichtet, der zuletzt beim SV Ramlingen/Ehlers-

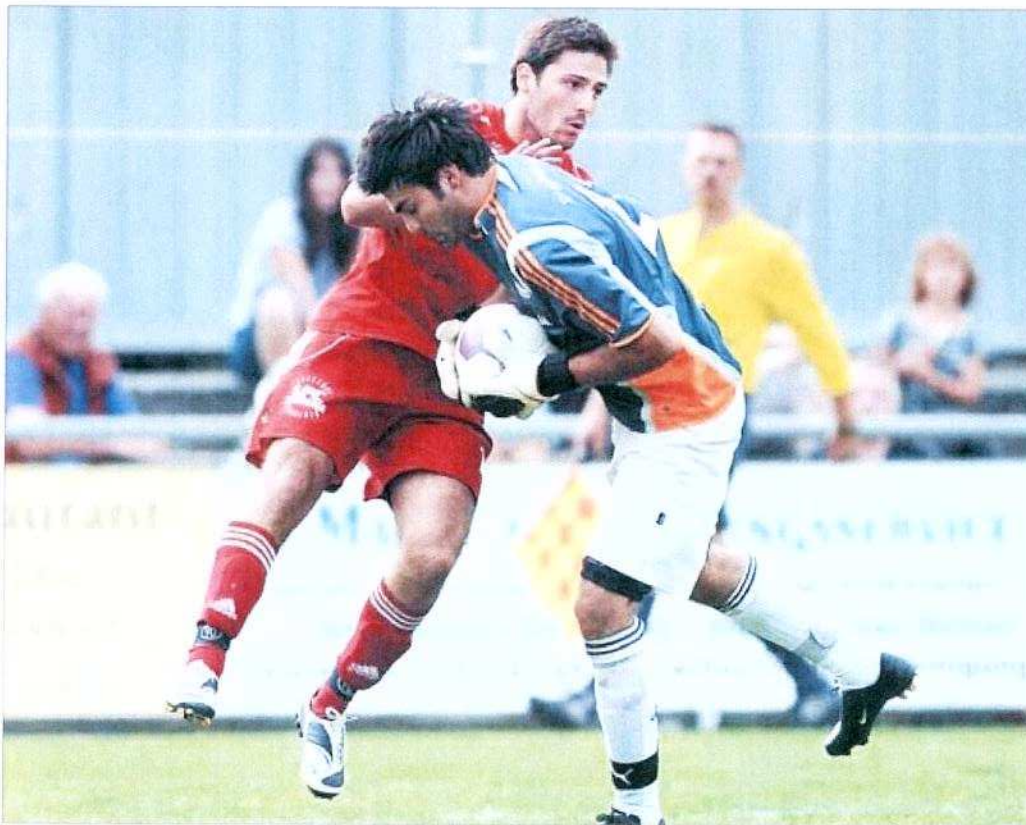
hausen und der TSV Burgdorf im Tor stand.“ Dem 40-jährigen Routinier und ehemaligen Teamkollegen vertraut Werner zu, der jungen und zuletzt spürbar nervösen Mannschaft Sicherheit und Stabilität zu verleihen.

Auch im Angriff gibt es einen Verlust zu vermelden: „Martin Kotyrba wird uns verlassen“, sagt Werner. „Er und ich waren nicht mehr auf einer Wellenlänge“, formuliert es der Coach etwas

kryptisch. Man darf davon ausgehen, dass Kotyrba, der nicht als der Trainingsfleißigste galt, auf einen Stammplatz pochte, während ihm sein Übungsleiter aufgrund mangelnder Fitness diesen nicht so ohne weiteres gewähren wollte.

Gegen Bückeburg denkt Werner mit Unsal Sahin und Rückkehrer Abdullah Formuly über etwas mehr Routine in der Viererkette nach, weil „die jungen Spieler zu-

letzt das Flattern bekommen haben“. In der Offensive seien Daniel Schmidt und Ayke Yesiltac wieder schmerzfrei – damit stehe der Rückkehr in die Startformation nichts mehr entgegen. Und genau deren Stärken dürften ein Pfund sein, mit dem die Grasdorfer wuchern wollen: „Die beiden sind schnell und wendig – und über schnelles Umschalten und Einsteigen-eins-Situationen kann man den VfL knacken.“



Naht der Abschied? Grasdorfs Keeper Eren Tastan, hier gegen Egestorfs Igor Witczak, weckt Begehlichkeiten beim Regionalligisten TSV Havelse. Michelmann

Spiel ist fast Nebensache

Bezirkspokal: 3. Runde – Germania scheidet aus – Tastan bleibt, Weber geht



Hart geführte Zweikämpfe: Mozaik-Torschütze Cagdas Yagci (rechts) greift den Grasdorfer Abdullah Formuly an. Kaesler

VON JENS NIGGEMEYER

Das Gute vorweg: Eren Tastan wechselt nicht zum Regionalligisten TSV Havelse, sondern bleibt beim Landesligisten SV Germania Grasdorf. „Natürlich ist er ein bisschen enttäuscht“, sagt Coach Patrick Werner. „Aber er ist jung, hat Riesenpotenzial und wird seinen Weg machen.“ Ansonsten gibt es derzeit aus dem Germanien-Lager nicht viel Positives zu berichten.

In der dritten Runde des Bezirkspokals unterlagen die Grasdorfer trotz zahlreicher Chancen beim Bezirksligisten FC Mozaik Spor mit 1:3 (0:1). Dazu gab es weitere Hiobsbotschaften: Daniel Schmidt fällt mit einer

Schambeinentzündung noch vier Wochen aus. „Vielleicht noch länger“, ist Werner skeptisch. Und nach Martin Kotyrba, der künftig das Trikot des TuS Garbsen trägt, verlässt auch Kirill Weber den Klub. In Zukunft kickt der Stürmer, der erst vor wenigen Wochen vom SV Annina Hannover an die Obestraße kam, für den Ligarivalen 1. FC Wunstorf. „Es spricht nicht für ihn, dass er nicht zu seinem Wort steht“, argert sich der

Germanien-Trainer. „Das ist weder fair noch charakterlich okay.“

Robert Hauk, Maxime Menges, Kotyrba und Weber weg, Eugen Reichert nimmt eine berufsbedingte Auszeit, Dirk Falkner ist nur noch Stand-By-Spieler, Merter Tufekci fällt mit einem Kreuzbandriss aus, Schmidt muss ebenfalls lange passen – es kommt knüppeldick.

Da geriet das Pokalspiel fast schon zur Nebensache:

„Wir standen im Stau und konnten uns kaum warmmachen, prompt haben wir die ersten zehn Minuten verschlafen“, schildert Werner die Anfangsphase, in der Mozaik nach einem Stellungsfehler das frühe 1:0 erzielte (5.). „Danach war es aber 80 Minuten lang ein Spiel auf ein Tor. Wir haben wieder unsere Chancen versemmt. Uns fehlt einfach die Durchschlagskraft.“ Das bestrafen die Gastgeber eiskalt.

FC Mozaik Spor – Germania Grasdorf 3:1

SV Germania Grasdorf: Michael Kreft – Unsal Sahin, Leo Fricke, Martin Pietrucha, Abdullah Formuly (75. Patrick Werner), Ayke Yesiltac, Stephan Sauer, Soydan Bejazkilic (46. Marcel Schrader), Gianluca Bossio (70. Fatih Yilmaz), Hassan Jaber, Enis Azemovic

Tore: 1:0 Yagci (5.), 2:0 Akca (85.), 2:1 Pietrucha (86.), 3:1 Cölükoglu (90.)

Neue Ziele für Germania

Fußball: Landesliga – Werner: Wir können nicht zahlen, was andere bieten

In der Liga Letzter, im Pokal gegen einen Bezirksligisten raus: Der Saisonstart war für den Landesligisten Germania Grasdorf alles andere als zufriedenstellend. Vor dem Spiel am Sonntag (15 Uhr) gegen die SSG Halvestorf-Herkendorf unterhielt sich unser Mitarbeiter Jens Niggemeyer mit Coach Patrick Werner.

Zurzeit kommt es ganz dick: Verletzte, berufsbedingte Ausfälle, Abgänge – und Tabellenletzter. Wie ist die aktuelle Lage?

Grundsätzlich ist es ja so, dass wir in Grasdorf versu-

chen, auf junge Spieler zu setzen und eigene Talente einzubauen. Doch wenn dir auf einen Schlag erfahrene Fußballer und Säulen der Mannschaft wegbrechen, wird die Luft eben dünner.

Was konkret muss jetzt passieren?

Erst einmal müssen die Spieler wieder Spaß am Fußball haben. Die Verbissenheit muss raus. Das ist das A und O, denn dann haust du dich richtig rein, rufst auch eher das ab, was möglich ist. Das Problem ist, dass wir außer Ausfällen momentan ei-

nige Leistungsträger haben, die nicht ihre normale Form haben. Wir müssen noch enger zusammenrücken.

Werden Sie personell nachrüsten?

Wir schauen sicherlich, was möglich ist. Ich denke auch daran, einen Mann wie Dirk Falkner zu reaktivieren, der uns helfen könnte. Zurzeit ist Dirk leider verletzt, aber ich werde ein Gespräch führen.



Patrick Werner

Wie schätzen Sie die Chancen in der Liga ein?

Die Liga wird von Jahr zu Jahr stärker. Im Grunde hat durch die Oberliga-Reform ein Aufstieg stattgefunden, den keiner so richtig mitbekommen hat. Wir können die Gehälter nicht zahlen, die andere zahlen – also werden uns immer wieder starke Spieler verlassen. Mit voller Besetzung hätte ich meinem Team einen Platz unter den ersten sechs zugetraut. Jetzt wird es ein Hauen und Stechen bis zum letzten Spieltag, nur um die Klasse zu halten.



Immer nah am Mann: Grasdorfs Kapitän Stephan Sauer (rechts) verfolgt den Halvestorfer Jan Niklas Bleil.

Michelmann

Spielertrainer Patrick Werner sorgt für den ersten Saisonsieg

GRASDORF: Der können wir spielen. Im ersten Anlauf hat die Fußball-Landesliga SV Germania Grasdorf seinen ersten Saisonsieg eingefahren. Mit 1:0 (10. Minute)

das Team der SSG Halvestorf-Herkendorf. Bei besessener Charakterverwertung im ersten Anlauf hat das Team auch bisher gewonnen können. Heiß des Tages war Spie-

lertrainer Patrick Werner, der das 1:0 markierte (20.).

Taga konkurrenz TSV Pattensen kam in seinem Heimspiel gegen den ASC Nienburg derzeit nicht über ein 1:1 hinaus. Die Bezirks-

1. FC Wunstorf – TSV Burgdorf	2:0
SV Bavenstedt – SG Diepholz	3:1
Heeßeler SV – Preußen Hameln	5:0
Germ. Grasdorf – SSG Halvestorf-H.	1:0
TSV Pattensen – ASC Nienburg	1:1
TSV Fortuna S. – TSV Mühlenfeld	1:4
TuS Wettbergen – TuS Kleefeld	2:0
VfL Bückeburg – SV 06 Holzminden	2:1
TSV Stelingen – 1. FC G. Egestorf/L.	2:2

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. ASC Nienburg	5	3	2	0	10: 6	+ 4	11
2. Heeßeler SV	5	3	1	1	13: 6	+ 7	10
3. SV Bavenstedt	5	3	0	2	11: 7	+ 4	9
4. 1. FC G. Egestorf/L.	5	2	3	0	9: 5	+ 4	9
5. VfL Bückeburg	3	3	0	0	8: 4	+ 4	9
6. TuS Kleefeld	5	3	0	2	11: 8	+ 3	9
7. TSV Stelingen	4	2	1	1	7: 5	+ 2	7
8. TSV Pattensen	5	1	3	1	7: 5	+ 2	6
9. 1. FC Wunstorf	4	2	0	2	7: 7	+ 0	6
10. TSV Mühlenfeld	4	1	2	1	8: 6	+ 2	5
11. SSG Halvestorf-H.	5	1	2	2	9: 8	+ 1	5
12. TSV Burgdorf	5	1	2	2	4: 7	- 3	5
13. TuS Wettbergen	3	1	1	1	5: 5	+ 0	4
14. TSV Fortuna S.	5	1	1	3	9: 12	- 3	4
15. Germ. Grasdorf	4	1	1	2	3: 7	- 4	4
16. SV 06 Holzminden	4	1	0	3	6: 9	- 3	3
17. Preußen Hameln	5	1	0	4	4: 17	- 13	3
18. SG Diepholz	4	0	1	3	3: 10	- 7	1

Mehr auf Seite 12

Der Coach macht's selbst

Landesliga: Grasdorfer schlagen die Halvestorfer zu Hause mit 1:0

VON JENS NIGGEMEYER

Unterm Strich hat er alles richtig gemacht. Patrick Werner, Coach von Germania Grasdorf, hatte auf ein 4-2 umgestellt, Martin Pietrucha als Innenverteidiger eingebaut, Marcel Schrader auf einer der beiden Sechserpositionen gestellt, Marcel Lücke auf die rechte Außenbahn und sich selbst ins Sturmzentrum beordert. Als Belohnung sprang ein hochverdientes 1:0 (1:0) gegen Aufsteiger SSG Halvestorf-Herkendorf heraus.

Schrader und Lücke avancierten nach Meinung des Trainers zu den überragenden Spielern auf dem Platz. Pietrucha spielte in der Abwehr, als habe er sein Leben lang nichts anderes gemacht, und der Coach selbst erzielte auf Vorarbeit von Enis Azemovic das Tor des Tages (20.). „Am Ende hätten wir 6:1 oder 7:1 gewinnen müssen, so viele Dinger haben wir verballert“, resümierte Werner, der die meisten Chancen hatte, sich allerdings selbstkritisch als derjenige outete, der die meisten Möglichkeiten versenkelte. „Ich bin noch nicht bei 100 Prozent, sonst hätte ich heute sicher noch ein, zwei Buden gemacht.“ SSG-Kotrainer Jörg Schmidt kritisierte, dass die eigene Mannschaft nicht mit der nötigen Einstellung an die Sache herangegangen ist: „Der Trainer hat ausdrücklich gewarnt, die Jungs haben aber wohl nicht zugehört und den Gegner unterschätzt.“

Von Beginn an zeigte die junge Grasdorfer Mannschaft, wer Herr im Hause war. Ftliche aussichtsreiche Situationen waren die logische Folge. In der 15. Minute vergab Werner noch freischießend, doch fünf Minuten später drückte er nach glänzender Vorarbeit von Azemovic zum 1:0 ein (20.). Nachdem der Halvestorfer



Platz da: Grasdorfs Daniel Reuter (links) gegen Halvestorfs Timo Möller.

Michelmann

Anatoli Deck wegen einer Tätlichkeit des Feldes verwiesen worden war, schien sich die Waage endgültig zugunsten der Hausherrn zu senken. Nach der Pause verstärkten die dezimierten Gäste den Druck. „Am Ende haben wir bei zwei Kopfbällen, ein, zwei abgeblockten Schüssen und einem nicht gegebenen Elfmeter für Halvestorf sogar noch ein bisschen Glück gehabt.“

Germania Grasdorf – Halvestorf-H. 1:0

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Ünsal Sahin, Martin Pietrucha, Leo Fricke, Abdullah Formuly, Daniel Reuter, Stephan Sauer (75. Constantin Stavropoulos), Marcel Schrader, Marcel Lücke (80. Dennis Specht), Enis Azemovic (46. Hassan Jaber), Patrick Werner

SSG Halvestorf-H.: Fabian Moniac – René Hau, Josef Selensky, Oliver Bock, Timo Möller, Jan-Niklas Bleil, Matthias Günzel, Rik Balk (46. Patrick Schiermeister), Jannik Schmidt (62. Francesco Rukavina), Tayfun Dizdar, Anatoli Deck

Tor: 1:0 Werner (20.)

Rot: Anatoli Deck (35., Halvestorf)

Germanen suchen ihren Leader

Landesliga: Grasdorfer treten in Holzminden an – Werner: Ich kann den Jungs helfen

VON JENS NIGGEMEYER

Der jüngste 1:0-Erfolg gegen die SSG Halvestorf-Herkendorf dürfte Germania Grasdorf eine Menge Selbstvertrauen gegeben haben. „Das hat richtig gut getan“, konstatiert Coach Patrick Werner, der aufgrund der personellen Situation und der kleinen Negativserie zum Saisonstart zuletzt wieder zum Spielertrainer mutierte. Die Mannschaft habe endlich wieder „richtig Bock

auf Fußball“ gehabt, den Ball gut laufen lassen, kombiniert. Chancen herausgespielt. „Wenn sie das abrufen, was sie draufhaben, habe ich trotz unserer vielen schmerzhaften Ausfälle und Abgänge eines der spielstärksten Teams der Liga“, lobt der Übungsleiter vor dem Auswärtsspiel am Sonntag (15 Uhr) beim SV 06 Holzminden.

Wichtig sei es, dass die Akteure nicht so verbissen an die Sache rangehen. „Das

ist das A und O. Denn dann haust du dich richtig rein, rufst auch eher das ab, was möglich ist“, weiß Werner aus Erfahrung. Dass junge Spieler größeren Leistungsschwankungen unterworfen sind, sei doch klar. „Und dass sie zurzeit nach einem Leader suchen, der auch mal ein Zeichen setzt, weil sie verunsichert sind, ist auch nicht ungewöhnlich.“

Dass er mit seinem eigenen Einsatz auch Kritiker auf den Plan ruft, war Werner

bewusst. „Einige glauben vielleicht, ich will mich profilieren, aber das habe ich nicht mehr nötig“, betont er. „Und natürlich ist das für Spieler wie Gianluca Bossio und Hassan Jaber nicht einfach, wenn plötzlich nicht sie, sondern der Trainer aufläuft – obwohl sie die Vorbereitung voll durchgepowert haben“, bringt der Coach Verständnis auf. „Aber ich glaube an sie und ihr Potenzial, und sie werden ihre Chance bekommen.“ Im

Übrigen sei der Wunsch durchaus aus der Mannschaft gekommen, „die nach Halt, nach Ansprache sucht“, so Werner. „Und mit meiner Erfahrung kann ich den Jungs helfen.“

In Holzminden hofft er, mit seinen Schützlingen einen Dreier nachlegen zu können. „Der Gegner ist genauso eine Wundertüte wie wir. An einem guten Tag hauen sie jeden weg, an einem schlechten verlieren sie auch gegen jeden.“



In der Warteschleife: Grasdorfs Hassan Jaber (links, gegen Halvestorfs Timo Möller) spielt in Patrick Werners Planungen weiter eine Rolle.

Michelmann

Grasdorfer Stephan Sauer zerfetzt sich das Knie

Landesliga: Germania spielt 1:1 in Holzminden – Daniel Reuter trifft per Elfmeter – Letzter Pass kommt nicht an

VON JENS NIEGEMEYER

Die Horrormeldungen im Lager des SV Germania Grasdorf reißen nicht ab. Mit dem 1:1 (1:0) beim SV 06 Holzminden mag Coach Patrick Werner leben können, mit der schweren Verletzung von Stephan Sauer nicht. Bei einem Pressschlag hat Stephan etwas zurück- und nicht durchge-

zogen – und da hat es ihn erwischt“, beschrieb der geschickte Trainer die entscheidende Szene in der 18. Minute. „Ich befürchte, es hat das Knie komplett zerfetzt“. Damit droht der nächste Langzeitverletzte.

Sauers Kreativität und Pässe sollten in den zweiten 45 Minuten vermisst werden. Mit gutem Pressing hinderten die Grasdorfer

die Platzherrn zunächst an einem geordneten Aufbau. Nachdem Patrick Werner in der 10. Minute einen Kopfball mit knappen

das Tor gesetzt hatte, sorgte Daniel Reuter nach einem Fouls an Marcel Schrader per Elfmeter für den 1:0-Halbzeitstand (15.).

Nach dem Seitenwechsel boten sich den Germanien binnen ziner Viertelstunde gegen nun deutlich offensive Gastgeber einige erst-

klassige Kontermöglichkeiten. „Ich selbst habe eine Riesenchance vergehen, und dann haben wir bei vier, fünf Super-Angriffen über Hassan Jaber und Marcel Schrader immer den letzten Pass verpasst“, ärgerte sich der Grasdorfer Trainer. Denn auf diese Weise habe die Mannschaft das wahrscheinlich vorentscheidende 2:0 verschenkt.

SV 06 Holzminden – SV Germania Grasdorf 1:1

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Ünsal Şahin, Martin Pietrucha, Leo Fricke, Abdullah Formuly, Marcel Lücke, Stephan Sauer (18. Constantin Stavropoulos), Daniel Reuter, Marcel Schrader, Patrick Werner (80. Enis Azemovic), Hassan Jaber (75. Gianluca Bossio)

Tore: 0:1 Reuter (35., Elfmeter), 1:1 Gün (70.)

Landesliga

SSG Halvestorf-H. – TSV Pattensen	0:1
TSV Burgdorf – SV Bavenstedt	1:1
SV 06 Holzminden – Germ. Grasdorf	1:1
1. FC G. Egestorf/L. – TSV Fortuna S.	2:2
TuS Kleefeld – VfL Bückebug	2:3
SG Diepholz – TuS Wettbergen	3:1
ASC Nienburg – TSV Stelingen	3:3
TSV Mühlenfeld – Heeßeler SV	5:1

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückebug	4	4	0	0	11: 6	+ 5	12
2. ASC Nienburg	6	3	3	0	13: 9	+ 4	12
3. SV Bavenstedt	6	3	1	2	12: 8	+ 4	10
4. 1. FC G. Egestorf/L.	6	2	4	0	11: 7	+ 4	10
5. TuS Kleefeld	6	3	0	3	13:11	+ 2	9
6. TSV Mühlenfeld	5	2	2	1	13: 7	+ 6	8
7. TSV Stelingen	4	2	2	0	10: 6	+ 4	8
8. Heeßeler SV	5	2	1	2	9:11	- 2	7
9. 1. FC Wunstorf	4	2	0	2	7: 7	+ 0	6
10. TSV Pattensen	5	1	3	1	4: 4	+ 0	6
11. TSV Burgdorf	6	1	3	2	5: 8	- 3	6
12. Germ. Grasdorf	5	1	2	2	4: 8	- 4	5
13. TuS Wettbergen	4	1	1	2	6: 8	- 2	4
14. SV 06 Holzminden	5	1	1	3	7:10	- 3	4
15. SG Diepholz	5	1	1	3	6:11	- 5	4
16. SSG Halvestorf-H.	5	0	2	3	5: 8	- 3	2
17. TSV Fortuna S.	5	0	2	3	7:14	- 7	2

Aufsteiger

Absteiger

So geht es weiter – Donnerstag, 16. September, 20 Uhr

VfL Bückebug – SG Diepholz; Freitag, 17. September

19.30 Uhr: 1. FC Wunstorf – TSV Mühlenfeld; Sonntag, 19

September, 15 Uhr: SV Germania Grasdorf – TSV Patten

sen, Heeßeler SV – 1. FC Germania Egestorf/Langreder

TSV Fortuna S. – ASC Nienburg, TSV Stelingen – SSG Hal

vestorf-Herkendorf, SV 06 Holzminden – TuS Kleefeld, TuS

Wettbergen – TSV Burgdorf

„Geduld bewahren“

das Interview



Herr Werner, was schätzen Sie am Gegner?

Das ist eine homogene und immer noch vorne spielende Mannschaft. Das Team ist jung und hat Potenzial. Die waren immer gut, auch schon vor zwei Jahren, als sie am Ende abstiegen. Jetzt sind sie zwei Jahre älter und reifer.

Wie kann man den TSV knacken?

Wichtig ist es, die starke Achse Mertesacker-Kosien-Hinske-Bertram zu kontrollieren. Wir müssen kompakt stehen, die Räume eng machen und die Geduld bewahren. tor

„Wir sind im Vorteil“

das Interview



Herr Beilhardt, was ist der besondere Reiz des Derbys?

Die Partie ist vom positiven Verhältnis beider Vereine geprägt, sowohl was die Verantwortlichen als auch was die Spieler untereinander betrifft. Wegen unserer regelmäßigen Auftritte beim Sommercup der Germania fühlen wir uns dort wie zu Hause.

Warum ist Ihre Mannschaft stärker als der Gegner?

Wegen der Personalnot bei den Grasdorfern haben wir mit Sicherheit einen Vorteil. tor

Und ab ins kalte Wasser

Landesliga: Derby in Grasdorf – Stephan Sauer erleidet Meniskusschaden

VON JENS NIGGEMEYER UND T. CRONEMEYER

Er ist inzwischen ein Meister im Improvisieren: Seitdem Patrick Werner den Landesligisten SV Germania Grasdorf trainiert, gab es keine Saison, in der nicht eine schier ungeheuerliche Ausfallliste zum besonderen Kennzeichen der Kicker von der Ohestraße geworden wäre. So verwundert es nicht, dass sich der Coach allmählich zu einem unverwundlichen Optimisten entwickelt hat.

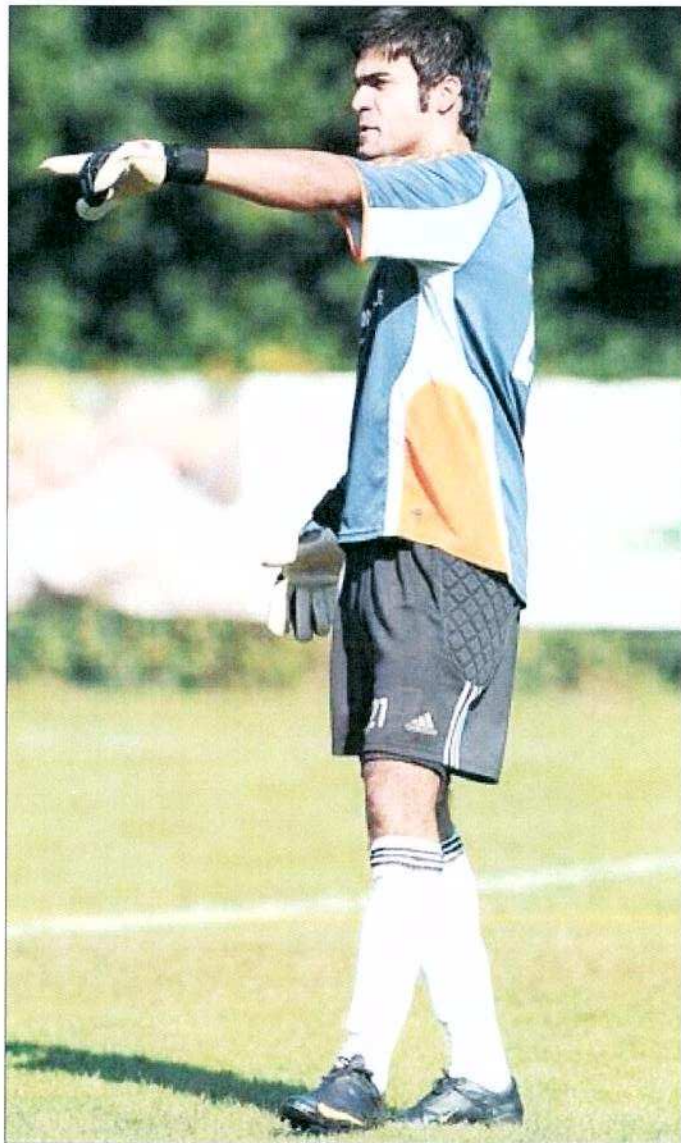
Vor dem Derby am Sonntag (15 Uhr) gegen den TSV Pattensen bleibt er trotz des nächsten Langzeitausfalls – Stephan Sauer hat sich in Holzminden einen Innenbandriss und einen Meniskusschaden zugezogen – gelassen: „Natürlich geht uns damit weitere Kreativität fluten, aber auch das werden wir kompensieren. Schließlich traue ich allen meinen Akteuren die Landesliga zu.“

In der aktuellen Situation könne auf spielerische Weiterentwicklung weniger Rücksicht genommen werden. „Und ich habe momentan keine Zeit, die jungen Spieler behutsam aufzubauen, sondern muss sie reinschmeißen ins kalte Wasser.“

TSV schlägt RSE

Nach dem 1:0-Erfolg bei der SSG Halvestorf-Herkendorf will der TSV Pattensen den zweiten Auswärtssieg in Folge feiern. Die Voraussetzungen dafür sind günstig, denn dem überzeugenden Auftritt beim Mitaufsteiger folgte unter der Woche ein ansprechender Test gegen den Oberligisten SV Ramlingen/Ehlershausen, den die Pattenser mit 3:2 gewannen.

Trainer Rüdiger Beilhardt hatte wie sein Ramlinger Gegenüber Kurt Becker vornehmlich die Akteure eingesetzt, die bislang noch nicht oft zum Zug gekommen waren. Ohne Timo Kosien, Alexandar Gekert, Timo Mertesacker und Rag-



Die Personalmisere in Grasdorf ist extrem. So muss auch Keeper Eren Tastan, gerade einmal 22 Jahre alt, Verantwortung übernehmen und seine Mannen dirigieren. Michelmann

nar Gülzow, dafür aber mit Niklas Plaschke, Niklas Hinske und Filip Falk siegte der TSV in der anschließenden Begegnung. Die Tref-

fer erzielten zweimal Tobias Krösche sowie Nico Liedtke. Von den Langzeitverletzten Dennis Rennmann und Tomke Ellerhoff gibt es gute

Neuigkeiten. Beide sind auf einem guten Weg zurück in den Kader. Dafür macht der angeschlagene Christian Tausch weiter Sorgen.

Hinske rettet den TSV

Landesliga: Stürmer trifft kurz vor Schluss zum 1:1 bei Germania Grasdorf



Auf und davon: Pattensen Simon Hinske (vorne) markiert das 1:1. In dieser Szene setzt er sich gegen den Grasdorfer Abdullah Formuly durch.

Michelmann

VON
TORSTEN GRÖNEMAYER

Mit einer veringlückten Flanke hat Simon Hinske dem TSV Pattensen einen Punkt im Derby bei Germania Grasdorf gerettet. In der 89. Minute traf der Angreifer aus eigentlich unmöglichem Winkel zum 1:1 (0:0)-Endstand.

„Der Zeitpunkt des Gegentreffers ist selbstverständlich unglücklich, aber das Ergebnis geht insgesamt in Ordnung“, sagte Grasdorfs Trainer Patrick Werner, der ein „Spiel auf schlechtem Niveau“ gesehen hatte.

In der Tat hatte die Begegnung wenige Höhepunkte zu bieten. Die größte Chance vergab Alexander Gellert: nach 22 Minuten, als er aus drei Metern den Ball über die Latte schoss, nachdem Germania-Keeper

Eren Tastan einen Schuss Stephan Bertrams nicht festhalten konnte. Kurz darauf lag die Kunststoffkugel dann zum ersten Mal im Grasdorfer Netz, aber der kleinliche Schiedsrichter Alpaslan Mutlu hatte vor dem Kopfball von Timo Mertesacker ein Foul des Pattensers gesehen.

Erst nach dem Seitenwechsel kamen die Gastgeber besser in die Partie, aber

zu mehr als zwei geblockten Schüssen von Spielertrainer Werner reichte es vorerst nicht. Aber nach 75 Minuten ging Grasdorf dann in Führung. Werner hatte geflankt, Enis Azemovic den Ball in der Mitte behauptet und anschließend quergelegt. Martin Pietrucha hatte danach keine Probleme, erfolgreich abzuschließen.

Hassan Jaber hätte fünf

Minuten später beinahe das 2:0 per Freistoß nachgelegt, doch Kai Paulig parierte glänzend. In den Pattenser Köpfen spukte möglicherweise der Geist von der schlechten Bilanz in Grasdorf herum. „Wir haben gegen die Germania noch nie etwas geholt“, sagte Trainer Rüdiger Beilhardt. „Vielleicht waren wir deshalb etwas gehemmt.“

Doch diesmal sollte seine Mannschaft Zählbares aus Grasdorf mitnehmen. Und das lag daran, dass Simon Hinske den Ball bei seinem Flankenversuch, eigentlich nicht optimal traf. Doch optimal ist relativ. Für eine Flanke war es dies sicher nicht, wohl aber für einen nicht absichtlichen Torchuss von der rechten Toranslinie. Tastan wurde auf dem falschen Fuß erwischt und konnte den Ausgleich nicht verhindern.

Germania Grasdorf – TSV Pattensen 1:1

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Constantin Stävoopoulos, Unsal Sahin (7), Ayke Yesiltac, Leonhardt Fricke, Abdullah Formuly, Daniel Reuter, Patrick Werner, Marcel Schrader, Enis Azemovic (85, Gianluca Bossio), Hassan Jaber, Martin Pietrucha

TSV Pattensen: Kai Paulig – Fabian Bönsch, Timo Mertesacker, Jan Marquardt, Hendrik Schlosser, Tobias Kroschke (83, Niklas Hinske), Alexander Gellert (63, Nico Liedtke), Filip Falk (78, Benjamin Celnik), Timo Kosien, Simon Hinske, Stephan Bertram

Tore: 1:0 Pietrucha (75), 1:1 Hinske (89)

Landesliga

VfL Bückeberg – SG Diepholz	3:2
1. FC Wunstorf – TSV Mühlenfeld	1:0
Heeßeler SV – 1. FC G. Egestorf/L.	1:0
Germ. Grasdorf – TSV Pattensen	1:1
SV 06 Holzminden – TuS Kleefeld	1:2
TuS Wettbergen – TSV Burgdorf	1:4
TSV Fortuna/S. – ASC Nienburg	2:2
TSV Stelingen – SSG Halvestorf-H.	3:0

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeberg	5	5	0	0	14: 8	+ 6	15
2. ASC Nienburg	7	3	4	0	15:11	+ 4	13
3. TuS Kleefeld	7	4	0	3	15:12	+ 3	12
4. TSV Stelingen	5	3	2	0	13: 6	+ 7	11
5. Heeßeler SV	6	3	1	2	10:11	+ 9	10
6. SV Bavenstedt	6	3	1	2	12: 8	+ 4	10
7. 1. FC G. Egestorf/L.	7	2	4	1	11: 8	+ 3	10
8. 1. FC Wunstorf	5	3	0	2	8: 7	+ 1	9
9. TSV Burgdorf	7	2	3	2	9: 9	+ 0	9
10. TSV Mühlenfeld	6	2	2	2	13: 8	+ 5	8
11. TSV Pattensen	6	1	4	1	5: 5	+ 0	7
12. Germ. Grasdorf	6	1	3	2	5: 9	- 4	6
13. SV 06 Holzminden	6	1	1	4	8:12	- 4	4
14. TuS Wettbergen	5	1	1	3	7:12	- 5	4
15. SG Diepholz	6	1	1	4	8:14	- 6	4
16. TSV Fortuna S.	6	0	3	3	9:16	- 7	3
17. SSG Halvestorf H.	6	0	2	4	5:11	- 6	2

Aufsteiger

Absteiger

So geht es weiter – Sonntag, 26. September, 15 Uhr: TSV Mühlenfeld – SV Bavenstedt, TSV Burgdorf – VfL Bückeberg, SG Diepholz – SV 06 Holzminden, TuS Kleefeld – Germania Grasdorf, TSV Pattensen – TSV Stelingen, SSG Halvestorf-Herkendorf – Fortuna Sachsenross, ASC Nienburg – Heeßel, 1. FC Germania Egestorf/Langreder – 1. FC Wunstorf.

Die Stimmen

Patrick Werner, Spielertrainer des SV Germania Grasdorf: „Es war sicher insgesamt kein gutes Spiel. Aber dazu hat auch der Schiedsrichter beigetragen. Ein Kombinationsfluss kam dadurch ebenso wenig zustande wie herausgespielte Torchancen.“

Rüdiger Beilhardt, Coach TSV Pattensen: „Ich bin überrascht, wie viel Torgefahr der große alte Mann noch versprüht. Was mein Gegenüber Patrick Werner noch abspült, ist sensationell. Mich hat es gefreut, dass wir hinten sehr stabil gestanden haben.“

Die Elf des Wochenendes



Der Lieblingsgegner ist es nicht

Landesliga: Der SV Germania Grasdorf tritt bei der TuS Kleefeld an und hofft auf Überraschung

VON JENS NIGGEMEYER

Weil der SV Germania Grasdorf bislang einige Punkte liegen gelassen hat, die insgesamt eingeplant waren, wäre Coach Patrick Werner nicht abgeneigt, wenn in den bevorstehenden beiden Partien bei zwei der Titelaspiranten eine Überraschung gelingt: „Normaler-

weise ist nicht unbedingt damit zu rechnen, dass man etwas holt“, sagt der Coach des Landesligisten vor den Auswärtsspielen am Sonntag (15 Uhr) bei der TuS Kleefeld und am Dienstag bei Spitzenreiter VfL Bückeburg.

„Aber eigentlich wäre es mal an der Zeit, mal dort zu punkten, wo man es nicht erwartet.“ Dass das möglich

ist, davon ist Werner trotz der Personalprobleme festest überzeugt. „Wir spielen zwar nicht gerade gegen einen unserer Lieblingsgegner“, räumt Werner mit Blick auf die Statistik ein. „Aber Mannschaften, die selbst nach vorne spielen, liegen uns in der Regel.“

In Kleefeld sei es entscheidend, immer wieder die Ini-

tiative zu übernehmen. „Wir müssen versuchen, unser Offensivspiel zu entwickeln“, fordert Werner nicht zuletzt angesichts der enormen Offensivqualitäten des Gegners: „Die Kleefelder sind in der Vorwärtsbewegung mit Spielern wie Fumiento, Schneider, Bode, Jemtila und Schirmacher so stark, dass der Druck irgendwann

zu groß wird, wenn man zu tief steht oder sich zu sehr auf die Abwehrarbeit beschränkt.“ Der Grasdorfer Trainer setzt wahrscheinlich auf die selbe Startelf wie zuletzt. In der Offensive hat Werner mit dem dynamischen Ayke Yosiltac zudem eine weitere Option. „Er ist wieder fit und könnte eine gute Alternative sein.“



Sich den Gegner vom Leib halten wollen die Grasdorfer mit Martin Pietrucha (links, hier gegen den Pattenser Stephan Berttram) in Kleefeld. Michelmann

Grasdorfer denken viel zu kompliziert

Landesliga: Germania kassiert 0:4

„Aufgrund der zweiten Halbzeit geht der Sieg der Kleefelder in Ordnung, aber wir hätten hier heute durchaus punkten können“, hat Patrick Werner, Spielertrainer des SV Germania Grasdorf, eine im Ergebnis ernüchternde 0:4 (0:1)-Niederlage bei der TuS Kleefeld analysiert.

Nach einer ausgeglichenen ersten Hälfte, in denen die Grasdorfer etwas mehr vom Spiel hatten, es aber hüben wie drüben kaum nennenswerte Möglichkeiten gab, sah es schon nach einem 0:0 aus, als die Germanen den Platzherren in der 43. Minute mit einem Patzer doch noch das 1:0 ermöglichten. „Wir sind nicht richtig rausgerückt und haben einen Kleefelder in den Strafraum spazieren lassen, der noch mal querlegte, so-

TuS Kleefeld 4
C. Grasdorf 0

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Ünsal Sahin (46. Ayke Yesiltac), Leo Fricke, Martin Pietrucha, Abdullah Formuly, Marcel Lücke, Constantin Stavropoulos (75. Christian Stavropoulos), Marcel Schrader, Enis Azemovic (60. Gianluca Bossio), Patrick Werner, Hassan Jaber
Tore: 1:0 Jemitola (43.), 2:0 Schneider (47.), 3:0 Lackmann (68.), 4:0 Fumiento (83.)

dass Christopher Jemitola keine Mühe hatte“, schildert Werner die Szene, die seine Mannschaft ein wenig aus der Bahn warf. Da nützte es nichts, dass die Grasdorfer bis zum Strafraum zum Teil ansehnlich kombinierten und vor allem der agile und dribbelstarke Hassan Jaber immer wieder für Unruhe sorgte. „Wir haben immer versucht, den schwierigen anstatt den einfachen Ball zu spielen“, monierte Werner.

Mit dem 0:2 unmittelbar nach Wiederanpfiff war laut Werner die Messe gelesen. Ein dummer Querpass im Spielaufbau in die Füße des Gegners – und die Gastgeber sagten in Person von Hans-Martin Schneider danke (47.). „Danach war das Ding durch“, konstatierte Werner, obgleich seine Mannschaft nie aufsteckte. „Ehrlich gesagt, haben wir ab der 50. Minute unkonzentriert agiert und um das 1:2 gebettelt“, widersprach der Kleefelder Übungsleiter Peter Rühmkorb. „Die Grasdorfer haben richtig Druck gemacht, und wenn denen der Anschluss gelingt, wird es noch mal elektrisch.“ Doch weil der Kopfball von Enis Azemovic auf der Linie geklärt wurde und die Kleefelder einen Konter durch Alexander Lackmann zum 3:0 ins Ziel brachten (68.), gab es keine Wende mehr. Vielmehr markierte Benjamin Fumiento per Freistoß sogar noch das 4:0 (83.). ni

Landesliga

TuS Kleefeld	1:3
1. FC G. Egestorf/L. – 1. FC Wunstorf	2:1
TSV Pattensen – TSV Stelingen	2:2
ASC Nienburg – Heeßeler SV	2:5
TSV Mühlenfeld – SV Bavenstedt	3:2
SG Diepholz – SV 06 Holzminden	3:2
TuS Kleefeld – Germ. Grasdorf	4:0
SSG Halvestorf-H. – TSV Fortuna S.	5:1

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	6	6	0	0	17:9	+8	18
2. TuS Kleefeld	8	5	0	3	19:12	+7	15
3. 1. FC G. Egestorf/L.	8	3	4	1	13:9	+4	13
4. Heeßeler SV	7	4	1	2	15:13	+2	13
5. ASC Nienburg	8	3	4	1	17:16	+1	13
6. TSV Stelingen	6	3	3	0	15:8	+7	12
7. TSV Mühlenfeld	7	3	2	2	16:10	+6	11
8. SV Bavenstedt	7	3	1	3	14:11	+3	10
9. 1. FC Wunstorf	6	3	0	3	9:9	+0	9
10. TSV Burgdorf	8	2	3	3	10:12	-2	9
11. TSV Pattensen	7	1	5	1	7:7	-0	8
12. SG Diepholz	7	2	1	4	11:16	-5	7
13. Germ. Grasdorf	7	1	3	3	5:13	-8	6
14. SSG Halvestorf-H.	7	1	2	4	10:12	-2	5
15. SV 06 Holzminden	7	1	1	5	10:15	-5	4
16. TuS Wettbergen	5	1	1	3	7:12	-5	4
17. TSV Fortuna S.	7	0	3	4	10:21	-11	3

Aufsteiger

Absteiger

So geht es weiter – Dienstag, 28. September, 19.30 Uhr: Mühlenfeld – Stelingen, Diepholz – Wunstorf, Bückeburg – Grasdorf; 20 Uhr: Holzminden – Wettbergen; Sonntag, 2. Oktober, 16 Uhr: Holzminden – Burgdorf, Bavenstedt – Egestorf/Langreder; Sonntag, 3. Oktober, 15 Uhr: Grasdorf – Stelingen, Wunstorf – Nienburg, Heeßel – Halvestorf-Herkendorf, Fortuna S. – Pattensen, Kleefeld – Diepholz, Wettbergen – Mühlenfeld

Bückerburg ist nicht unschlagbar

Landesliga: Germania Grasdorf gastiert beim Schaumburger Tabellenführer

VON JENS NIGGEMEYER

Nach sieben Spielen lässt die Punktausbeute des SV Germania Grasdorf noch arg zu wünschen übrig: Sechs magere Zähler sammelte das Team von Patrick Werner in der Landesliga bislang. Mit fünf Toren hat das von Verletzungen gebeutelte Team dabei am wenigsten getroffen, und 13 Gegentore sprechen auch nicht für eine satte Defensive.

Dass es heute (19.30 Uhr) ausgerechnet zum Tabellenführer und Topfavoriten VfL Bückerburg geht, könnte Schlimmes befürchten lassen. Vor allem, weil sich mit Daniel Reuter der nächste Leistungsträger in den Krankenstand verabschiedete. Andererseits birgt solch eine Aufgabe auch Chancen: „In meinen Augen ist das die stärkste Mannschaft der Liga, da können wir doch nur gewinnen“, sagt Werner.

Entscheidend wird es sein, das starke Offensivtrio der Bückerburger – Alexander Bremer, Niklas Fritsche und Nico Gutzeit – zu neutralisieren. Dazu dürfte der Spitzenreiter zu den eingespieltesten, taktisch diszipliniertesten und physisch stärksten Mannschaften der Liga zählen. Zudem erweisen sich die Bückerburger bislang als sehr effizient in der Chancenverwertung. Zuletzt offenbarten sie aber durchaus

die eine oder andere Lücke in der Defensive.

„Unschlagbar ist sicherlich auch Bückerburg nicht“, sagt Werner – und hofft darauf, dass seine Mannschaft von der ersten Minute an voll dagegenhalte und es ihr mal gelinge, früh in Führung zu gehen. Zwingend erforderlich sei es jedoch, einfache Fehler in der Defensive wie zuletzt beim 0:4 in Kleefeld zu vermeiden: „Sonst wird kaum etwas zu holen sein.“

Und wieder dieser Werner

Fußball: Landesliga – Germania Grasdorf gewinnt beim Spitzenreiter



Unsal Sahin (rechts, hier gegen Pattensens Fabian Bönsch) und seine Grasdorfer Teamkollegen spielen groß auf. Michelmann

VON JENS NIGGEMEYER

Der SV Germania Grasdorf hat für eine Überraschung gesorgt. Das personell gebeutelte Team von Patrick Werner gewann beim Tabellenführer VfL Bückeburg nach einer kämpferisch und taktisch beeindruckenden Leistung mit 2:1 (0:1) und war damit für die ersten Flecken auf der bis dato makellosen Weste des Spitzenreiters verantwortlich.

Zum Matchwinner avancierte der 35-jährige Spielertrainer, der sich in der 72. Minute einwechselte und nach Vorarbeit von Constantin Stavropoulos beziehungs-

weise Hassan Jaber mit einem Doppelschlag noch für den Sieg sorgte (73., 80.). Der Bückeburger Torjäger Alexander Bremer hatte seine Farben kurz vor der Pause mit 1:0 in Führung gebracht (45.). „Es war eine sehr starke Leistung meiner Mannschaft. Wir haben am Ende verdient gewonnen“, resümierte Werner.

Gegen seine die Räume geschickt verengende Mannschaft habe der Primus kaum ein Mittel gefunden. „Wir dagegen waren bei Kontern immer mal wieder gefährlich.“ Und die Grasdorfer waren diesmal vergleichsweise effektiv: „In der An-

fängsphase haben wir zwei Hundertprozentige durch Jaber noch vergeben, aber nach der Pause haben wir unsere zwei Großchancen eiskalt genutzt.“

Werner hatte die Viererkette mit Dennis Specht und Ayke Yesiltac auf zwei Positionen verändert, um angesichts der Kopfballstärke der

Gastgeber gewappnet zu sein. Weil die Grasdorfer zudem viele zweite Bälle gewannen, gelang es, den VfL größtenteils vom eigenen Tor fern zu halten. „Und dann hatten wir ja auch noch Eren Tastan im Tor, der vor allem bei einer Riesenschance in der Nachspielzeit überragend gehalten hat.“

VfL Bückeburg – Germania Grasdorf 1:2

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Constantin Stavropoulos, Abdullah Formuly, Dennis Specht, Leo Fricke, Marcel Schrader, Hassan Jaber, Ayke Yesiltac (85. Unsal Sahin), Martin Pietrucha, Gianluca Bossio (72. Patrick Werner), Enis Azemovic (85. Fatih Yilmaz)

Tore: 1:0 Bremer (43.), 1:1, 1:2 Werner (74., 80.)

Platzt bei Jaber am Sonntag der Knoten?

Landesliga: Germania Grasdorf will das nächste Ausrufezeichen gegen die Stelinger setzen

VON JENS NIGGEMEYER

„Das waren Extrapunkte“, sagt Patrick Werner mit Bezug auf den Überraschungssieg seiner Mannschaft am Dienstag beim 2:1 in der Höhle des Löwen beim Klassenprimus VfL Bückeburg. „Jetzt müssen wir versuchen, gegen den TSV Stelingen nachzulegen“, betont der Coach des SV Germania

Grasdorf mit Blick auf die Partie am Sonntag um 15 Uhr an der Obelstraße.

„Vielleicht schaffen wir's ja, binnen weniger Tage auch die zweite bislang noch ungeschlagene Mannschaft der Liga zu besiegen.“ Damit das gelingt, sei aber eine ähnliche Leistung wie beim Spitzenreiter nötig: „Die Mannschaft hat komplett das umgesetzt, was ich von

ihr verlangt habe“, lobt Werner.

Entscheidend werde sein, dass in der Rückwärtsbewegung genau so akribisch und konsequent gearbeitet werde wie in Bückeburg. „Vorne werden wir schon die eine oder andere Chance bekommen“, so Werner, wobei er unter anderem hofft, dass der Knoten bei dem talentierten Hassan Jaber dem-

nächst platzt: Der Youngster ist schnell, wendig und dribbelstark, lässt aber noch Schwächen im Abschluss und beim finalen Pass erkennen. „Ein Tor würde ihm sicher gut tun.“

Personell könnte es sein, dass Werner Veränderungen vornimmt: So habe er Ünsal Sahin und Marcel Lücke in Bückeburg nicht wegen schlechter Leistung draußen

gelassen, sondern weil er gegen die kopfbalstarken Spieler des VfL Sicherungsmaßnahmen einbauen musste. „Ich weiß noch nicht, wen ich auflaufen lasse.“ Das gilt auch für seine Person, wobei die „altersgerechte“ Lösung, sich selbst als – etwas betagteren – Joker in der Endphase zu bringen, zumindest in Bückeburg voll aufgegangen ist.

Schlimme Leistung reicht für 1:1

Landesliga: Germania Grasdorf teilt sich die Punkte mit dem TSV Stelingen

VON JENS NIGGEMEYER

„Das 1:1 war okay, wenn es auch etwas kurios zustande gekommen ist“, hat Patrick Werner die 90 Minuten zwischen dem SV Germania Grasdorf und dem TSV Stelingen zusammengefasst.

Unter dem Etikett „kurios“ spielte der Grasdorfer Coach auf die beiden Tore an: Denn den späten Führungstreffer der Gäste nach einem schnellen Konter durch Niyazi Sarier Schlenzer aus 16 Metern beantworteten die Platzherren nur Sekunden später – quasi vom Anstoßpunkt weg: Nach zwei Querpassen kam

der Ball zum umtriebigen Hassan Jaber, der von links nach innen zog und den Ball aus 20 Metern in den Winkel jagte (86.). „Mit dem Punkt bin ich zwar zufrieden, aber insgesamt war es eine echt schlimme Leistung“, nahm Werner kein Blatt vor den Mund. „Heute hat Not gegen Elend gespielt“, resümierte der Trainer nach einer Partie, in der er in seiner Mannschaft „drei, vier katastrophale Totalausfälle“ ausgemacht hat.

Zufrieden war er einzig mit seiner Defensive, in der er vor allem den beiden Innenverteidigern Dennis Specht und Leo Fricke ein Sonderlob für ihre starke

Vorstellung aussprach. Verbale Streicheleinheiten gab es auch für den Torwart Michael Kreft, der den erkrankten Eren Tastan vertrat: „Er hat ein-, zweimal super pariert und uns auch bei gefährlichen Standards mit seiner Präsenz im Strafraum den Arsch gerettet.“

Im Spiel nach vorne haarte es aufseiten der Gast-

geber aber an allen Ecken und Enden gefehlt. „Nach der Pause sah es ein bisschen besser aus, da war es ein offener Schlagabtausch“, wollte Werner beiden Mannschaften ihr Bemühen nicht absprechen. Allerdings blieb das Niveau unterirdisch. „Unterm Strich kann ich mit dem Unentschieden leben.“

Germania Grasdorf – TSV Stelingen 1:1

SV Germania Grasdorf: Michael Kreft – Ünsal Sahin, Dennis Specht, Leo Fricke, Abdullah Formuly, Constantin Stavropoulos (55. Marcel Lücke), Marcel Schrader, Martin Pietrucha (70. Christian Stavropoulos), Gianluca Bossio (80. Patrick Werner), Hassan Jaber, Enis Azemovic
Tore: 0:1 Sarier (85.), 1:1 Jaber (86.)

Landesliga				
SV 06 Holzwinden – TSV Burgdorf				0:3
SV Bavenstedt – 1. FC G. Egestorf/L.				2:0
TuS Kleefeld – SG Diepholz				1:0
Germ. Grasdorf – TSV Stelingen				1:1
TSV Fortuna S. – TSV Pattensen				1:4
1. FC Wunstorf – ASC Nienburg				3:1
Heeßeler SV – SSG Halvestorf-H.				4:3
TuS Wettbergen – TSV Mühlenfeld				5:1

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. TuS Kleefeld	9	6	0	3	20:12	+ 8	18
2. VfL Bückeburg	7	6	0	1	18:11	+ 7	18
3. Heeßeler SV	8	5	1	2	19:16	+ 3	16
4. TSV Stelingen	7	3	4	0	16: 9	+ 7	13
5. SV Bavenstedt	8	4	1	3	16:11	+ 5	13
6. 1. FC G. Egestorf/L.	9	3	4	2	13:11	+ 2	13
7. ASC Nienburg	9	3	4	2	18:19	- 1	13
8. 1. FC Wunstorf	7	4	0	3	12:10	+ 2	12
9. TSV Burgdorf	9	3	3	3	13:12	+ 1	12
10. TSV Pattensen	8	2	5	1	11: 8	- 3	11
11. TSV Mühlenfeld	8	3	2	3	17:15	+ 2	11
12. Germania Grasdorf	9	2	4	1	6:15	- 7	10
13. TuS Wettbergen	6	2	1	3	12:13	- 1	7
14. SG Diepholz	8	2	1	5	11:17	- 6	7
15. SSG Halvestorf-H.	8	1	2	5	13:16	- 3	5
16. SV 06 Holzwinden	8	1	1	6	10:18	- 8	4
17. TSV Fortuna S.	8	0	3	5	11:25	-14	3

Aufsteiger	Absteiger
So geht es weiter – Sonntag, 9. Oktober, 15 Uhr: Mühlenfeld – Bückeburg, Burgdorf – Kleefeld, Diepholz – Grasdorf, Stelingen – Fortuna Sachsenross, Pattensen – Heeßel, Halvestorf-H. – Wunstorf, Nienburg – Bavenstedt, Egestorf/Langreder – Wettbergen	

gen den SV Üpen nicht umgetreten

ELF DES TAGES

Die Elf des Wochenendes



Hiobsbotschaften ohne Ende

Landesliga: Germania Grasdorf vermeldet vor der Partie gegen die SG Diepholz neue Ausfälle

VON JENS NIGGEMEYER

Er will eigentlich gar nichts mehr sagen zur Personalsituation, „auch weil das inzwischen die Mannschaft nervt“. Schließlich schwingt in jeder Klage über fehlendes Personal latent Skepsis gegenüber den einsetzsfähigen Spielern mit. Das weiß Patrick Werner, Coach von Germania Grasdorf – er kommt aber auch vor der Partie am Sonntag (15 Uhr) bei der SG Diepholz nicht umhin, neue Hiobsbotschaften zu verkünden: Denn mit Ayke Yesiltac (Gürtelrose) und Eren Tastan (Nierenbeckenentzündung) meldeten sich die nächsten beiden etatmäßigen Stammkräfte in den Krankenstand ab.

Die Auswärtsaufgabe in

Diepholz hält der Coach für eine richtungsweisende: „Bei einem Sieg könnten wir uns schon etwas deutlicher von den Abstiegsrängen absetzen und ins Mittelfeld vorrücken.“ Überhaupt sei in dieser ausgeglichenen Spielklasse einiges möglich: „Wir liegen als Zwölfter mit zehn Punkten gerade einmal drei Zähler hinter dem Vierter.“

Ein Jahrhundertspiel wie beim 5:4 in der Vorsaison erwartet Werner allerdings nicht. Zum einen, weil seine eigene Mannschaft durch Abgänge und Ausfälle in der Offensive einiges an Treffsicherheit eingebüßt hat. Zum anderen, weil die Diepholzer in der aktuellen Situation (nur sieben Punkte) mit Sicherheit großes Augenmerk auf eine kompakte Defensi-

ve legen werden. „Das Wichtigste ist, dass wir unsere Chancen konsequent nutzen“, sagt Werner.

Zum Personal gibt es noch eine kleine Ergänzung: Nach guten Trainingseindrücken stand A-Junior Niklas Behrens vor seinem Startdebüt: „Das kann ich aber abbaken – er hat sich einen Innenbandriss zugezogen.“



Grasdorfs Daniel Reuter (links) und Pattensens Simon Hinske stehen am Wochenende mit ihren Teams vor kniffligen Aufgaben.

Michelmann

Totalausfälle in der Offensive

Landesliga: Der SV Germania Grasdorf verliert 0:3 bei der SG Diepholz

VON JENS NIGGEMEYER

Diese Partie ist aus Sicht des SV Germania Grasdorf eigentlich schnell zusammengefasst: Weil sich das Sturmtrio des Landesligisten gegen die Defensivspezialisten von Gastgeber SG Diepholz in keiner Phase durchsetzen konnte, war das Grasdorfer Spiel an Harmlosigkeit kaum zu überbieten. Konsequenterweise schien ein 0:0 das Maximum des Möglichen zu sein. „Weil wir aber nach ordentlicher Anfangsphase zweimal gepennt haben und plötzlich 0:2 zurücklagen, standen wir am Ende mit leeren Händen da“, fasste Coach

Patrick Werner das Treiben seiner Schützlinge zusammen. Symptomatisch für den hilflosen Auftritt der Grasdorfer: Die erste und einzige nennenswerte Möglichkeit hatte der eingewechselte Gianluca Bossio beim Stand von 0:3 in der Schlussphase.

„Hassan Jaber war abgemeldet, Eniz Azemovic kam

ebenfalls gar nicht zum Zug, und Martin Pietrucha war diesmal ein Totalausfall“, nahm Werner kein Blatt vor den Mund. Folgerichtig gab es für das bemühte Mittelfeld kaum Anspielmöglichkeiten. „Wir haben es nie verstanden, Druck aufzubauen und die Diepholzer in Bedrängnis zu bringen.“

In der 25. Minute ermög-

lichten die Germanen mit einem Stellungsfehler nach einer Ecke den Kopfballtreffer von Stefan Almasan. Als kurz darauf Ünsal Sahin auf der Außenbahn überlaufen wurde und Adrian Mangu zum 2:0 einnetzte (31.), war die Partie im Grunde bereits entschieden.

Coach Werner fehlten aufgrund der Personalprobleme schlicht die offensiven Alternativen, um das robuste SG-Bollwerk zu knacken. „Die Diepholzer haben das Ergebnis verwaltet und mit ihrer dritten Chance nach einem Konter das 3:0 gemacht“, so Werner. Mehr Möglichkeiten erarbeiteten sich die Platzherren nicht.

SG Diepholz – Germania Grasdorf 3:0

SV Germania Grasdorf: Michael Kreft – Ünsal Sahin (60., Christian Stavropoulos), Dennis Specht, Leo Fricke, Marcel Schrader, Constantin Stavropoulos, Marcel Lücke, Daniel Reuter, Hassan Jaber, Eniz Azemovic (80.; Fatih Yilmaz), Martin Pietrucha (46., Gianluca Bossio)

Tore: 1:0 Almasan (25.), 2:0, 3:0 Mangu (31., 61.).

Landesliga

TSV Stelingen – TSV Fortuna S.	0:0
TSV Mühlenfeld – VfL Bückeburg	0:5
TSV Pattensen – Heeßeler SV	1:2
SSG Halvestorf-H. – 1. FC Wunstorf	1:4
ASC Nienburg – SV Bavenstedt	1:5
TSV Burgdorf – TuS Kleefeld	2:0
1. FC G. Egestorf/L. – TuS Wettbergen	2:2
SG Diepholz – Germ. Grasdorf	3:0

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	8	7	0	1	23:11	+12	21
2. Heeßeler SV	9	6	1	2	21:17	+4	19
3. TuS Kleefeld	10	6	0	4	20:14	+6	18
4. SV Bavenstedt	9	5	1	3	21:12	+9	16
5. 1. FC Wunstorf	8	5	0	3	16:11	+5	15
6. TSV Burgdorf	10	4	3	3	15:12	+3	15
7. TSV Stelingen	8	3	5	0	16:9	+7	14
8. 1. FC G. Egestorf/L.	10	3	5	2	15:13	+2	14
9. ASC Nienburg	10	3	4	3	19:24	-5	13
10. TSV Pattensen	9	2	5	2	12:10	+2	11
11. TSV Mühlenfeld	9	3	2	4	17:20	-3	11
12. SG Diepholz	9	3	1	5	14:17	-3	10
13. Germ. Grasdorf	10	2	4	4	8:18	-10	10
14. TuS Wettbergen	7	2	2	3	14:15	-1	8
15. SSG Halvestorf-H.	9	1	2	6	14:20	-6	5
16. SV 06 Holzminden	8	1	1	6	10:18	-8	4
17. TSV Fortuna S.	9	0	4	5	11:25	-14	4

Aufsteiger

Absteiger

So geht es weiter – **Sonnabend, 16. Oktober, 16 Uhr:** Bavenstedt – Halvestorf-H.; **Sonntag, 17. Oktober, 15 Uhr:** Grasdorf – Fort. Sachsenross, Wunstorf – Pattensen, Heeßel – Stelingen, Diepholz – Burgdorf, Holzminden – Mühlenfeld, Bückeburg – Egestorf/L., Wettbergen – Nienburg

Die Stimmen

Rüdiger Beilhardt, Trainer TSV Pattensen: „Heeßel war heute kämpferisch, einfach stärker. Uns fehlte vorne die Durchschlagskraft.“

Patrick Werner, Coach

Germania Grasdorf: „Ich habe nach den letzten Spielen gedacht, wir wären weiter. Mit solchen Offensivleistungen ist nicht viel zu holen. Unsere Sturmreihe war ganz schlecht.“ tor ni

Werner gibt sich selbst das Vertrauen im Sturm

Landesliga: Germania Grasdorf empfängt den Letzten

VON JENS NIGGEMEYER

Das Hauptproblem des SV Germania Grasdorf verdeutlicht bereits ein Blick auf die Tabelle – und zwar unmissverständlich: Acht Tore in zehn Spielen – die Landesliga-Fußballer von der Ohestraße sind schlicht zu harmlos. Dafür gibt es natürlich Gründe: Merter Tüfekci, Daniel Schmidt, Ayke Yesiltac und Stephan Sauer sind verletzt. Martin Kotyrba, Kirill Weber und Robert Hauk haben den Verein verlassen – „uns ist einfach zu viel Qualität im Eins-gegen-eins verloren gegangen“, sagt Coach

Patrick Werner vor dem Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) gegen Schlusslicht TSV Fortuna Sachsenross Hannover.

„Hassan Jaber und Martin Pietrucha bestreiten ihre erste Herren-Saison, da fehlt ihnen noch die Konstanz. Eniz Azemovic hat ein Jahr lang kein Fußball gespielt, und Gianluca Bossio ist vom Typ her kein Knipsler“, zählt Werner die verbliebenen Alternativen auf, denen er zwar Potenzial bescheinigt, die aber aus verschiedenen Gründen zurzeit noch nicht die erhoffte Erfolgsbilanz aufweisen. Dazu komme die „fehlende

Torgefahr aus dem Mittelfeld“. Eine Konsequenz aus der Torflaute: Gegen seinen ehemaligen Verein wird Werner wieder selbst im Sturmzentrum auflaufen.

Es sei eine eminent wichtige Partie. „Wir müssen verhindern, ganz unten reinzurutschen. Wenn wir gewinnen, haben wir neun Punkte Vorsprung vor den Fortunen“, sagt Werner. Fehlen wird Bossio, der sich einer schon länger geplanten Nasen-OP unterzieht. „Sie pflanzen ihm einen Torriecher ein“, nahm der Coach den nächsten Ausfall mit Humor.



Kein Durchkommen: Der Grasdorfer Eniz Azemovic (links) versucht den Ball am Fortunen Antonio Marotta vorbeizuspielen.

Michelmann

Vural Tasdelen ärgert seine ehemaligen Grasdorfer Teamkollegen

GRASDORF. Die Talfahrt des SV Germania Grasdorf in der Fußball-Landesliga hält weiter an. Das Team von Spielertrainer Patrick Werner verlor auf eigenem Platz

gegen den bis dato Tabellendritten Fortuna Sachsenross mit 0:1 (0:1). Das Tor des Tages in einer schwachen Partie schoss der ehemalige Grasdorfer Vural Tasdelen (55).

Ligakonkurrent TSV Pattensen verlor indes das Gastspiel beim 1. FC Wunstorf mit 0:1. Der Koldinger SV behielt in der Bezirksliga 2 glücklich mit 2:1 beim MTV

Engelböstel/Schulenburg die Oberhand. Der TuSpo Schliekum gewann seine Begegnung in der Staffel 3 mit 4:1 gegen den SC Drispstedt. **mj; Mehr ab Seite 13**

Offensiv ist nichts los

Landesliga: Germania Grasdorf unterliegt dem Tabellenletzten mit 0:1



Zu wenig Biss: Grasdorfs Constantin Stavropoulos (rechts) im Zweikampf mit dem Fortunen Björn Axmann. Michelmann

VON JENS NIGGEMAYER

Eine Woche Abstand, eine Woche Training, eine Woche physische sowie mentale und verbale Aufbauarbeit und einige personelle Änderungen – doch der Ertrag lag bei Null: Bei der gestrigen 0:1 (0:1)-Heimpleite gegen das bisherige Schlusslicht TSV Fortuna Sachsenross Hannover hat sich Landesligist SV Germania Grasdorf ähnlich harmlos gezeigt wie sieben Tage zuvor beim 0:3 in Diepholz. Nach dieser erneuten Niederlage rutschten die Germanen auf einen Abstiegsplatz ab.

Auch diese Partie gegen einen Kontrahenten, gegen den in der aktuellen Situation ein Steg-Pflicht gewesen

wäre, offenbarte noch einmal gnadenlos das Hauptproblem der Grasdorfer: Der Aderlass in der Offensive aufgrund der vielen verletzungs- und krankheitsbedingten Ausfälle ist schlicht nicht zu kompensieren. Zudem fehlt es dem Mittelfeld an der nötigen Kreativität.

So reichte es selbst gegen die Fortunen kaum zu nennenswerten Angriffsaktionen. Vor der Pause hatten wir eine Möglichkeit durch Hassan Jaher, in der zweiten Halbzeit haben Marcel Lucke und ich noch zwei Chancen gehabt, zählt Spielertrainer Patrick Werner die kalte Bilanz auf.

Dass die Defensiv insgesamt stabil und kompakt stand und bis auf zwei Gele-

genheiten der Fortunen nichts zuließ, tröstet nicht. Denn zum einen nutzten die Gäste, nachdem zunächst in einer Szene der Grasdorfer Dennis Specht auf der Linken klaren konnte, ihre zweite Chance durch Viral Tasdelen nach einem Patzer von Daniel Reuter zum Tor des Tages (35.).

Zum anderen fehlte es aufseiten der Platzherren in den ersten 45 Minuten in ei-

ner von Kampf und zahlreichen Fehlern geprägten Partie an der nötigen Bissigkeit und Leidenschaft. Die Fortunen haben uns den Schneid abgekauft“, monierte Werner.

Nach dem Seitenwechsel mühten sich beide Teams im Vorwärtsgang redlich um strukturierte, zielstrebige Aktionen, doch Spielfluss und Fortsetzen waren Mangelware.

Germania Grasdorf – F. Sachsenross 0:1

SV Germania Grasdorf: Michael Krefl – Abdullah Formuly (80, Eris Azemovic), Dennis Specht, Leo Fricke, Daniel Reuter, Constantin Stavropoulos, Marcel Schrader, Christian Stavropoulos (70, Martin Pietrucha), Marcel Lucke (80, Johannes Kaminski), Patrick Werner, Hassan Jaher
Tor: 0:1 Tasdelen (35.).

Landesliga

SV Bavenstedt – SSC Halverstedt H.	2:2
Grm. Grasdorf – TSV Fortuna S.	0:1
Heßler SV – TSV Stellingen	0:1
1. FC Wunstorf – TSV Pattensen	1:0
SC Diepholz – TSV Burgdorf	1:1
SV 06 Holzminde – TSV Mühlenfeld	1:1
VfL Bückeburg – 1. FC G. Eggestorf/L.	1:1
TuS Wietzenberg – ASV Nienburg	4:1

	Sp	g	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	9	7	1	24:12	+12	22
2. Heßler SV	10	6	4	21:18	+ 3	19
3. TuS Kleefeld	10	6	4	20:14	+ 6	18
4. 1. FC Wunstorf	9	6	3	17:11	+ 6	18
5. SV Bavenstedt	10	5	4	23:14	+ 9	15
6. TSV Stellingen	9	4	5	17: 9	+ 8	17
7. TSV Burgdorf	11	4	4	16:13	+ 3	16
8. 1. FC G. Eggestorf/L.	11	3	6	16:14	+ 2	15
9. ASV Nienburg	11	3	4	20:26	- 6	13
10. TSV Mühlenfeld	10	3	4	18:21	- 3	12
11. TuS Wietzenberg	8	3	3	18:16	+ 2	11
12. TSV Pattensen	10	2	7	15:37	- 11	7
13. SC Diepholz	10	2	5	15:18	- 3	11
14. TuS Grapent	11	2	4	8:16	- 8	10
15. TSV Fortuna S.	10	1	4	12:25	- 13	7
16. SSC Halverstedt H.	10	1	8	16:27	- 11	4
17. SV 06 Holzminde	9	1	2	11:19	- 8	5

Aufsteiger **Absteiger**
So geht es weiter – Sonntag, 24. Oktober, 15 Uhr: Mühlenfeld – Kleefeld, Burgdorf – Grasdorf, Fort. Sachsenross – Heßler, Pattensen – Wunstorf, Pattensen – Bavenstedt, Halverstedt/Halverstedt – Wietzenberg, Diepholz – Bückeburg, Eggestorf/Eggestorf – Nienburg

Kratzen, spucken und beißen

Landesliga: Germania Grasdorf stärkt vor Partie in Burgdorf die Defensive

VON JENS NICCMEYER

Weil die miserable Personalsituation, der schlechte Tabellenstand und die deutlich nach unten zeigende Formkurve nichts anderes zulassen, kündigt Patrick Werner eine Abkehr von bisherigen Planvorgaben an. Der Coach des Landesligisten SV Germania Grasdorf legt in nächster Zeit sein Hauptaugenmerk weniger auf das Abrufen und Weiterentwickeln des spielerischen Potenzials: „Jetzt geht es in erster Linie über Kampf, Einsatz und eine

kompakte, stabile Defensive“, sagt der Coach vor dem Auswärtsspiel am Sonntag (15 Uhr) bei der TSV Burgdorf.

Wie heißt es doch so martialisch und treffend: In einer solchen Situation muss eine Mannschaft kratzen, spucken, beißen – sich mit allen Mitteln, totaler Leidenschaft und letztem Willen wehren gegen weitere Pleiten. „Ich überlege, in Burgdorf das Mittelfeld zu stärken und deshalb auf einen oder zwei Stürmer zu verzichten“, denkt der Grasdorfer Übungsleiter über

eine neue Taktik nach. Das sei zum einen der eigenen Torflaute geschuldet. „Wenn wir es schon nicht schaffen, viele Chancen herauszuarbeiten, müssen wir eben zu null spielen.“

Zum anderen treffe man in Burgdorf auf eine Mannschaft, die über überragende Offensivqualitäten und individuelle Klasse im Einsgegen-Eins verfügt. Da mache es schon Sinn, die eigene Defensive so optimal wie möglich aus- und aufzurüsten. „Und dann setze ich auf gezielte Konter und vor allem auf Tempo über die Au-

ßenbahnen.“ Dort könnten dynamische Kicker wie Hassan Jaber und der wieder genesene Ayke Yesiltac zum Einsatz kommen, um die in der Regel sehr offensiv ausgerichteten Gastgeber möglichst häufig in die Breddouille zu bringen. „So haben wir sie in der Vergangenheit schon öfter geknackt.“

Werner ist aber weit davon entfernt, in Panik zu verfallen. „Ich habe trotz der vielen Ausfälle die nötige Qualität in der Mannschaft. Davon bin ich noch immer überzeugt.“



Ins Straucheln gekommen: Der Burgdorfer Frankline Nnane (rechts) setzt sich gegen den Grasdorfer Daniel Reuter durch und fragt sich, wo der Ball ist. Plümer

Und wieder einer verletzt

Landesliga: Germania Grasdorf verliert mit 0:2 bei der TSV Burgdorf

VON JENS NICCMEYER

Nichts Neues vom SV Germania Grasdorf: Auch beim 0:2 (0:1) bei der TSV Burgdorf hat es zu keinem eigenen Treffer gereicht, erneut verletzte sich mit Daniel Reuter ein Leistungsträger schwer – und wieder einmal stand das Team von Patrick Werner mit leeren Händen da.

In der Anfangsphase drohte den Germanen ein Debakel. Die Gastgeber legten frisches Los und naheten die Grasdorfer an deren eigenen Strafraum fest. Bereits in der ersten Minute piff der Referee einen laut Werner „völlig regulären

Treffer“ der Burgdorfer durch Sergej Ginger ab. „Zum Glück für uns“, gestand der Gästetrainer. „Bei uns hat in der Abwehr die Zuteilung überhaupt nicht gepasst, sodass immer wieder Burgdorfer freistanden.“ Dem aggressiven Pressing, dem enormen Tempo, den direkten, flüssigen und schnellen Kombinationen hätten die Germanen zunächst nichts Adäquates entgegenzusetzen – außer ihrem überragenden Keeper: Olke Michael Krell bewies an alter Wirkungsstätte seine große Klasse und holte laut Werner „etliche Hundertprozentige raus“.

Bitte, dass die Grasdorfer

durch einen unnötigen Konter in Rückstand gerieten (26.). „Nach einer Ficke für uns standen wir etwas ungeordnet, sodass die Burgdorfer durch Daniel Trochymuk in Führung gehen konnten“, ärgerte sich Werner.

„Nach der Halbzeit haben dann nur noch wir gespielt“, schilderte er die zweiten 45 Minuten. Die Abwehr stand

bombensicher, der Ball lief ordentlich, der Druck auf die TSV-Defensive wuchs. Doch das Hauptmanko trat auch diesmal schmerzlich zutage. „Bis zum Sechzehner sieht das gut aus, dann fehlte es aber an der Präzision beim letzten Pass beziehungsweise der letzten Flanke“, monierte der Gastecoach.

TSV Burgdorf – Germania Grasdorf 2:0

SV Germania Grasdorf: Michael Krell – Daniel Reuter (60.), Ayke Yesiltac), Dennis Specht, Leo Fricke, Marcel Schrader, Marcel Lücke (80., Fatih Yilmaz), Constantin Stavropoulos, Christian Stavropoulos, Hassan Jaber, Martin Pietrucha (70., Patrick Werner), Enis Azemovic

Tore: 1:0 Trochymuk (25.), 2:0 Reinecke (90. + 2)

Landesliga

SSG Halvestorf-H. – TuS Wettbergen	ausg.
TSV Mühlenfeld – TuS Kleefeld	0:2
ASC Nienburg – VfL Bückeberg	0:6
TSV Stelingen – 1. FC Wunstorf	1:3
TSV Pattensen – SV Bavenstedt	1:3
TSV Fortuna S. – Heeßeler SV	1:4
TSV Burgdorf – Germ. Grasdorf	2:0
1. FC G. Egestorf/L. – SV 06 Holzminden	3:0

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeberg	10	8	1	1	30:12	+18	25
2. Heeßeler SV	11	7	1	3	25:19	+6	22
3. TuS Kleefeld	11	7	0	4	22:14	+8	21
4. 1. FC Wunstorf	10	7	0	3	20:12	+8	21
5. SV Bavenstedt	11	6	2	3	26:15	+11	20
6. TSV Burgdorf	12	5	4	3	18:13	+5	19
7. 1. FC G. Egestorf/L.	12	4	6	2	19:14	+5	18
8. TSV Stelingen	10	4	5	1	18:12	+6	17
9. ASC Nienburg	12	3	4	5	20:34	-14	13
10. TSV Mühlenfeld	11	3	3	5	18:23	-5	12
11. TuS Wettbergen	8	3	2	3	18:16	+2	11
12. TSV Pattensen	11	2	5	4	13:14	-1	11
13. SG Diepholz	10	3	2	5	15:18	-3	11
14. Germ. Grasdorf	12	2	4	6	8:21	-13	10
15. TSV Fortuna S.	11	1	4	6	13:29	-16	7
16. SSG Halvestorf H.	10	1	3	6	16:22	-6	6
17. SV 06 Holzminden	10	1	2	7	11:22	-11	5

Aufsteiger

Absteiger

So geht es weiter – Sonnabend, 30. Oktober, 14 Uhr: Wunstorf – Fortuna Sachsenross, Bavenstedt – Stelingen; Sonntag, 31. Oktober, 14 Uhr: Grasdorf – Heeßel, Diepholz – Mühlenfeld, Kleefeld – Egestorf/Langreder, Holzminden – Nienburg, Bückeberg – Halvestorf/Herkenendorf, Wettbergen – Pattensen

Patrick Werner, Spielertrainer SV Germania Grasdorf: „Uns fehlt einfach die Durchschlagskraft. In den ersten 15 Minuten wurden wir mehr oder weniger überrollt. Da haben die Burgdorfer richtig geilen Fußball gespielt. Unser Torwart Michael Kreft hat heute überragend gehalten.“

Mit Rückenwind pausieren

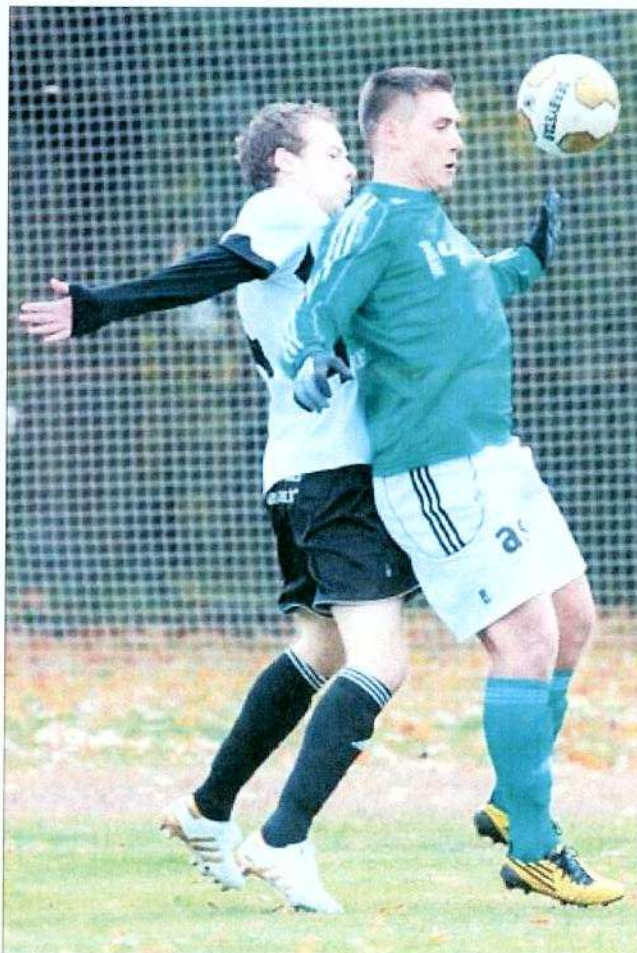
Landesliga: Die TSV Burgdorf schlägt SV Germania Grasdorf mit 2:0

VON DIRK DREWS

Die TSV Burgdorf hat sich mit einem wichtigen 2:0 (1:0) Heimerfolg über den SV Germania Grasdorf in die zweiwöchige Pause in der Landesliga verabschiedet. Durch den zweiten Erfolg auf eigenem Terrain in Folge hält das Team von Trainer Ulrich Pigulla Kontakt zur Spitzengruppe.

Vor lediglich 100 Zuschauern knüpfte die TSV von Beginn an an die passable Leistung des letzten Heimspiels gegen den TuS Kleefeld an. Bereits in der ersten Minute traf Sergej Ginger ins Grasdorfer Tor, doch sein Treffer wurde wegen angeblicher Abseitsstellung nicht anerkannt. Die Burgdorfer ließen sich dadurch aber nicht aus dem Konzept bringen und agierten weiter druckvoll. Michel Rodriguez (5.) und Michael Duraj (9.) besaßen weitere Chancen, die Michael Kreft – ein ehemaliger Burgdorfer im Tor der Germanen – mit Glanzparaden zunichte machte. Machtlos war der Torwart-Oldie jedoch gegen den Schuss von Daniel Trochymuk, der in der 28. Minute nach einer gelungenen Kombination zum 1:0 traf.

Nach der exzellenten ersten Halbzeit stellten die ohne Mateusz Duraj (Muskelaserriss), Patrick Hiber (doppelter Bänderriß) und Fabian Hobeisel (Verletzung im Abschluss-Training) angetretenen Gastgeber nach dem Seitenwechsel das Fußballspielen aber ein. Es fehlte die nötige Bewegung, um die insgesamt harmlosen Germanen unter Druck zu setzen. Ein Chancenplüs besaßen die Platzhoren dennoch. Während Ginger (67.) und Duraj (75.) das 2:0 und damit die Vorentscheidung verpassten, brachte der vier Minuten zuvor eingewechselte Christopher Reinecke drei Punkte unter Dach und Fach.



Brust raus: Der Burgdorfer Torschütze Daniel Trochymuk (rechts) behauptet den Ball gegen den Grasdorfer Dennis Specht. Plumer

TSV Burgdorf – SV Germania Grasdorf 2:0

TSV Burgdorf: Kaffeya – Yüksel, Yeboah, Özgen – Colic, Kläbis – Nnane (90. Redemann), Michael Duraj, Rodriguez (68. Koukal) – Trochymuk, Ginger (86. Reinecke)
Tore: 1:0 Daniel Trochymuk (28.), 2:0 Christopher Reinecke (90.)

Werner wählt Flucht nach vorne

Landesliga: Grasdorfer brauchen gegen den Tabellenzweiten Heeßeler SV ein Erfolgserlebnis

VON JENS NICCEMEYER

Der SV Germania Grasdorf jagt in der Landesliga verzweifelt einem Erfolgserlebnis hinterher. Dabei klingt das Ziel von Patrick Werner schon fast genugsam: Nach drei Zu-Null-Niederlagen in Serie könnte seiner Meinung nach bereits ein selbst erzieltes Tor die Initialzündung sein. „Wenn wir mal 1:0 in Führung gehen würden, bin ich mir sicher, dass dann auch ein zweiter und dritter Treffer folgen würden“, sagt der Germanen-Cosach mit Blick auf das Heimspiel am Sonntag (14 Uhr) gegen den Tabellenzweiten Heeßeler SV.

Zurzeit sei die Mannschaft schlicht verunsichert und ohne Selbstvertrauen. „Da hadert man schnell mal, wenn es nicht läuft.“ Die vielen Ausfälle besorgen den Rest. „Plötzlich greifen die Automatismen nicht mehr, und man trifft regelmäßig die falschen Entscheidungen.“

Den Hauptgrund glaubt Werner zu kennen: „In den letzten Jahren hatten wir Spieler wie Martin Kotyrba, Robert Haak und Daniel Schmidt, die eine Partie auch mal mit einer einzigen Aktion allein entschieden haben - die fehlen uns derzeit.“ Das heiÙe aber nicht, dass das Potenzial nicht vorhanden sei: „Mit Hassan Jabbar, Eniz Azemovic und Martin Pietrucha habe ich durchaus Fußballer mit außergewöhnlichen Offensqualitäten und mit Marcel Lücke auch ein Talent, das exzellente Pässe spielen kann“, lobt Werner. „Im Training zeigen sie das regelmäßig, im Spiel noch nicht.“

Der Heeßeler SV hat Werner bislang überrascht. „Das ist eine sehr junge Mannschaft, die mit unerwarteter



Alles in die Waagschale werfen wollen die Grasdorfer mit Leo Fricke (links, hier gegen den Halvestorfer Patrick Schiermeister) im Duell mit dem Heeßeler SV.

Michelmann

Konstanz beeindruckt.“ Werner setzt zwar zunächst auf eine defensivere Grunda-

richtung, schießt aber dennoch drei Spitzen ins Rennen: „Wir wählen die Flucht

nach vorne.“ Je länger man ein 0:0 halte, desto besser. „Zum Ende hin werden die

Heeßeler als Spitzenmannschaft mehr riskieren, das könnte uns Räume geben.“



Hier geblieben: Der Grasdorfer Marcel Lücke (rechts) heftet sich an die Fersen des Heeßelers Fabian Hellberg. Michelmann

Fette spuckt in die Suppe

Landesliga: Der SV Germania Grasdorf verpasst Sieg gegen Heeßeler SV

VON JENS NIGGEMEYER

Aufgrund der Leistung hätte Patrick Werner eigentlich Grund zum Lachen gehabt, doch nach dem Abpfiff war er gefühlsmäßig dem Heulen näher. Nach einer bärenstarken Leistung im Heimspiel gegen den bisherigen Tabellendritten Heeßeler SV führte der SV Germania Grasdorf in der Landesliga bis zur zweiten Minute der Nachspielzeit mit 1:0. „Das war hochverdient, eigentlich hätte es 2:0 oder 3:0 stehen müssen.“ Dann segelte ein hoher Ball in den Germanen-Strafraum – und der Heeßeler Benjamin Fette traf per Kopf doch noch

zum 1:1-Endstand. „Da war ich auch noch selbst dran beteiligt, weil ich den Kopfball nicht verhindern konnte“, übte der Germanen-Spielertrainer Selbstkritik.

An seinen Mitspielern hingegen hatte er an diesem Nachmittag nichts auszusetzen. „Wir haben gegen eines der offensivstärksten Teams der Liga in 90 Minuten nicht

eine einzige Chance zugelassen.“ Die Mannschaft habe in der Rückwärtsbewegung aggressiv, konsequent und konzentriert gearbeitet und „die taktischen Vorgaben astrein umgesetzt“.

Und im Gegensatz zu den Vorwochen erspielten sich die schnell und präzise umschaltenden Germanen diesmal etliche hochkarätige

Möglichkeiten. Aber erst Verteidiger Dennis Specht, der nach einer Jaber-Ecke per Kopf zum 1:0 traf (25.), war erfolgreich.

Nach dem Seitenwechsel verstärkten die Heeßeler ihre Offensivbemühungen, ohne das Grasdorfer Bollwerk allerdings ernsthaft in Gefahr bringen zu können. „Die wirkten fast schon ein bisschen hilflos.“ Und die Germanen Martin Pietrucha, Enis Azemovic und zweimal Jaber hätten bei ihren hundertprozentigen Großchancen den Sack eigentlich zubinden können, ja müssen.

Und schließlich folgte die Nachspielzeit.

Germania Grasdorf – Heeßeler SV 1:1

SV Germania Grasdorf: Michael Kreft – Abdullah Formuly, Dennis Specht, Leo Fricke, Marcel Schrader – Constantin Stavropoulos, Marcel Lücke (71. Christian Stavropoulos), Daniel Reuter, Hassan Jaber, Enis Azemovic (85. Patrick Werner), Fatih Yilmaz (60. Martin Pietrucha)

Tore: 1:0 Specht (25.), 1:1 Fette (90. + 2)

Landesliga

SV Bavenstedt – TSV Stelingen	1:1
1. FC Wunstorf – TSV Fortuna S.	6:0
Germ. Grasdorf – Heeßeler SV	1:1
VfL Bückeberg – SSG Halvestorf-H.	1:1
TuS Wettbergen – TSV Pattensen	1:5
SG Diepholz – TSV Mühlenfeld	3:0
SV 06 Holzminden – ASC Nienburg	4:0
TuS Kleefeld – 1. FC G. Egestorf/L.	4:1

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeberg	11	8	2	1	31:13	+18	26
2. 1. FC Wunstorf	11	8	0	3	26:12	+14	24
3. TuS Kleefeld	12	8	0	4	26:15	+11	24
4. Heeßeler SV	12	7	2	3	26:20	+ 6	23
5. SV Bavenstedt	12	6	3	3	27:16	+11	21
6. TSV Burgdorf	12	5	4	3	18:13	+ 5	19
7. TSV Stelingen	11	4	6	1	19:13	+ 6	18
8. 1. FC G. Egestorf/L.	13	4	6	3	20:18	+ 2	18
9. TSV Pattensen	12	3	5	4	18:15	+ 3	14
10. SG Diepholz	11	4	2	5	18:18	+ 0	14
11. ASC Nienburg	13	3	4	6	20:38	-18	13
12. TSV Mühlenfeld	12	3	3	6	18:26	- 8	12
13. TuS Wettbergen	9	3	2	4	19:21	- 2	11
14. Germ. Grasdorf	13	2	5	6	9:22	-13	11
15. SV 06 Holzminden	11	2	2	7	15:22	- 7	8
16. SSG Halvestorf-H.	11	1	4	6	17:23	- 6	7
17. TSV Fortuna S.	12	1	4	7	13:35	-22	7

Aufsteiger

Absteiger

So geht es weiter – So geht es weiter – Sonntag, 7. November, 14 Uhr: Mühlenfeld – Burgdorf, Heeßel – Wunstorf, Fortuna Sachsenross – Bavenstedt, Stelingen – Wettbergen, Pattensen – Bückeberg, Halvestorf-H. – Holzminden, Nienburg – Kleefeld, Egestorf-L. – Diepholz

Die Stimmen

Rüdiger Beilharth, Coach TSV Pattensen: „Endlich haben wir uns mal selbst belohnt. Das fehlte uns in den vergangenen Wochen. Wir wussten vorher, dass in Wettbergen ein Sieg möglich ist.“

Patrick Werner, Spielertrainer SV Germania Grasdorf: „Es war ein perfektes Spiel meiner Mannschaft, die den Sieg verdient gehabt hätte. Bei solchen Leistungen kommen auch wieder die nötigen Erfolge.“

Die Elf des Wochenendes



Wählen Sie Lachs oder Hirschgulasch

LN exklusiv: Kupon gilt in fünf Restaurants

Auszubildende Bettina Klingenberg und Küchenchef Matthias Langenhagen zeigen im Restaurant Zur Leinemasch die beiden Gastro-Spaß-Gerichte. Junker



VON CHRISTIANE MAHNKE

Der Gastro-Spaß geht in die vorletzte Runde. Noch zwei Wochen lang genießen Sie zu zweit in fünf ausgewählten Restaurants im Leineland, zahlen aber mit Kupon nur die Hälfte. Zum Beispiel im Restaurant Zur Leinemasch in Laatzen. Dort stehen gleich zwei Gastro-Spaß-Gerichte zur Auswahl, die die Vielfalt der deutschen Küche repräsentieren. Entweder genießen Sie und Ihre Begleitung Hirschgulasch mit Rotkohl, Preiselbeeren und Kartoffelkroketten. Oder Sie entscheiden sich für eine gebratene Lachsschnitte auf ge-

trüffeltem Kartoffel-Lauch-Püree mit Kräutersoße und Blattsalat. Mit Kupon zahlen Sie jeweils 13,90 Euro statt 27,80 Euro.

Bei der Eröffnung ihres Restaurants vor drei Jahren haben sich Inhaber Stephan Klopsch und seine Frau Silke geschworen: „Bei uns steht der Gast im Vordergrund.“ Diesem Motto sind sie treu geblieben. So hören beide von den Gästen immer wieder Komplimente für die familiäre Atmosphäre in ihrer Gaststätte. Ein weiteres Plus des Lokals sind die saisonalen Gerichte. Dabei glänzen Küchenchef Matthias Langenhagen und sein Team vor allem mit viel Kreativität.



Statten mit den Times Nachrichten

SV Germania steht im Finale

Fußball: 2. Gösch-Wintercup des TSV Bemerode – Werner-Elf feiert zwei Siege in zwei Spielen



Trifft zum zwischenzeitlichen 2:0 gegen Niedersachsen Döhren: Der Grasdorfer Hassan Jaber (rechts).

Ojemann

VON MARCO OJEMANN

Der Fußball-Landesligist SV Germania Grasdorf scheint vor dem Auftakt in die Rückserie am kommenden Sonnabend (14 Uhr) beim SV Bavenstedt in guter Form zu sein. Beim Gösch-Wintercup des TSV Bemerode steht das Team von Trainer Patrick Werner nach zwei Siegen in zwei Gruppenpartien im Finale – der Gegner steht noch nicht fest.

Zunächst wurde der Gastgeber mit 5:0 in die Schranken gewiesen, gestern Mittag folgte dann ein 3:1 gegen den Bezirksligisten Niedersachsen Döhren. „Wir haben eine gute Vorbereitung hinter uns. Das Tempo in den Spielen war hoch. Auch viele taktische Dinge, die ich vorgegeben habe, wurden umgesetzt. Ich bin zufrieden“, sagte Werner.

Das Grasdorfer Team, das in der Hinrunde vom Verletzungspech verfolgt war,

kann mittlerweile wieder auf die genesenen Daniel Schmidt, Ayke Yesiltac und Kapitän Stephan Sauer zurückgreifen. „Stephan ist ein ganz wichtiger Mann für uns. Wir sind froh, dass er wieder mitwirken kann“, sagte Ersatzkeeper Michael Kreft. „Er hat schon beim 2:0 im Test gegen den TuS Kleefeld bewiesen, dass er sehr wertvoll für uns ist.“

SV Germania Grasdorf – TSV Bemerode 5:0. Auf dem zum Teil vereisten Platz leg-

ten die Grasdorfer ein ordentliches Tempo vor Enis Azemovic (30.) und Hassan Jaber (41.) sorgten für die 2:0-Pausenführung. Wiederrum Azemovic (62., 72.) sowie Yesiltac (79.) schraubten das Ergebnis in die Höhe.

Grasdorf – SpVgg Niedersachsen Döhren 3:1. Bis zur 45. Minute musste Übungsleiter Werner warten, bis sich seine Elf nach einer überlegen geführten ersten Halbzeit belohnte und mit 1:0 in Front ging. Nach Frei-

stoß von Stephan Sauer traf Yesiltac. Zuvor hatte Gianluca Bossio die Grasdorfer Führung (40.) verpasst.

Im zweiten Abschnitt spielten die Grasdorfer routiniert. Jaber markierte nach Vorarbeit von Leonhard Fricke das 2:0 (65.), ehe Martin Pietrucha das 3:0 auf dem Fuß hatte (66.). Im Gegenzug verkürzte Döhren auf 1:2 (68.). Yesiltac stellte den alten Abstand nach Freistoß von Daniel Reuter wieder her (73.).

Noch nicht ganz sattelfest

Fußball: Gösch-Cup – SV Germania Grasdorf verliert Finale gegen OSV

VON MARCO OJEMANN

Erst das 0:6 im Testspiel gegen den TSV Havelse und nun das 2:4 (0:0) im Finale des Gösch-Cups gegen den OSV Hannover – die Defensivarbeit des Landesligisten SV Germania Grasdorf funktioniert derzeit noch nicht so, wie es sich Trainer Patrick Werner wünscht.

„Zehn Gegentreffer in zwei Partien sind zu viel, das passt mir nicht“, sagte er.

Dabei sah es gegen den OSV vor allem in den ersten 25 Minuten nicht danach aus, als würden die Germanen mit den Oststädtern aus der Bezirksliga 2 Probleme bekommen. „Wir haben das Spiel dominiert“, doch mit zunehmender Spieldauer

leistete sich Grasdorf laut Werner „zu viele Fehler“.

Einen Fauxpas im Grasdorfer Spielaufbau nutzte der Gegner eiskalt aus (60.). Enis Azemovic glich zwar für die Laatzener aus (68.), doch der OSV holte sich nach Fehler des Germanenkeepers Eren Tastan die Führung wieder zurück (75.). Und nachdem die

Grasdorfer den Ball erneut vertändelt hatten, war die 3:1-Führung des OSV perfekt (77.). Das 2:3 von Fatih Yilmaz (85.) blieb nur Ergebniskosmetik, denn nach einem Konter stellte der OSV den Endstand her (88.). „Wir bringen uns selbst auf die Verliererstraße. Das müssen wir dringend abstellen“, betonte Werner.

Germane Marcel Lücke ist der Gewinner

Fußball: Landesliga – Spielabsagen drohen – TSV-Trio zockt in Las Vegas – SSG will in Kleefeld überraschen

Der TSV Pattensen muss sich darauf einstellen, dass der Start in die Rückrunde wieder verschoben wird. Die für morgen um 14 Uhr geplante Landesliga-Partie beim SV Holzminde fällt wahrscheinlich den schlechten Platzbedingungen zum Opfer.

Immerhin hat die Mannschaft von Trainer Rüdiger Beilhardt unter der Woche ein Testspiel absolvieren können. Beim SV 07 Linden (Kreisliga) gewannen die Pattenser auf Asche mit 8:1. „Wir hatten einige Anlaufschwierigkeiten, aber nach

etwa 20 Minuten lief es gut“, sagt Beilhardt. „Schon ist, dass sich unsere Stürmer Selbstvertrauen geholt haben.“ Sowohl Niklas Plaschke als auch Simon Hinske trafen jeweils doppelt. Stephan Bertram gelang während seines 20-minütigen Kurzeinsatzes sogar ein Dreierpack. „Und das, obwohl er gerade erst von seiner Kältemarsch-Besteigung wiedergekommen ist“, freute sich der Coach. Den letzten Treffer erzielte Fabian Bönsch.

Sollte morgen doch angestoßen werden, würden Kai

Paulig, Timo Mertesacker und Ragnar Gülzow fehlen. Das Trio bricht zu einer länger geplanten Zucker-Tour nach Las Vegas auf.

Germania Grasdorf empfängt morgen (14 Uhr) den 1. FC Wunstorf – annehmbares Fußballwetter vorausgesetzt. Die Mannschaft von Trainer Patrick Werner will die Fehler ausmerzen.

„Leidfertige Patzer wie bei den Gegentoren gegen den OSV dürfen wir uns nicht mehr leisten“, fordert Werner Konzentration. Er erwartet, dass da „einiges auf uns zurollt“, spielt der Grasdor-



Simon Hinske

fer Trainer auf den hochkarätigen Wunstorfer Kader an, der mit Dimitrios Alexoudis und Emilio Ortega in der Winterpause noch verstärkt wurde. „Das ist eine bärenstarke Riege, die wir nicht ins Spiel kommen lassen dürfen.“

Er verlange, dass seine Spieler nicht vor Ehrfurcht erstarren und selbstbewusst ins Match gehen. „Wenn wir defensiv gut stehen und un-

ser Ding durchziehen, können wir mit unserem schnellen Passspiel für eine Überraschung sorgen.“

Im Mittelfeld setzt Werner auf Stephan Sauer und den „Gewinner der Vorbereitung“, Marcel Lücke: „Marcel spielt taktisch klug, behält immer die Übersicht und ist ein absoluter Mannschaftsspieler“, lobt Werner. Im Angriff wird Enis Azemovic für den verletzten Gianluca Bossio auflaufen. Als Joker hält der Trainer den dribbelstarken Routinier Daniel Schmidt in der Hinterhand.

Milan Rukavina macht sich keine Illusionen in Bezug auf das morgige Spiel (14 Uhr) bei der TuS Kleefeld: „Die sind erstklassig besetzt, spielstark, gehen hohes Tempo und sind in der Offensive extrem variabel“, lobt der Trainer der SSG Halvestorf-Herkendorf. „Da müssen wir nicht nur körperlich, sondern vor allem geistig wach sein.“ Mit einer Überraschung rechnen außer Rukavina niemand. „Wenn wir unsere Leistung abrufen, können wir auch Kleefeld ein Bein stellen.“ tor, ni

Germanen stehen schon vor kleinem Endspiel

Fußball: Landesliga – Spielmacher Sauer kehrt zurück – Ferranti gibt Debüt im Tor des TSV Pattensen

Ungeduldig wartet der TSV Pattensen auf sein erstes Pflichtspiel in diesem Jahr. Ob die Partie beim TSV Mühlenfeld morgen um 15 Uhr angepöfiffen werden kann, ist ungewiss. Immerhin haben sowohl Mühlenfelds Trainer Detlev Rogalla als auch sein Pattenser Pendant Rüdiger Beilhardt signalisiert, dass sie auflaufen wollen. „Bei uns hätten wir auf keinen Fall spielen können“, sagt Beilhardt. „Hoffentlich sieht der Mühlenfelder Platz besser aus.“

Im Fall der Austragung hat der Coach seine Elf schon im Kopf. Im Tor würde Neuzugang Dennis Ferranti stehen, da Kai Paulig noch verletzt ist. Im Sturm würden Benjamin Celnik und Simon Hinske beginnen. Stephan Bertram hat noch etwas Trainingsrückstand.

Das gestrige Testspiel beim Bezirksgigisten HSC Hannover gewann der TSV 2:1. Florian Gramann erzielte beide Tore.

Der Druck ist hoch: „Für uns ist es schon ein kleines Endspiel“, betont Trainer Patrick Werner und spielt damit vor der morgigen Partie beim ASC Nienburg (15 Uhr) auf die prekäre Tabellensituation des SV Germania Grasdorf an. Als Viertletzer steht sein

Team bei elf Punkten. „Wir müssen den ASC auf Schlagdistanz halten und dürfen auf keinen Fall verlieren.“

Mit machen Werner die Rückkehr von Spielmacher Stephan Sauer, das Wiederkommen von Ayke Yesiltac und Martin Pietrucha, die gute Form von Marcel Lücke und die Schmerzfremheit von Daniel Schmidt: „Er kann uns mit seiner individuellen Klasse als Joker enorm weiterhel-

fen.“ Auch der taktische Entwicklungsprozess stimmt den Coach zuversichtlich: „Wir haben nicht so viel individuelle Klasse, aber das werden wir durch taktische Disziplin und Fitness ausgleichen.“ Beim Gegner drohe Ungemach von der starken Offensive: „Vorne sind die mit Riedel und Pingel richtig gut“, weiß Werner.

Milan Rukavina macht sich nichts vor: Beim 1. FC

Germania Egestorf/Langreder erwartet der Coach der SSG Halvestorf-Herkendorf morgen (15 Uhr) einen ähnlich harten Gang wie bei der 1:6-Pleite in Burgdorf. „Egestorf spielt nicht spektakulär, aber taktisch gut geordnet und sie schalten schnell und präzise um“, lobt Rukavina. Um den Germanen Paroli zu bieten, müsse seine Mannschaft aber noch einige Defizite abstellen.

Landesliga							
TSV Burgdorf – TSV Fortuna Sachsenross						0:0	
ASC Nienburg – Germ. Grasdorf						0:1	
TuS Kleefeld – 1. FC Wunstorf						0:1	
SV 06 Holzminde – SV Bavenstedt						0:1	
1. FC G. Egestorf/L. – SSG Halvestorf-H.						1:1	
SG Diepholz – Heeßeler SV						2:0	
TSV Mühlenfeld – TSV Pattensen						2:3	
VfL Bückeburg – TuS Wettbergen						5:1	

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	14	11	2	1	45:14	+31	35
2. 1. FC Wunstorf	13	10	0	3	32:12	+20	30
3. Heeßeler SV	15	8	2	5	30:29	+1	26
4. TuS Kleefeld	13	8	0	5	26:16	+10	24
5. TSV Burgdorf	16	6	6	4	26:17	+9	24
6. SV Bavenstedt	15	7	3	5	28:24	+4	24
7. SG Diepholz	14	6	2	6	23:20	+3	20
8. 1. FC G. Egestorf/L.	15	4	8	3	23:21	+2	20
9. TSV Stelingen	13	4	7	2	20:16	+4	19
10. TSV Pattensen	14	4	5	5	21:19	+2	17
11. ASC Nienburg	15	4	4	7	21:39	-18	16
12. TuS Wettbergen	12	4	2	6	23:30	-7	14
13. Germ. Grasdorf	14	3	5	6	10:22	-12	14
14. TSV Mühlenfeld	13	3	3	7	20:29	-9	12
15. SSG Halvestorf-H.	14	2	5	7	21:31	-10	11
16. TSV Fortuna S.	15	2	5	8	16:38	-22	11
17. SV 06 Holzminde	13	2	3	8	16:24	-8	9

Aufsteiger **Absteiger**

So soll es weitergehen – Sonnabend, 26. Februar, 15 Uhr: SV Bavenstedt – TuS Kleefeld; Sonntag, 27. Februar, 15 Uhr: TSV Stelingen – TSV Mühlenfeld, Heeßeler SV – TSV Burgdorf, 1. FC Wunstorf – SG Diepholz, TuS Wettbergen – SV 06 Holzminde, SV Germania Grasdorf – VfL Bückeburg, SSG Halvestorf-Herkendorf – ASC Nienburg, TSV Pattensen – 1. FC Germ. Egestorf-Langreder

Patrick Werner, Coach SV Germania Grasdorf: Es war ein sehr wichtiger Sieg – und am Ende sicher nicht unverdient. Unser Keeper Michael Kreft hat stark gehalten.

Pietrucha jagt Ball in den Knick

Landesliga: SV Germania Grasdorf gewinnt mit 1:0 beim ASC Nienburg

VON JENS NIGGEM EYER

Einen im Kampf um den Klassenerhalt überaus wichtigen Sieg hat der SV Germania Grasdorf in der Landesliga beim ASC Nienburg eingefahren. Das Tor von Martin Pietrucha in der 82. Minute bescherte dem Team von Patrick Werner das 1:0 und damit drei wertvolle Punkte. „Aufgrund der ersten Halbzeit und der zweiten Hälfte der zweiten 45 Minuten geht der Sieg in Ordnung“, bilanzierte der Germanen-Coach.

„Aber in den 20 Minuten nach der Pause haben wir auch ein bisschen Glück ge-

habt“, räumte Werner ein. Keeper Michael Kreft habe die Mannschaft in zwei, drei Szenen durch erstklassige Aktionen im Spiel gehalten. „Kriegen wir da das 0:1, wäre die Messe gelesen gewesen“, erinnert sich Werner.

Im ersten Spielabschnitt waren die Grasdorfer eindeutig Chef im fremden Ring. Die Germanen standen kompakt, präsentierten sich deutlich spielbestimmend und kamen zu vielen im Ansatz verheißungsvollen Offensivaktionen. Der ASC seinerseits biss sich an den gut sortierten Germanen die Zähne aus und konnte sich vor der Pause

aus dem Spiel heraus nicht einmal durchsetzen.

In der zweiten Halbzeit drehten die Gastgeber mit dem Wind im Rücken dann allerdings gewaltig auf, schnürten die Germanen förmlich ein. Die Ruhe und Ballsicherheit der Gäste war – im wahrsten Sinne des Wortes – wie weggeblasen.

„Da wirkten wir auf einmal hibbelig und haben den Ball zu oft weggehauen“, kritisierte Werner. „Und ab der 65. Minute hatten wir es wieder im Griff.“ Mit einem Konter stellten die Grasdorfer kurz vor dem Abpfiff den Dreier sicher, als Pietrucha den Ball aus 20 Metern in den Knick jagte (82.).

ASC Nienburg – SV Germania Grasdorf 0:1

SV Germania Grasdorf: Michael Kreft – Daniel Reuter, Dennis Specht, Leo Fricke, Marcel Schrader, Stephan Sauer (70. Daniel Schmidt), Martin Pietrucha, Marcel Lücke (75. Constantin Stavropoulos), Christian Stavropoulos, Hassan Jaber, Ayke Yesiltac
Tor: 0:1 Pietrucha (82.)

Germania will Coup wiederholen

Landesliga: Grasdorfer treffen auf Meisterschaftsfavoriten VfL Bückeburg

VON JENS NIGGEMEYER

Ob am Sonntag an der Ohestraße gespielt werden kann, steht noch in den Sternen. „Wegen des gefrorenen Bodens ist die Verletzungsgefahr hoch“, relativiert Patrick Werner die Aussichten auf den Anpfiff (15 Uhr).

Hoffnung schöpft der Coach des SV Germania Grasdorf, der seinen Vertrag um ein Jahr verlängert hat, wegen der steigenden Temperaturen. „Wenn es geht, wollen wir auf jeden Fall spielen.“ Zum einen haben

die Germanen nach dem 1:0 in Nienburg Selbstvertrauen getankt, zum anderen kommt mit dem VfL Bückeburg der Topfavorit auf den Meistertitel. „Da haben wir nichts zu verlieren. Für uns geht es nur um Bonuspunkte“, bleibt Werner gelassen, weist aber auf den Gala-Auftritt beim 2:1 im Hinspiel hin – übrigens die einzige Niederlage des VfL in dieser Spielzeit. „Wir haben schon drei Bonuspunkte gegen Bückeburg gesammelt. Es wäre aber schön, wenn noch welche dazukommen.“ Zwar



Patrick Werner

sei der Gegner individuell nicht so stark besetzt. „Sie sind aber körperlich jeder Mannschaft überlegen, spielen taktisch diszipliniert und sind am effektivsten von allen“, beschreibt Werner die Stärken des Tabellenführers. Dazu käme die hohe Qualität bei Standards. „Mit Alexander Bremer haben sie einen Ausnahmestürmer.“

Im Hinspiel habe seine Mannschaft taktisch perfekt agiert: „Wir haben es geschafft, den Ball weit weg vom Tor zu halten, haben einfach mit langen Bällen gespielt und auf unsere schnellen Offensivkräfte gesetzt.“

Das wünscht sich Werner auch diesmal: „Die Bückeburger werden uns nicht mehr unterschätzen.“ Zweifel, dass seine Schützlinge erneut überraschen können, hegt der Germanen-Coach aber nicht: „Die Qualität haben wir.“

Landesliga

SV Bavenstedt – TuS Kleefeld	0:6
Germ. Grasdorf – VfL Bückeburg	0:2
Heeßeler SV – TSV Burgdorf	ausg.
TuS Wettbergen – SV 06 Holzminden	1:0
TSV Stelingen – TSV Mühlenfeld	1:1
SSG Halvestorf-H. – ASC Nienburg	1:2
TSV Pattensen – 1. FC Germ. Egestorf/L.	2:1
1. FC Wunstorf – SG Diepholz	3:2

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	15	12	2	1	47:14	+33	38
2. 1. FC Wunstorf	14	11	0	3	35:14	+21	33
3. TuS Kleefeld	14	9	0	5	32:16	+16	27
4. Heeßeler SV	15	8	2	5	30:29	+1	26
5. TSV Burgdorf	16	6	6	4	26:17	+9	24
6. SV Bavenstedt	16	7	3	6	28:30	-2	24
7. TSV Stelingen	14	4	8	2	21:17	+4	20
8. TSV Pattensen	15	5	5	5	23:20	+3	20
9. SG Diepholz	15	6	2	7	25:23	+2	20
10. Germ. Egestorf/L.	16	4	8	4	24:23	+1	20
11. ASC Nienburg	16	5	4	7	23:40	-17	19
12. TuS Wettbergen	13	5	2	6	24:30	-6	17
13. Germ. Grasdorf	15	3	5	7	10:24	-14	14
14. TSV Mühlenfeld	14	3	4	7	21:30	-9	13
15. SSG Halvestorf-H.	15	2	5	8	22:33	-11	11
16. TSV Fortuna/S.	15	2	5	8	16:38	-22	11
17. SV 06 Holzminden	14	2	3	9	16:25	-9	9

Aufsteiger

Absteiger

So geht es weiter – Sonntag, 6. März, 15 Uhr: SSG Halvestorf-Herkendorf – SV Germania Grasdorf, TSV Burgdorf – 1. FC Wunstorf, TSV Mühlenfeld – TSV Fortuna Sachsenross, 1. FC Germ. Egestorf/Langreder – TSV Stelingen, ASC Nienburg – TSV Pattensen, SV 06 Holzminden – VfL Bückeburg, TuS Kleefeld – TuS Wettbergen, SG Diepholz – SV Bavenstedt

Den Saft nicht abgedreht

Landesliga: SV Germania Grasdorf verliert mit 0:2 gegen den VfL Bückeburg



Der Grasdorf Dennis Specht (links) ist in dieser Szene eher am Ball als der Bückeburger Torschütze Alexander Bremer. Daniel Reuter beobachtet die beiden. Michelmann

VON JENS NIGGEMEYER

Mit der Leistung seiner Schützlinge hat sich Patrick Werner zufrieden gezeigt – zumindest, was Defensivverhalten, Disziplin und Laufbereitschaft angeht. Im Vorwärtsgang monierte der Coach des Fußball-Landesligisten SV Germania Grasdorf allerdings die Harmlosigkeit der eigenen Offensivaktionen: „Wir waren viel zu ungefährlich.“ So stand unterm Strich im Heimspiel gegen den Spitzenreiter VfL Bückeburg eine 0:2-Niederlage.

Von der ersten Minute ließen die Platzherren erkennen, dass sie unbedingt gewillt waren, der Tormaschinerie der Liga den Saft abzu-

drehen. Und das gelang insgesamt auf eindrucksvolle Weise. „Wir hatten die Bückeburger im Grunde komplett im Griff“, lobte Werner. Seine Mannschaft habe sich kompakt, aggressiv und gut geordnet präsentiert, mehr Ballbesitz gehabt, das Spielgerät zum Teil sehr gut laufen lassen und jegliche Offensivbemühungen des VfL „im Keim erstickt“. Auf die Spielwiese der Gäste, die

schnell umschalteten, hatten sich die Germanen perfekt eingestellt: „Die entscheidenden Zweikämpfe haben eigentlich wir gewonnen.“ Es gelang den Grasdorfern sogar, durch geschicktes Zweikampfverhalten die so gefährlichen Bückeburger Standards zu vermeiden.

Das Genick brach den Gastgebern eine unglückliche Aktion in der 20. Minu-

te: Bei dem Versuch, den Ball aus dem eigenen Strafraum zu bugsieren, schoss ein Germane den Ball VfL-Torjäger Alexander Bremer an den Kopf – und diesen damit bewusstlos. Der Abpraller landete vor den Füßen von Bremers Teamkollege Niklas Fritsche, der prompt zum 1:0 traf.

Nach dem Seitenwechsel versuchten die Grasdorfer alles: Doch außer einem Schuss von Stephan Sauer, der auf der Linie geklärt wurde, und einer Chance von Gianluca Bossio brachten die Germanen vorne nichts zustande. Der VfL dagegen setzte kurz vor Feierabend den finalen Konter, den Bremer zum 2:0 veredelte (85.).

SV Germania Grasdorf – VfL Bückeburg 0:2

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Daniel Reuter, Leo Fricke, Dennis Specht, Marcel Schrader (80. Gianluca Bossio) – Stephan Sauer, Martin Pietrucha, Christian Stavropoulos (65. Constantin Stavropoulos), Hassan Jaber, Enis Azemovic, Ayke Yesiltac (65. Daniel Schmidt)

Tore: 0:1 Fritsche (20.), 0:2 Bremer (85.)

Traumhaftes Debüt für Kaminski

Landesliga: Germania Grasdorf bezwingt den SV 06 Holzminden mit 1:0

VON JENS NIGGEMEYER

Wenn sich ein Jungfußballer seinen ersten Punktspielseinsatz in der ersten Herrenmannschaft ausmalt, dürfte dieser ungefähr so aussehen, wie der von Johannes Kaminski: Denn das Abwehrtalent von SV Germania Grasdorf legte bei seinem Debüt im Heimspiel gegen den SV 06 Holzminden nicht nur einen tadellosen Auftritt in seinem „Kernarbeitsbereich“ hin, der baumlange Hüne sorgte mit seinem Kopfballtor in der 1. Minute zugleich für das 1:0 und das Tor des Tages.

„Der Fußball schreibt

schon kuriose Geschichten“, freute sich Coach Patrick Werner über Kaminskis Premiere – und auch ein wenig über sein Naschen: Denn insgeheim hatte er nicht nur auf die kämpferischen Qualitäten des Germanen-Youngsters gebaut, sondern auch auf seine Qualitäten in der Luft. Und Kaminski traf

sogar ein zweites Mal: Aber das Ding hat ihm der Schiri in der 75. Minute zu Unrecht abgepfiffen.“

Von der 1. Minute an war es Abstiegskampf pur – und Werner hatte genau damit gerechnet. Der Grasdorfer Übungsleiter gab im Mittelfeld mit Constantin Stavropoulos und Martin Pietru-

cha zwei körperlich robusten Spielern den Vorzug vor Christian Stavropoulos und Marcel Lücke.

Die Gastgeber erwiesen sich insgesamt als die gefährlichere der beiden Mannschaften. Während für die Germanen Ayke Yesiltac, Enis Azemovic und Stavropoulos hätten auf 2:0 erhöhen können, musste Torhüter Eren Tastan einmal im Eins-gegen-Eins gegen Sebastian Böhning retten. Dafür und für zwei weitere Glanzparaden in Hälfte zwei gab es ein Extralob: „Das war überragend. Eren ist im Duell Mann gegen Mann der beste Keeper der Liga.“

Germ. Grasdorf – SV 06 Holzminden 1:0

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Daniel Reuter, Johannes Kaminski, Dennis Specht, Marcel Schrader, Constantin Stavropoulos, Stephan Sauer, Martin Pietrucha (46, Daniel Schmidt), Hassan Jabot, Enis Azemovic (80, Gianluca Bossio), Ayke Yesiltac (20, Christian Stavropoulos)
Tor: 1:0 Johannes Kaminski (1.)

Landesliga

SV Bavenstedt – TSV Burgdorf	3:3
Germ. Grasdorf – SV 06 Holzminden	1:0
VfL Bückeburg – TuS Kleefeld	1:1
TSV Pattensen – SSG Halvestorf/H.	1:1
TSV Stelingen – ASC Nienburg	1:1
TSV Fortuna S. – 1. FC G. Egestorf/L.	1:3
Heeßeler SV – TSV Mühlenfeld	3:0
TuS Wettbergen – SG Diepholz	4:0

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	17	12	3	2	48:16	+32	39
2. 1. FC Wunstorf	15	11	1	3	35:14	+21	34
3. Heeßeler SV	16	9	2	5	33:29	+4	29
4. TuS Kleefeld	16	9	1	6	34:20	+14	28
5. TSV Burgdorf	18	6	8	4	29:20	+9	26
6. 1. FC G. Egestorf	18	6	8	4	29:25	+4	26
7. SV Bavenstedt	18	7	4	7	33:37	-4	25
8. TSV Pattensen	17	6	6	5	28:21	+7	24
9. TuS Wettbergen	15	7	2	6	31:31	+0	23
10. SG Diepholz	17	7	2	8	29:29	+0	23
11. TSV Stelingen	16	4	9	3	23:20	+3	21
12. ASC Nienburg	18	5	5	8	24:45	-21	20
13. Germ. Grasdorf	16	4	5	7	11:24	-13	17
14. TSV Mühlenfeld	16	3	5	8	24:36	-12	14
15. SV 06 Holzminden	16	3	3	10	17:26	-9	12
16. SSG Halvestorf/H.	16	2	6	8	23:34	-11	12
17. TSV Fortuna S.	17	2	6	9	20:44	-24	12

SPIELER DES TAGES

Wenn sich ein Jungfußballer seinen ersten Einsatz in der Männermannschaft ausmalt, dürfte dieser ungefähr so aussehen, wie der von Johannes Kaminski: Denn das Abwehrtalent des Landesligisten SV Germania Grasdorf legte bei seiner Punktspielpremiere im Heimspiel gegen den SV 06 Holzminden nicht nur einen tadellosen Auftritt in seinem „Kernarbeitsbereich“ hin, der baumlange Hüne sorgte mit seinem Kopfballtor in der 1. Minute zugleich für das 1:0 und das Tor des Tages. „Der Fußball schreibt schon kuriose Geschichten“, freute sich Coach Patrick Werner über Kaminskis Einstand – und auch ein wenig über sein Naschen: Denn insgeheim hatte er bei der Suche nach einem Ersatz für den verletzungsbedingt ausfallenden Abwehrchef Leo Fricke nicht nur auf die kämpferischen Qualitäten des Germanen-Youngsters gebaut, sondern auch auf seine Stärken in der Luft. „Er hat ein richtig gutes Spiel gemacht, hinten abgeräumt und ordentlich nach vorne gespielt“, lobte Werner. Und Kaminski traf sogar ein zweites Mal – wieder per Kopf. „Aber das Ding hat ihm der Schiedsrichter in der 75. Minute zu Unrecht abgepfiffen.“ Das wäre beim Debütantenball allerdings vielleicht auch des Guten etwas zu viel gewesen. ni

Werner nimmt es mit Humor

Landesliga: Den Pattensern geht es im Vergleich mit Germania Grasdorf richtig gut

VON T. GRÖNEMEYER
UND JENS NIGGEMEYER

Trotz der starken Serie von zuletzt zehn Punkten aus vier Spielen will Pattensens Trainer Rüdiger Beilhardt von neuen Saisonzielen nichts wissen: „Wir ha-

ben gerade mal etwas mehr als die Hälfte aller Begegnungen absolviert. Wir sind mit einer positiven Serie nach oben gerutscht. Aber genauso schnell kann es in dieser ausgeglichenen Liga wieder nach unten gehen.“ Mit einem Sieg gegen die

Minimalisten von Germania Grasdorf (Sonntag, 15 Uhr), die mit nur elf Treffern immerhin 17 Punkte geholt haben, würden sich die Pattenser von der gefährlichen Zone absetzen. „Ich schätze Patrick Werner sehr für seine Arbeit.

Seine Mannschaft ist taktisch ungemein diszipliniert“, lobt Beilhardt seinen Gegenüber. „Wir haben gegen Grasdorf nie wirklich gut ausgesehen. Das wollen wir ändern, zumal ich glaube, dass wir personell besser besetzt sind.“

Beim TSV fallen allerdings Timo Mertesacker (Innenbandarriss), Torste Elterhoff (Kurzurlaub) und Tobias Krosche (Muskelfaserriss) aus. „Wenn ich dagegen aber die Personalprobleme der Germania sehe, geht es uns noch richtig gut“, sagt Beilhardt.

„Mit elf Toren 17 Punkte zu holen, ist gar nicht so einfach“, räumt Werner, selbst gelernter Mittelstürmer und langjähriger Torjäger, die Abschlusschwäche seiner Germanen mit Galgenhumor. „Natürlich ist das der Knackpunkt in unserem Spiel“, sagt Werner. „Aber noch schlimmer wäre es, wenn wir uns gar keine Chancen erspielen würden. Aber dem ist ja glücklicherweise nicht so.“ Er baut darauf, dass bei dem einen oder anderen jetzt endlich der Knoten platzt.

Die Sehnsucht nach dem zweiten oder gar dritten Tor ist groß bei Werner. „damit wir nicht wie zum Beispiel gegen Heesfel oder Pattensen im Hinspiel nach starken Leistungen nur mit einem knappen 1:0 in die 90. Minute gehen und uns dann ein sauberes Gegentor fangen“.

Auch wenn er den Hut davon zieht, was Trainer und Mannschaft aufseiten des TSV leisten, gibt es für Werner nur ein Ziel: „Es ist ein Derby, da geht es immer auch um Prestige. Wir wollen drei Punkte nicht nur, weil wir sie dringend brauchen. Wir wollen sie auch, um die Verhältnisse zurückzurufen.“



Gluck im Unglück: Der Grasdorfer Leonhard Fricke (rechts) hat sich keinen Kreuzbändriss zugezogen, sondern muss wegen einer starken Bänderdehnung zwei bis drei Wochen pausieren. Zum Duell mit dem Pattenser Goalgetter Simon Hinke (links) wird es also nicht kommen. Micheimann



Pattensers Stephan Bertram (links) zieht ab und markiert die frühe Führung. Johannes Kaminski kann nicht mehr eingreifen.

Michelmann

Germanen retten im Derby nach 0:2-Rückstand noch einen Zähler

PATTENSEN. Der stark abstiegsbedrohte SV Germania Grasdorf hat im Landesliga-Derby beim TSV Pattensen nach 0:2 Rückstand ein 2:2 (1:2) gerettet.

Die Pattenser lagen nach Treffern von Stephan Bertram (8.) und Niklas Pläschke (27) bereits mit 2:0 in Front, ehe die Germanen Kampfgeist bewiesen. Daniel Reu-

ter per Foulelfmeter (29.) und Martin Pietrucha (84.) sorgten noch für den Ausgleich.

In der Bezirksliga 2 gewann der SV Eintracht Hiddesdorf mit 6:0

gegen den SV Ahlem und verließ damit die Abstiegsplätze. Der TuSpo Schliekum gewann das Topspiel der Bezirksliga 3 mit 1:0 gegen Neuhof. **maj/Mehr im Sport**

Beilhardt: SV Germania ist unser großer Bruder

Derby: Vereine pflegen eine gesunde Rivalität – Werner: Fantastisch, wie andere in die Bresche springen

Herr Beilhardt, ist es bloß Zufall, dass er daheim wieder nicht zu einem Sieg gereicht hat?



Rüdiger Beilhardt

Ich glaube nicht, dass es ein Kopfproblem ist. Zumindest wollen wir uns das jetzt nicht einreden. Vielleicht liegt es auch etwas am Zustand unseres Plat-

zes. Für unsere Spielweise brauchen wir eigentlich einen glatten Rasen. In der ersten Halbzeit waren wir trotzdem überlegen. Im zweiten Abschnitt war Grasdorf kämpferisch klar besser.

Das Derby ist sicher etwas Besonderes – obwohl die Rivalität nicht allzu groß ist. Oder täuscht das?

Wir betrachten Grasdorf seit Jahren als so etwas wie

unseren großen Bruder, zu dem wir aufsehen. Doch mittlerweile sind wir auf Augenhöhe, wie ich finde. Wir haben eine ähnliche Philosophie: Nicht auf Geld, sondern auf die Jugend setzen.

Wo wird Grasdorf am Ende landen?

Ich bin mir sicher, dass sie am Ende den Klassenerhalt schaffen. Das wünsche ich mir auch.

Herr Werner, trotz persönlicher Probleme hat Ihre Mannschaft wieder eine tolle Moral gezeigt. Haben Sie ihr das zuge-
traut?



Patrick Werner

Ja. Obwohl wir mit Christian Stavropoulos und Daniel Schmidt wieder zwei Verletzte während des

Spiels hatten, hat die Mannschaft sich nicht hängen lassen. Wenn ich alle zusammenzähle, haben wir neun Ausfälle. Fantastisch, wie die anderen Akteure dann immer in die Bresche springen.

Das Derby ist sicher etwas Besonderes – obwohl die Rivalität nicht allzu groß ist. Oder täuscht das?

Wir haben ein gesundes Konkurrenzdenken unter-

einander. Meinen Trainerkollegen Rüdiger Beilhardt schätze ich sehr. Aber im Derby wollten wir natürlich unseren Status als Platzhirsch verteidigen, auch wenn die Pattenser in den vergangenen Jahren gute Arbeit geleistet haben.

Wo wird Pattensen am Ende landen?

Ich bin mir sicher, dass beide Mannschaften in der Liga bleiben. **tor**

Pietrucha rettet Grasdorf

Landesliga: TSV Pattensen verspielt 2:0-Führung, Germanen mit Moral



Agil, anspielbar und Toni chaba zum Zi: Pattensen-Niklas Pläbcke (links) gegen Grasdorf-Daniel Rauter.

VON
TORSTEN GROMMEYER

Wunder hat es für den TSV Pattensen dabei: nur zu einem Unentschieden gemacht. Im Derby gegen Germania Grasdorf schaffte der TSV trotz früher 2:0-Führung am Ende lediglich ein 2:2 (2:1). Martin Pietrucha rettete den Gast mit seinem Vorstoß Minuten vor dem Ende einen verdienten Punkt, fast wären es in der Schlussphase sogar noch drei geworden.

Schon nach 30 Sekunden hatte Pattensen vor 250 Zuschauern die erste Chance, als Niklas Pläbcke mit seinem Schuss aus Pünktchen scheiterte. Kurz darauf kam Germania-Keeper Eren Tantan einem schwerwiegenden Versuch aus der Distanz von Alexander Gelker. In der achten Minute konnte dann aber auch Tantan noch nicht retten, weil Stephan Berrnen nach Gelkers Vorstoß unglücklich abwehrte.

Nachdem der bei TSV Coach Böttger Bescheid „mehrere“ Flüchtig nach 20 Minuten das 2:0 erzielt hatte, schickte nach einem Sieg für die Gastgeber aus. Doch die Germanen antworteten nur 120 Sekunden später mit dem 1:2. Damit blies er verwirklichte einen Freistoß, den Daniel Schmidt gegen Herndrik Schläger heranzogelich hatte. Pattensen-Keeper Kai Pöschke kam zwar noch an dem Ball, der aber vom Innenverteidiger ins Tor sprang.

In der Folgerunde hatten die Gäste die Begegnung im Griff, hatten in der Charakterverwertung bei Stephan Sauer (5) und Hassan Jabari (5) allerdings zunächst Pech. Als Pietrucha nach Johannes Karmatz Vorstoß durch noch dem Ausgleich erzielt hatte (84.), stand die Partie auf der Kippe. Grasdorfs Trainer Patrick Wörner hätte in der 87. Minute gerne noch einen zweiten Strafbuß für sein Team gesehen, aber der Pfiff klang aus, als Jabari zu Boden ging.

TSV Pattensen – Germania Grasdorf 2:2

TSV Pattensen: Dennis Farnert – Fabian Bösch, Filip Falk (El. Markus Terech), Jan Marquardt, Herndrik Schläger, Niklas Pläbcke (El. Benjamin Celnik), Alexander Celler, Nico Lüdke, Timo Kasper, Simon Herke (70. Niklas Hinkel), Stephan Berrnen.
SV Germania Grasdorf: Eren Tantan – Johannes Karmatz, Martin Pietrucha, Daniel Rauter, Marcel Schneider, Christian Stavropoulos (73. Ferhat Mannapi), Constantin Stavropoulos, Stephan Sauer, Hassan Jabari, Gianluca Biondo, Daniel Schmidt (33. Timo Ibrahim).
Tore: 1:0 Berrnen (8.), 2:0 Pläbcke (20.), 2:1 Berrnen (24.), Foullrestor, 2:2 Pietrucha (84.)

Landesliga

Germ. Egestorf/L. – Heeßeler SV	0:0
ASC Nienburg – TSV Fortuna Sachsenross	1:0
TSV Mühlenfeld – 1. FC Wunstorf	1:2
SG Diepholz – VfL Bückeburg	1:3
TSV Burgdorf – TuS Wettbergen	2:0
TSV Pattensen – Germ. Grasdorf	2:2
TuS Kleefeld – SV 06 Holzminden	3:3
SSG Halvestorf/H. – TSV Stelingen	6:1

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	18	13	3	2	51:17	+34	42
2. 1. FC Wunstorf	16	12	1	3	37:15	+22	37
3. Heeßeler SV	17	9	3	5	33:29	+4	30
4. TuS Kleefeld	17	9	2	6	37:23	+14	29
5. TSV Burgdorf	19	7	8	4	31:20	+11	29
6. Germ. Egestorf/L.	19	6	9	4	29:25	+4	27
7. TSV Pattensen	18	6	7	5	30:23	+7	25
8. SV Bavenstedt	18	7	4	7	33:37	-4	25
9. TuS Wettbergen	16	7	2	7	31:33	-2	23
10. SG Diepholz	18	7	2	9	30:32	-2	23
11. ASC Nienburg	19	6	5	8	25:45	-20	23
12. TSV Stelingen	17	4	9	4	24:26	-2	21
13. Germ. Grasdorf	17	4	6	7	13:26	-13	18
14. SSG Halvestorf/H.	17	3	6	8	29:35	-6	15
15. TSV Mühlenfeld	17	3	5	9	25:38	-13	14
16. SV 06 Holzminden	17	3	4	10	20:29	-9	13
17. Fort. Sachsenross	18	2	6	10	20:45	-25	12

Aufsteiger

Absteiger

Fußball Herren

Landesliga

SSG Halvestorf/H. – Germ. Grasdorf 1:0

1. VfL Bückeburg	18	51:17	42
2. 1. FC Wunstorf	16	37:15	37
3. Heeßeler SV	17	33:29	30
4. TuS Kleefeld	17	37:23	29
5. TSV Burgdorf	19	31:20	29
6. 1. FC G. Egestorf/L.	19	29:25	27
7. TSV Pattensen	18	30:23	25
8. SV Bavenstedt	18	33:37	25
9. TuS Wettbergen	16	31:33	23
10. SG Diepholz	18	30:32	23
11. ASC Nienburg	19	25:45	23
12. TSV Stelingen	17	24:26	21
13. SSG Halvestorf/H.	18	30:35	18
14. Germ. Grasdorf	18	13:27	18
15. TSV Mühlenfeld	17	25:38	14
16. SV 06 Holzminden	17	20:29	13
17. TSV Fortuna S.	18	20:45	12

Fricke und Jaber verlieren die Nerven

Fußball: Landesliga – SSG Halvestorf/Herkendorf schlägt den SV Germania Grasdorf im Nachholspiel mit 1:0

VON MARCO OJEMANN

Diese Partie sollte der SV Germania Grasdorf ganz schnell abblähen. Nicht nur, dass die Mannschaft von

Trainer Patrick Werner unglücklich mit 0:1 (0:1) bei der SSG Halvestorf/Herkendorf unterlegen gewesen ist, sie muss in den nächsten Wochen wohl auch auf Le-

onhard Fricke und Hassan Jaber verzichten. Die beiden hatten nach Spielschluss den Schiedsrichter Uwe Herrmann (Hannover) beleidigt und sahen Rot.

„Das darf einfach nicht passieren“, war Werner verärgert. Die personelle Situation sei ohnehin schon angespannt genug. „Ich hoffe, dass die Strafen nicht allzu hoch ausfallen und es den beiden eine Lehre sein wird.“

Starker Moniac

Ansonsten konnte der Germanen-Coach seiner Mannschaft keinen Vorwurf machen. Über weite Strecken hatte Grasdorf die Partie im Griff, die SSG mit Fa-

bian Moniac aber einen überragenden Mann im Tor stehen. Halvestorfs Coach Sakir Urunow lobte seinen Schlussmann in den höchsten Tönen. Unter anderem lenkte er einen Schuss von Gianluca Bossio an die Latte (74.), oder behielt wiederum gegen Bossio (31.), Martin Pietrucha (75.) und Enis Azemovic (85.) die Oberhand. Ein Schuss von Stephan Sauer knallte zudem an den Pfosten.

Die Halvestorfer machten es zumindest einmal besser, trafen durch Josef Selensky

zur 1:0-Führung (18.). Weitere Möglichkeiten ließ der Gastgeber vor 180 Zuschauern liegen. Oliver Bock (8., Pfosten), René Hau (16.), Dennis Schimanski (26.), Timo Möller (59., Latte), Anatoli Deck (76.) und Selensky (78.) hatten Pech im Abschluss – oder fanden ihren Meister in Eren Tastan, dem Schlussmann der Germanen.

Mit dem Erfolg überflügelte der Gastgeber die Germanen, die damit auf den ersten Abstiegsplatz gerutscht sind.

SSG Halvestorf/Herkendorf – SV Germania Grasdorf 1:0

SSG Halvestorf/Herkendorf: Fabian Moniac – Björn Bertram, Oliver Bock, Dennis Schimanski (90. Burak Oz), Josef Selensky, Anatoli Deck, Jan-Niklas Bleil, Akin Yildirim, Rik Balk (46. Youssef Rostom), René Hau (74. Jannik Schmidt), Timo Möller

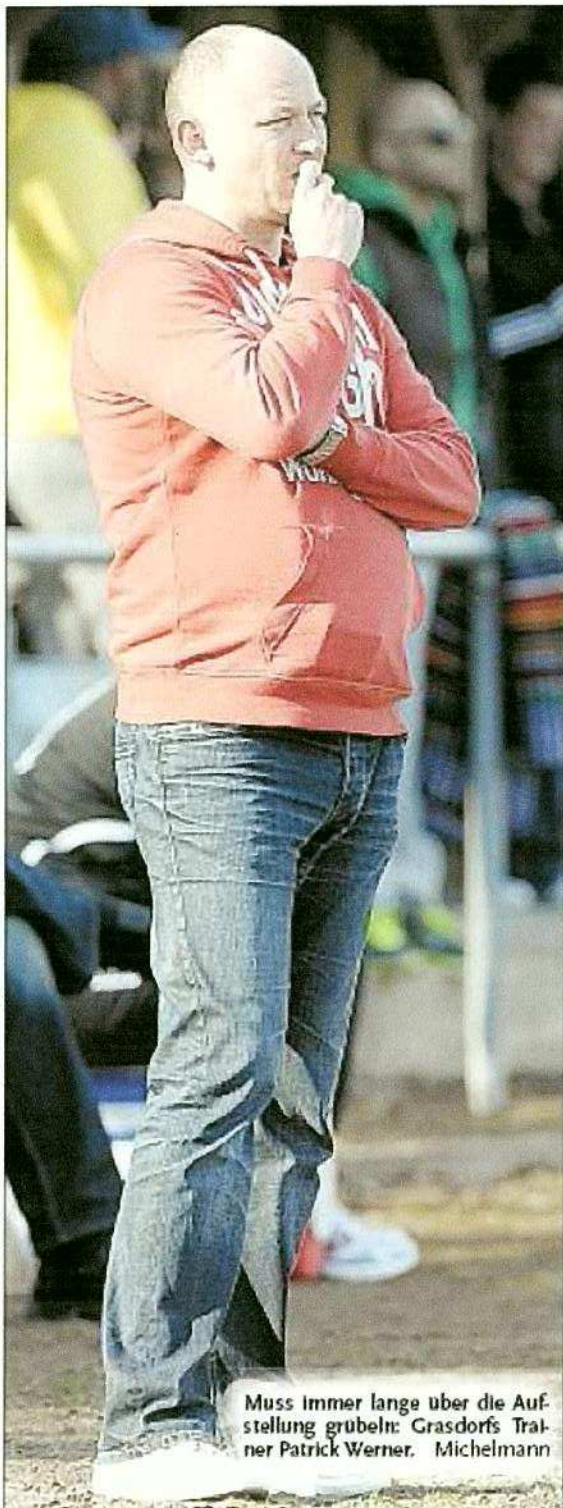
SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Constantin Stavropoulos, Leo Fricke, Marcel Schrader (73. Leutrim Ferizi), Daniel Reuter, Stephan Sauer, Martin Pietrucha, Enis Azemovic, Gianluca Bossio, Hassan Jaber, Johannes Kaminski

Tor: 1:0 Selensky (18.)

Rote Karte: Fricke, Jaber (beide Grasdorf, nach Spielschluss)

Lamentieren hilft nicht

Landesliga: Grasdorf empfängt Kleefeld, Pattensen spielt in Stelingen



Muss immer lange über die Aufstellung grübeln: Grasdorfs Trainer Patrick Werner. Michelmann

VON MARCO OJEMANN
UND T. GRÖNEMEYER

Mitten im Abstiegskampf gehen dem **SV Germania Grasdorf** allmählich die Spieler aus – und Trainer Patrick Werner bleibt nichts anderes übrig, als wiederum zu improvisieren. Im Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) gegen die TuS Kleefeld muss der Übungsleiter nicht nur auf Daniel Schmidt (Muskel-faserriss), Christian Stavropoulos (Knieverletzung), Ayke Yesiltac (Zerrung) und Menter Tufekci (Kreuzbandriss) verzichten, sondern auch die rotgesperrten Hassan Jaber und Leonhard Fricke ersetzen. Ob die erkrankten Marcel Lücke und Daniel Specht wieder einsatzfähig sind, steht zudem noch nicht fest. „Wir bekommen immer wieder Nackenschläge. Die sind nicht so einfach wegzustecken. Allerdings wissen wir auch um unsere Qualität“, macht Werner seinen verbliebenen Akteuren Mut.

Denn Lamentieren hilft bekanntlich nicht. Vielmehr versucht die Mannschaft nun noch enger zusammenzurücken. „Und ich hoffe darauf, dass uns unsere A-Junioren wie Leutrim Ferizi, Ferhat Mannap oder Yayı Ibrahim konstant helfen können“, sagt Werner. Welche Junioren letztlich zum Einsatz kommen, entscheidet sich kurzfristig.

■ Aufgrund der guten Ergebnisse sind beim **TSV Pattensen** die Ansprüche gestiegen. Vor zwei Jahren wären die Pattenser sicher mit einem Unentschieden gegen den großen Nachbarn Germania Grasdorf zufrieden gewesen, aber nun ärgern sie sich über das 2:2 am ver-

gangenen Sonntag. „Wir waren in der ersten Halbzeit total dominant und haben die zwei Punkte unnötig hergeschenkt. In der zweiten Hälfte sind wir sogar etwas arrogant aufgetreten und haben es mit überflüssigen Kabinettstückchen versucht. Das müssen wir uns abgewöhnen“, sagt Trainer Rüdiger Beilhardt.

Am Sonntag (15 Uhr) will der Übungsleiter beim TSV Stelingen sehen, dass seine Elf es besser kann: „Die Stelinger haben wie wir in Heimspielen Probleme. Das wollen wir ausnutzen.“ Allerdings muss Beilhardt einige Ausfälle kompensieren. So wird neben den länger verletzten Timo Mertesacker,

Kai Paulig und Tobias Krösche, die aber allesamt wieder im Lauftraining sind, auch Stephan Bertman ausfallen. Der Stürmer zog sich in der Grasdorf-Partie eine Bänder-

Wir wissen auch um unsere Qualität.

Patrick Werner
Trainer SV Germania

verletzung im Knie zu. Wie lange er fehlen wird, ist noch unklar, da erst die Schwellung aus dem Gelenk weichen muss, um es genauer untersuchen zu können. Tomke Ellerhoff steht nach seinem Kurzurlaub wieder zur Verfügung und darf sich berechnete Hoffnungen auf einen Platz in der Startelf machen.

Der Ausgang der Partie dürfte für Pattensen richtungweisend sein. Mit einem Sieg hätte der Aufsteiger Kontakt nach oben. Im Fall einer Niederlage müsste der TSV wieder nach unten schauen. „Ganz sicher weiß man erst am Saisonende, wie viele Mannschaften absteigen müssen. Daher wollen wir uns rechtzeitig ein dickes Polster zulegen“, sagt Beilhardt.



Kampf um jeden Zentimeter: Germania Grasdorfs Marcel Lücke liegt am Boden, Torschütze Johannes Kaminski (links) verfolgt Kleefelds Jens Neumeyer. Michelmann

Germania versiebt vieles

Landesliga: Spielertrainer Patrick Werner mit Verdacht auf Kreuzbandriss

VON JENS NIGGEMEYER

„Im Grunde muss ich immer das Gleiche erzählen“, sagte Patrick Werner nach dem 1:1 gegen die TuS Kleefeld. „Aggressivität und Moral – das alles hat gestimmt, aber wir nutzen einfach unsere Chancen nicht.“

Nach einer laut Werner „ordentlichen Anfangsphase“, in der die Grasdorfer leichte Vorteile hatten, war es Youngster Johannes Kaminski, der nach einer Standardsituation per Kopf das 1:0 erzielte (19.). „Das hat uns in die Karten gespielt“, konstatierte Werner, der in den ersten 45 Minuten einen „müden Sommerkick“ gese-

hen haben wollte. Umso ärgerlicher, dass Stürmer Gianluca Bossio aus kurzer Distanz eine hochkarätige Chance zum vorentscheidenden 2:0 vergab (35.).

Es sollte noch schlimmer kommen: Mit ihrer ersten zwingenden Aktion gelang den Gästen eine Minute vor der Pause nach einem Eckball durch Sebastian Schirr-

macher per Kopf der Ausgleich. „Das hat uns natürlich einen Strich durch die Rechnung gemacht.“

So mussten die Grasdorfer weiter nach vorne spielen. Es entwickelte sich ein offener Schlagabtausch. „Es ging hin und her, aber die Abwehrreihen standen zu stabil“, bilanzierte Werner. Erneut war es Bossio, der in

aussichtsreicher Position vergab (70.).

In der Schlussphase scheiterten die Kleefelder zweimal am starken Keeper Eren Tastan. Ein ganz bitteres Ende nahm der Nachmittag für den Grasdorfer Coach, der wegen akuter Personalprobleme in der 85. Minute vom Trainer zum Spielertrainer avancierte. Er war gerade 120 Sekunden auf dem Platz, als er sich das Knie derart übel verdrehte, dass nach dem Schlusspfiff der Verdacht auf einen Kreuzbandriss im Raum stand. „Der Wille war da, aber der Körper hat gestreikt“, nahm es der Coach mit einer Portion Zynismus.

SV Germania Grasdorf – TuS Kleefeld 1:1

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Marcel Schrader, Johannes Kaminski, Dennis Specht, Daniel Reuter, Martin Pietrucha (60. Ayke Yesiltac), Marcel Lücke (85. Patrick Werner), Stephan Sauer, Constantin Stavropoulos, Enis Azemovic, Gianluca Bossio (76. Leutrim Ferizi)

Tore: 1:0 Kaminski (19.), 1:1 Schirrmacher (44.)

Landesliga

SV Bavenstedt – TSV Mühlenfeld	2:0
1. FC Wunstorf – Germ. Egestorf/L.	0:0
SV 06 Holzminden – SG Diepholz	0:1
Germ. Grasdorf – TuS Kleefeld	1:1
Fortuna Sachsenross – SSG Halvestorf/H.	1:1
Heeßeler SV – ASC Nienburg	1:1
TSV Stelingen – TSV Pattensen	1:2
VfL Bückeburg – TSV Burgdorf	2:1

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	19	14	3	2	53:18	+35	45
2. 1. FC Wunstorf	17	12	2	3	37:15	+22	38
3. Heeßeler SV	18	9	4	5	34:30	+ 4	31
4. TuS Kleefeld	18	9	3	6	38:24	+14	30
5. TSV Burgdorf	20	7	8	5	32:22	+10	29
6. TSV Pattensen	19	7	7	5	32:24	+ 8	28
7. Germ. Egestorf/L.	20	6	10	4	29:25	+ 4	28
8. SV Bavenstedt	19	8	4	7	35:37	- 2	28
9. SG Diepholz	19	8	2	9	31:32	- 1	26
10. ASC Nienburg	20	6	6	8	26:46	-20	24
11. TuS Wettbergen	16	7	2	7	31:33	- 2	23
12. TSV Stelingen	18	4	9	5	25:28	- 3	21
13. SSG Halvestorf/H.	19	4	7	8	31:36	- 5	19
14. Germ. Grasdorf	19	4	7	8	14:28	-14	19
15. TSV Mühlenfeld	18	3	5	10	25:40	-15	14
16. SV 06 Holzminden	18	3	4	11	20:30	-10	13
17. Fort. Sachsenross	19	2	7	10	21:46	-25	13

 Aufsteiger

 Absteiger

So geht es weiter – Dienstag, 29. März, 19 Uhr: Pattensen – Kleefeld, Bavenstedt – Grasdorf; **19.30 Uhr:** Mühlenfeld – Stelingen, Diepholz – Wunstorf; **20 Uhr:** Holzminden – Wettbergen; **Sonntag, 3. April, 15 Uhr:** Stelingen – Grasdorf, Nienburg – Wunstorf, Halvestorf-H. – Heeßel, Pattensen – Fortuna/S., Diepholz – Kleefeld, Burgdorf – Holzminden, Mühlenfeld – Wettbergen, Egestorf/L. – Bavenstedt

Die Elf des Wochenendes



Landesliga

Es fehlt nach wie vor die Präzision

Den Mut verlieren – das ist überhaupt nicht im Sinne von Michael Kreft. Der Ersatzkeeper des SV Germania Grasdorf berichtete zwar von einer verdienten 0:2 (0:0)-Niederlage im Nachholspiel beim SV Bavenstedt, dennoch müsse man nun weiter den Kopf hochhalten, um den Klassenerhalt zu schaffen. „Wir werden nicht absteigen“, ist er überzeugt.

Überzeugt deshalb, weil Germania auch in Hildesheim als Mannschaft auftrat und trotz vieler erneuter verletzungsbedingter Ausfälle nicht chancenlos war. Derzeit fehle es aber an der nötigen Präzision im Abschluss. Nur 14 Tore in 20 Partien sind zu wenig. Pech hatten dieses Mal insbesondere Gianluca Bossio Ende der ersten und Enis Azemovic Ende der zweiten Halbzeit. „Den beiden gönnen wir alle ein Erfolgserlebnis“, sagte Kreft. Besser machten es die Bavenstedter, die nach Handspiel Marcel Schraders durch Benedict Plaschke per Elfmeter trafen (54.) und schließlich das 2:0 durch Tobias Mende (65.) folgen ließen.

Doch in Grasdorf verlieren sie nicht den Mut. Die Augen sind bereits auf Sonntag gerichtet. „Dann gewinnen wir halt in Stelingen“, sagte Kreft. moj

SV Bavenstedt 2
Germ. Grasdorf 0

Grasdorf berichtete zwar von einer verdienten 0:2 (0:0)-Niederlage im Nachholspiel beim SV Bavenstedt, dennoch...

Grasdorf: Eren Constantin Stavropoulos, Marcel Schradder, Daniel Reuter, Stephan Sauer, Martin Pietrucha, Abdullah Formuly (67. Athanasios Kyparisoudis), Marcel Lücke (67. Ayke Yesiltac), Enis Azemovic, Gianluca Bossio (84. Fatih Yilmaz), Johannes Kaminski

Tore: 1:0 Plaschke (54., Handelfmeter), 2:0 Mende (65.)

Landesliga

SV 06 Holzminden – TuS Wettbergen	1:2
SG Diepholz – 1. FC Wunstorf	1:5
SV Bavenstedt – Germ. Grasdorf	2:0
TSV Mühlenfeld – TSV Stelingen	3:1
TSV Pattensen – TuS Kleefeld	4:2

1. VfL Bückeburg	19	53:18	45
2. 1. FC Wunstorf	18	42:16	41
3. TSV Pattensen	20	36:26	31
4. Heeßeler SV	18	34:30	31
5. SV Bavenstedt	20	37:37	31
6. TuS Kleefeld	19	40:28	30
7. TSV Burgdorf	20	32:22	29
8. 1. FC G. Egestorf/L.	20	29:25	28
9. TuS Wettbergen	17	33:34	26
10. SG Diepholz	20	32:37	26
11. ASC Nienburg	20	26:46	24
12. TSV Stelingen	19	26:31	21
13. SSG Halvestorf-H.	19	31:36	19
14. Germ. Grasdorf	20	14:30	19
15. TSV Mühlenfeld	19	28:41	17
16. SV 06 Holzminden	19	21:32	13
17. TSV Fortuna S.	19	21:46	13

Der Knoten muss nun platzen

Fußball: Germania Grasdorf tritt beim TSV Stelingen an – Pattensen empfängt Sachsenross

VON JENS NIGGEMEYER
UND MARCO OJEMANN

Der Inbegriff der Harmlosigkeit in der Landesliga ist – so böse muss man es formulieren – der **SV Germania Grasdorf**. In 20 Spielen brachte das Team von Patrick Werner lediglich 14 Treffer zustande. So ist es folgerichtig, dass die Germanen im Abstiegskampf stecken. Vor den beiden Spielen am Sonntag (15 Uhr) beim TSV Stelingen und am Dienstag (19 Uhr) gegen den TSV Mühlentfeld ist klar: In diesen Kellerduellen sollten möglichst alle sechs Punkte her.

Natürlich hoffe das Trainergespann, dass bei Gianluca Bossio, Enis Azemovic und Co. der Knoten in der Endphase doch noch platze. „Manchmal braucht es ein einziges Spiel – und dann läuft es“, sagt Thomas Küther. Der Kotrainer setzt bei den aktuell schwächelnden Stelingenern auf den wieder einsetzbaren Ayke Yesiltac, der aufgrund seiner Schnelligkeit von großer Wichtigkeit sei. „Mit Daniel Schmidt und Hassan Jaber fehlen uns zwei dynamische, dribbelstarke Stürmer. Ayke kann Lücken reißen.“ Und er soll gegen die robusten Gastgeber Stan-

dards provozieren. Die Tatsache, dass sich Schmidt einen Muskelfaserriss zugezogen habe, gerade als er wieder fit war, sei besonders bitter. „Daniel wäre in dieser wichtigen Phase ein Garant für entscheidende Tore gewesen – und für Elfmeter“, sagt Küther. Eine gute Nachricht gibt es: Leo Fricke hat seine Rotsperre abgesessen und ist wieder an Bord.

■ Wesentlich besser stellt sich die Situation beim Konkurrenten **TSV Pattensen** dar. Mit dem Sieg im Nachholspiel gegen die TuS Kleefeld (4:2) hat sich das Team auf Platz drei vorgear-

beitet – trotz der Ausfälle wichtiger Akteure wie Timo Mertesacker, Stephan Berttram oder Tobias Krösche. „Es ist klasse, wie einzelne dann in die Bresche springen“, sagt Trainer Rüdiger Beilhardt vor der Partie am Sonntag (15 Uhr) gegen den Tabellenletzten Fortuna Sachsenross.

So haben Filip Falk oder auch Markus Tarrach – nach seiner Einwechslung – die Vorgaben des Übungsleiters optimal umgesetzt. Auf den angeschlagenen Falk muss Beilhardt aber womöglich verzichten: „Er hat einen Tritt abbekommen.“

Der Coach weist ausdrücklich daraufhin, die Fortunen nicht zu unterschätzen. Seitdem Stefan Gehrke das Ruder übernommen habe, spiele die Mannschaft organisierter als noch in den Wochen davor. „Die jüngsten Ergebnisse der Fortunen waren immer knapp. Und im Hinspiel haben wir uns schwer getan. Ich weiß bis heute nicht, wie wir dort 4:1 gewinnen konnten“, sagt Beilhardt. Damals machte der TSV den Sieg in der Schlussphase klar. „Dieses Mal sollten wir nicht bis zur 89. Minute warten“, ergänzt der Coach.



Sind in ihren Teams derzeit nicht wegzudenken: Der Pattenser Niklas Pläschke (links) und der Grasdorfer Johannes Kaminski. Beide haben ihre Stärke jüngst auch mit Toren nachgewiesen. Michelmann

Landesliga

ASC Nienburg – 1. FC Wunstorf	1:2
TSV Stelingen – Germ. Grasdorf	1:4
SSG Halvestorf/H. – Heeßeler SV	2:0
SG Diepholz – TuS Kleefeld	2:0
TSV Mühlenfeld – TuS Wettbergen	2:0
1. FC G. Egestorf/L. – SV Bavenstedt	2:1
TSV Burgdorf – SV 06 Holzminden	3:0
TSV Pattensen – TSV Fortuna S.	4:0

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeberg	19	14	3	2	53:18	+35	45
2. 1. FC Wunstorf	19	14	2	3	44:17	+27	44
SG Diepholz – TuS Kleefeld	20	9	7	5	40:26	+14	34
TSV Mühlenfeld – TuS Wettbergen	20	8	8	5	35:22	+13	32
1. FC G. Egestorf/L. – SV Bavenstedt	20	7	10	4	31:26	+ 5	31
TSV Burgdorf – SV 06 Holzminden	20	9	4	6	34:32	+ 2	31
TSV Pattensen – TSV Fortuna S.	20	7	10	4	31:26	+ 5	31
Heeßeler SV	20	9	4	6	34:32	+ 2	31
7. SV Bavenstedt	21	9	4	8	38:39	- 1	31
8. TuS Kleefeld	20	9	3	8	40:30	+10	30
9. SG Diepholz	21	9	2	10	34:37	- 3	29
10. TuS Wettbergen	18	8	2	8	33:36	- 3	26
11. ASC Nienburg	21	6	6	9	27:48	-21	24
12. SSG Halvestorf/H.	20	5	7	8	33:36	- 3	22
13. Germ. Grasdorf	21	5	7	9	18:31	-13	22
14. TSV Stelingen	20	4	9	7	27:35	- 8	21
15. TSV Mühlenfeld	20	5	5	10	30:41	-11	20
16. Holzminden	20	3	4	13	21:35	-14	13
17. TSV Fortuna S.	20	2	7	11	21:50	-29	13

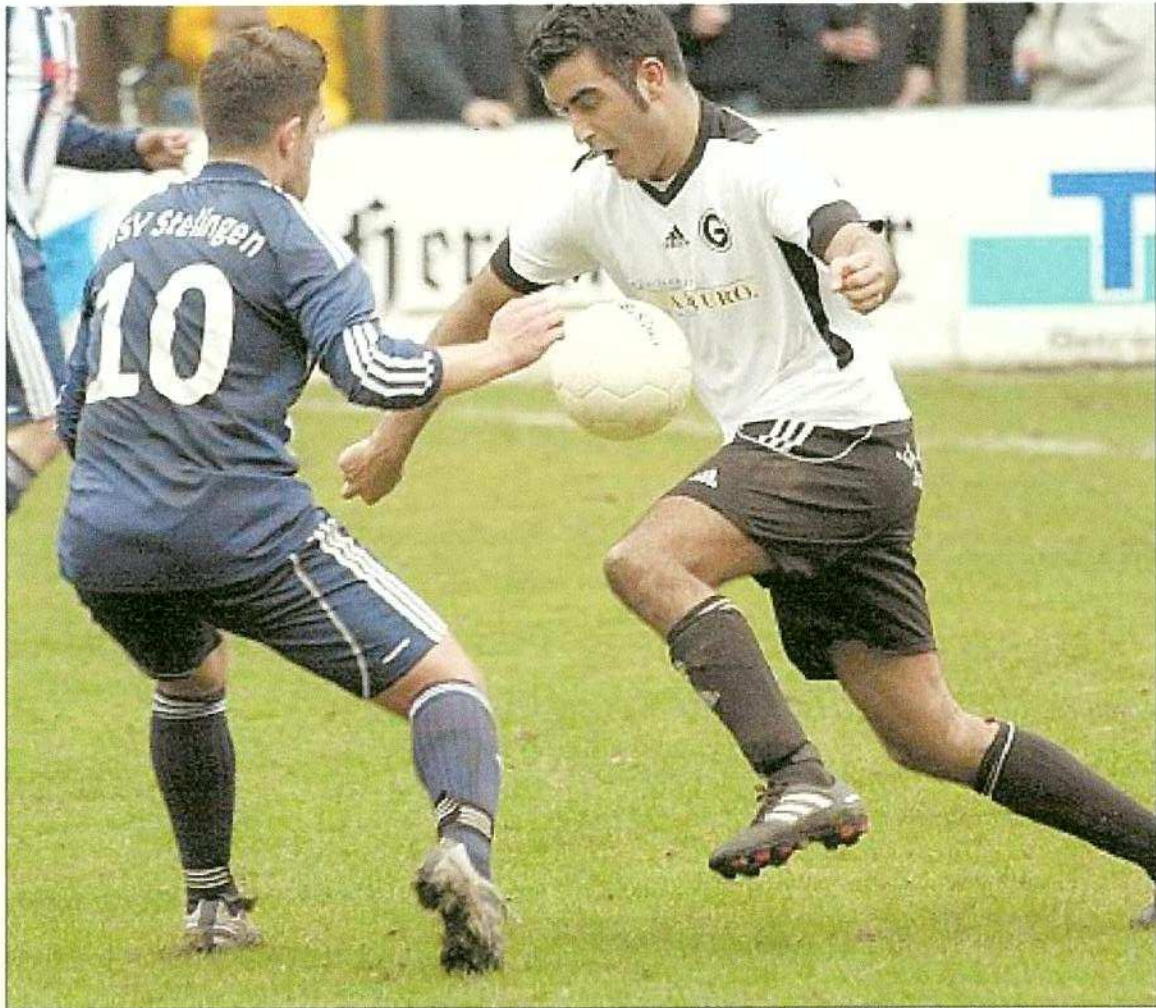
DIE SUMMIEN

Patrick Werner, Trainer SV Germania Grasdorf: „Nach diesem Erfolg können die Jungs endlich mal wieder feiern.“

Burkhard Büchler, Spartenleiter SSG Halvestorf/Herkendorf: „Es war ein verdienter Sieg, der uns enorm weiterhilft.“

Die Elf des Wochenendes





Erzielt das 1:0 für die Grasdorfer: Fatih Yilmaz (rechts, hier im Duell mit dem Stelinger Erdinc Sengül).

Lieto

Germanen treffen viermal

Landesliga: Abwehrspieler Reuter sorgt für neuen Schwung im Sturm

VON JENS NIGGEMEYER

Patrick Werner hat viel riskiert – und alles gewonnen. Der Coach des SV Germania Grasdorf hatte nach vier sieglosen Spielen den Druck verspürt, etwas ändern zu müssen. „Ich wollte neue Reizpunkte setzen.“ Und das hat offenbar geklappt – die Germanen siegten verdient mit 4:1 (1:1).

Werner setzte Abwehrspieler Daniel Reuter im Sturm ein, brachte in der Viererkette mit Athanasios Kiparissoudis einen A-Jugendlichen und schenkte im Angriff Ayke Yesiltac und Fatih Yilmaz das Vertrauen. Das trug Früchte: „Daniel

war der überragende Mann auf dem Platz, war ein belebendes Element. Er bereitete drei Treffer vor“, lobte Werner. Auch Yesiltac und Yilmaz hätten für frischen Wind gesorgt – „und sie haben beide getroffen“. Ohnehin spricht die Bilanz von vier Treffern in 90 Minuten angesichts der Torflaute für

sich: „Die Jungs haben gesehen, dass sie es können.“

Die Gäste verdienten sich diesen Dreier redlich. Die Mannschaft fand gut ins Spiel, agierte druckvoll und kam durch Yilmaz nach Flanke von Reuter per Kopf zum 1:0 (6.). Nach einer Viertelstunde schalteten die Gäste einen Gang zurück – und

prompt bekamen die Stelinger Oberwasser. Eine Flanke fälschte Verteidiger Johannes Kaminski unglücklich ins eigene Tor ab (40.).

Die Kabinensprache von Werner zeigte Wirkung: Die Germanen waren wieder Chef im Ring und kamen durch Leo Fricke zum 2:1 (73.). Wenig später verdiente sich Torwart Eren Tastan einen Superlativ: Bei der einzigen klaren Chance des TSV parierte er aus Nahdistanz (79.). „Das war Weltklasse“, lobte Werner. Danach führen die Germanen schöne Konter und legten durch Yesiltac (80.) und Azemovic (85.) noch zwei weitere Treffer nach.

TSV Stelingen – Germania Grasdorf 1:4

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Marcel Schrader, Johannes Kaminski, Leo Fricke, Athanasios Kiparissoudis, Stephan Sauer, Constantin Stavropoulos, Martin Pietrucha, Ayke Yesiltac (83. Gianluca Bossio), Fatih Yilmaz (60. Enis Azemovic), Daniel Reuter

Tore: 0:1 Yilmaz (6.), 1:1 Kaminski (40. Eigentor), 1:2 Fricke (73.), 1:3 Yesiltac (80.) 1:4 Azemovic (85.)

Sechs-Punkte-Spiel für Germania

Landesliga: Nachholspiele – Grasdorf empfängt TSV Mühlenfeld, SSG trifft auf Holzminden

VON MARCO DJEMANN

Die Erleichterung ist Patrick Werner anzumerken. Nach dem 4:1 beim TSV Stelingen ist dem Spielertrainer des **SV Germania Grasdorf** ein Stein vom Herzen gefallen.

Für Germania hat es sich bezahlt gemacht, dass Werner

in Stelingen eine veränderte Elf ins Rennen geschickt und so einen Reizpunkt gesetzt hat. Diejenigen Akteure, die auf der Bank Platz nehmen mussten, nahmen es sportlich und sorgten nach ihren Einwechslungen für viel Gefahr – wie etwa Gianluca Bossio oder Enis Azemovic.

Für die Germanen waren es drei eminent wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg – und heute (19 Uhr) sollen gegen den direkten Konkurrenten TSV Mühlenfeld möglichst drei weitere Zähler folgen. „Wir müssen jetzt nachlegen, wenngleich die Mühlenfelder zuletzt auch zwei Siege

in Folge feiern konnten“, sagt Werner, der eventuell auf Keeper Eren Tastan (Kniewerletzung) verzichten muss. Michael Kreft stünde für den Job im Tor parat.

Ebenso im Abstiegskampf befindet sich die **SSG Halvestorf/Herkendorf**. Die Riege geht aber nach soliden Vorstellungen in den ver-

gangenen Wochen mit Selbstvertrauen in die heutige Partie (19 Uhr) gegen den Vorletzten SV 06 Holzminden. „Die Mannschaft ist nach dem Trainerwechsel enger zusammengedrückt“, hat Spartenleiter Burkhard Büchler ausgemacht. Für die Partie sei er deshalb optimistisch.

Landesliga

1. FC G. Egestorf/L. – SG Diepholz	0:1
Germ. Grasdorf – TSV Mühlenfeld	1:3
TuS Wettbergen – TSV Fortuna S.	1:3
ASC Nienburg – TuS Kleefeld	2:2
Halvestorf/H. – SV 06 Holzminden	3:0
1. FC Wunstorf – Heeßeler SV	1:0
TSV Pattensen – VfL Bückeburg	ausg.

1. 1. FC Wunstorf	20	45	17	47
2. VfL Bückeburg	19	53	18	45
3. TSV Pattensen	21	40	26	34
4. TSV Burgdorf	21	35	22	32
5. SG Diepholz	22	35	37	32
6. TuS Kleefeld	21	42	32	31
7. 1. FC G. Egestorf/L.	22	31	27	31
8. Heeßeler SV	20	34	33	31
9. SV Bavenstedt	21	38	39	31
10. TuS Wettbergen	19	34	39	26
11. SSG Halvestorf/H.	21	36	36	25
12. ASC Nienburg	22	29	50	25
13. TSV Mühlenfeld	21	33	42	23
14. Germ. Grasdorf	22	19	34	22
15. TSV Stelingen	20	27	35	21
16. TSV Fortuna S.	21	24	51	16
17. SV 06 Holzminden	21	21	38	13

Viel Zeit bleibt nicht mehr

Landesliga: Germania Grasdorf verliert mit 1:3 gegen den TSV Mühlenfeld

VON MARCO OJEMANN

Für den **SV Germania Grasdorf** wird die Luft in der Landesliga dünner. Die Riege von Spielertrainer Patrick Werner verlor das eminent wichtige Spiel im Kampf gegen den Abstieg gegen den TSV Mühlenfeld mit 1:3 (0:1). Werner sprach von einer verdienten Niederlage, „weil wir die erste Halbzeit verschlafen haben“.

Kämpferisch wolle Werner seiner Elf aber keinen Vorwurf machen, auch nach

dem 1:3 habe die Mannschaft alles versucht, die Partie irgendwie noch zu drehen. Der Trainer verliert nicht den Mut und geht mit erhobenem Haupt in die finalen zehn Aufgaben der Saison. „Es sind noch 30 Punkte zu vergeben“, sagte er. „Wir müssen nun aber langsam mal den Hintern hochbekommen.“

Gegen Mühlenfeld wollte Werner die gleiche Elf auf den Platz schicken, die in Stelingen mit 4:1 gewonnen hatte. „Dann meldete sich unser Keeper Eren Tastan

aber ab, der zuletzt überraschend gehalten hatte. Und dann musste Stephan Sauer verletzt raus“, sagte Werner, der von der ständigen Rotation genervt ist. Eine Mannschaft könne sich so nur schlecht einspielen.

Und viel Zeit bleibt nicht mehr. Für die Germanen gilt es nun zu punkten. „Wir gehen immer einen Schritt vorwärts und bewegen uns dann wieder seitwärts. So schaffen wir es nicht. Wir müssen uns nun auf unsere Tugenden besinnen“, sagte Werner abschließend.

SV Germania Grasdorf: Michael Krefz – Constantin Stavropoulos, Athanasios Kyparissoudis (76, Gianluca Bossio), Leonhardt Fricke, Marcel Schrader, Daniel Reuter, Ayke Yesiltac, Stephan Sauer (46, Hassan Jaber), Martin Pietrucha, Johannes Kaminski (60, Enis Azemovic), Fatih Yilmaz; **Tore:** 0:1 Saade (23.), 1:1 Fricke (47.), 1:2 Stannehl (50.), 1:3 Moritz (80.)

Die Partie des **TSV Pattenberg** gegen den VfL Bückeburg fiel den Platzverhältnissen zum Opfer.



Angst vor dem Ball? Der Germane Marcel Schrader (rechts) duelliert sich mit Mühlenfelds Mohamad Saade. Michelmann

Germania hilft das System

Landesliga: Grasdorfer nutzen Ausrutscher der Konkurrenz im Abstiegskampf

VON JENS NIGGEMEYER

Ein Wochenende wie gemalt für den SV Germania Grasdorf: Die Konkurrenz aus Wettbergen, Halvestorf, Mühlenfeld und Stelingen hat durch die Bank weg ge-

patzt, während das abstiegsbedrohte Team von Patrick Werner mit einem souveränen 3:0 (2:0)-Sieg gegen die SG Diepholz Danke sagt. „Es war eine super Leistung meiner Mannschaft – Kompliment“, sagte Werner.

Er sah eine bemerkenswerte Reaktion seiner Schützlinge nach dem ernüchternden 1:3 gegen den TSV Mühlenfeld. „Die Jungs waren sehr präsent, haben Gas gegeben, von Beginn an Druck gemacht

und den Gegner zu Fehlern und Ballverlusten gezwungen.“ Werner hatte dem Team ein 4-4-2-System verordnet und eine Mannschaft gesehen, die mit zwei Viererketten und extrem beweglichen Stürmern „kompakt und taktisch clever gespielt hat“.

Azemovic ganz stark

Der Lohn der Mühen folgte rasch: Mit zwei Toren in der 11. und 25. Minute avancierte Enis Azemovic nach jeweils perfekter Vorarbeit von Ayke Yesiltac und Leo Fricke zum Matchwinner. Dass der Stürmer mit einer Kopfballablage auf Fricke nach einer Stunde auch noch zum Vorbereiter des 3:0 wurde, krönte seine starke Leistung. „Die Jungs waren heute viel williger als der Gegner“, lobte Werner. „Sie waren aggressiver, haben die Zweikämpfe besser angenommen, mit mehr Leidenschaft gespielt und ließen bis auf zwei, drei Situationen gar nichts zu.“ Angetrieben vom laut Werner „überragenden Martin Pietrucha, der an fast jeder Offensivaktion beteiligt war“, legten die Germanen einen starken Auftritt hin, der für den Rest der Saison Mut macht.

Germ. Grasdorf 3
SG Diepholz 0

SV Germania Grasdorf: Michael Kreft – Marcel Schrader, Leo Fricke, Johannes Kaminski (65. Marcel Lücke), Athanasios Kyparissoudis, Ayke Yesiltac (25. Dennis Specht), Martin Pietrucha, Constantin Stavropoulos, Daniel Reuter, Hassan Jaber, Enis Azemovic (76. Gianluca Bosio)

Tore: 1:0, 2:0 Azemovic (11., 25.), 3:0 Fricke (60.)



Denker und Lenker im Mittelfeld: Der Grasdorfer Martin Pietrucha (rechts) geht locker am Diepholzer David Schiavone vorbei. Michelmann

Landesliga

SV Bavenstedt – ASC Nienburg	7:1
TuS Wettbergen – Germ. Egestorf/L.	1:3
VfL Bückeberg – TSV Mühlenfeld	2:1
TuS Kleefeld – TSV Burgdorf	2:2
Germ. Grasdorf – SG Diepholz	3:0
Heeßeler SV – TSV Pattensen	3:0
1. FC Wunstorf – SSG Halvestorf/H.	3:0
Fortuna Sachsenross – TSV Stelingen	3:2

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. 1. FC Wunstorf	21	16	2	3	48:17	+31	50
2. VfL Bückeberg	20	15	3	2	55:19	+36	48
3. TSV Pattensen	22	9	7	6	40:29	+11	34
4. Germ. Egestorf/L.	23	8	10	5	34:28	+6	34
5. SV Bavenstedt	22	10	4	8	45:40	+5	34
6. Heeßeler SV	21	10	4	7	37:33	+4	34
7. TSV Burgdorf	22	8	9	5	37:24	+13	33
8. TuS Kleefeld	22	9	5	8	44:34	+10	32
9. SG Diepholz	23	10	2	11	35:40	-5	32
10. TuS Wettbergen	20	8	2	10	35:42	-7	26
11. SSG Halvestorf/H.	22	6	7	9	36:39	-3	25
12. Germ. Grasdorf	23	6	7	10	22:34	-12	25
13. ASC Nienburg	23	6	7	10	30:57	-27	25
14. TSV Mühlenfeld	22	6	5	11	34:44	-10	23
15. TSV Stelingen	21	4	9	8	29:38	-9	21
16. TSV Fortuna S.	22	4	7	11	27:53	-26	19
17. SV 06 Holzminden	21	3	4	14	21:38	-17	13

Aufsteiger **Absteiger**

So geht es weiter – Dienstag, 12. April, 18.30 Uhr: Kleefeld – Stelingen; 19 Uhr: Halvestorf/H. – Wettbergen, Bavenstedt – Heeßel, Wunstorf – Grasdorf; 20 Uhr: Mühlenfeld – Egestorf/Langreder, Holzminden – Sachsenross; Mittwoch, 13. April, 19.30 Uhr: Diepholz – Nienburg; Sonntag, 17. April, 15 Uhr: Sachsenross – Grasdorf, Pattensen – Wunstorf, Stelingen – Heeßel, Burgdorf – Diepholz, Mühlenfeld – Holzminden, Egestorf/Langreder – Bückeberg, Nienburg – Wettbergen, Halvestorf/H. – Bavenstedt

Landesliga

SV Bavenstedt – Heeßeler SV	0:0
TuS Kleefeld – TSV Stelingen	1:1
SSG Halvestorf-H. – TuS Wettbergen	2:1
Mühlenfeld – 1. FC G. Egestorf/L.	2:3
SV 06 Holzminden – TSV Fortuna/S.	3:1
1. FC Wunstorf – Germ. Grasdorf	4:1

1. 1. FC Wunstorf	22	52	18	53
2. VfL Bückeberg	20	55	19	48
3. 1. FC G. Egestorf/L.	24	37	30	37
4. SV Bavenstedt	23	45	40	35
5. Heeßeler SV	22	37	33	35
6. TSV Pattensen	22	40	29	34
7. TSV Burgdorf	22	37	24	33
8. TuS Kleefeld	23	45	35	33
9. SG Diepholz	23	35	40	32
10. SSG Halvestorf-H.	23	38	40	28
11. TuS Wettbergen	21	36	44	26
12. Germ. Grasdorf	24	23	38	25
13. ASC Nienburg	23	30	57	25
14. TSV Mühlenfeld	23	36	47	23
15. TSV Stelingen	22	30	39	22
16. TSV Fortuna/S.	23	28	56	19
17. SV 06 Holzminden	22	24	39	16

Germania verliert beim Spitzenreiter

Fußball: Landesliga – 1:4 in Wunstorf

VON DENNIS SCHARF

Die Überraschung ist ausgeblieben: Der SV Germania Grasdorf musste bei Tabellenführer 1. FC Wunstorf eine 1:4 (1:2)-Niederlage hinnehmen.

Zwei Treffer aus der Distanz (8., 19.) von Adrian Wagner brachten die Platzherren früh auf die Siegerstraße. Dennoch spielen die Germanen gut mit und kamen noch vor der Pause zum Anschlusstreffer von Daniel Reuter, dessen Freistoß an Freund und Feind vorbei den Weg ins Wunstorfer Gehäuse fand (39.) – Daniel McGuinness soll den Ball noch leicht ins eigene Tor abgefälscht haben. „Damit waren wir wieder in der Partie und haben unsere Möglichkeiten bekommen.“

Aus dem Spiel heraus ging bei Wunstorf in der ersten Hälfte nicht viel“, sagte Trainer Patrick Werner.

In der zweiten Halbzeit hatten die Grasdorfer gleich zu Beginn die große Chance zum Ausgleich. Nachdem der Schlussmann der Gastgeber, Tobias Schiller, einen Schuss nur nach vorne abklatschen konnte, war Stürmer Enis Azemovic einen Schritt zu schnell. „Das wäre der Ausgleich gewesen. Mit dem Doppelschlag war die Messe aber gelesen“, attestierte Werner dem Favoriten den „verdienten Sieg“, den Ex-Armee Abit Jusufi mit seinem Doppelpack sicherstellte (62., 66.).

Werner betonte aber, dass sein Team „nicht aufgesteckt und weiter nach vorne gespielt“ habe.

1. FC Wunstorf – Germania Grasdorf 4:1

SV Germania: Michael Krefit – Athanasios Kyparissoudis, Leo Fricke, Johannes Kaminski, Marcel Schrader, Constantin Stavropoulos (70. Marcel Lücke), Martin Pietrucha, Dirk Falkner, Daniel Reuter, Enis Azemovic (80. Gianluca Bossio), Hassan Jaber (80. Fatih Yilmaz)

Tore: 1:0, 2:0 Wagner (8., 19.), 2:1 Reuter (39.), 3:1, 4:1 Jusufi (62., 66.)



Beim Tabellenführer ist seinem Team keine Überraschung gelungen: Germanen-Coach Patrick Werner. Michelmann

Landesliga

TSV Pattensen – 1. FC Wunstorf	0:1
SSG Halvestorf-H. – SV Bavenstedt	1:1
TSV Burgdorf – SG Diepholz	2:0
Germ. Egestorf/L. – VfL Bückeberg	2:0
TSV Stelingen – Heeßeler SV	2:3
TSV Mühlenfeld – SV 06 Holzminden	3:1
ASC Nienburg – TuS Wettbergen	3:5
TSV Fortuna S. – Germ. Grasdorf	6:0

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. 1. FC Wunstorf	23	18	2	3	53:18	+ 35	56
2. VfL Bückeberg	21	15	3	3	55:21	+ 34	48
3. G. Egestorf/L.	25	10	10	5	39:30	+ 9	40
4. Heeßeler SV	23	11	5	7	40:35	+ 5	38
5. TSV Burgdorf	23	9	9	5	39:24	+ 15	36
6. SV Bavenstedt	24	0	6	8	46:41	+ 5	36
7. SG Diepholz	25	11	2	12	40:42	- 02	35
8. TSV Pattensen	23	9	7	7	40:30	+ 10	34
9. TuS Kleefeld	23	9	6	8	45:35	+ 10	33
10. Halvestorf-H.	24	7	8	9	39:41	- 02	29
11. TuS Wettbergen	22	9	2	11	41:47	- 06	29
12. TSV Mühlenfeld	24	7	5	12	39:48	- 09	26
13. Germ. Grasdorf	25	6	7	12	23:44	- 21	25
14. ASC Nienburg	25	6	7	12	33:67	- 34	25
15. TSV Stelingen	23	4	10	9	32:42	- 10	22
16. TSV Fortuna S.	24	5	7	12	34:56	- 22	22
17. Holzminden	23	4	4	15	25:42	- 17	16

Aufsteiger

Absteiger

So geht es weiter – Dienstag, 19. April, 19 Uhr: Wettbergen – Bückeberg; **Donnerstag, 21. April, 18.30 Uhr:** Kleefeld – Fortuna/Sachsenroß; **Sonnabend, 23. April, 16 Uhr:** Egestorf/Langreder – Grasdorf, Bückeberg – Wunstorf, Holzminden – Heeßel, Diepholz – Stelingen, Burgdorf – Pattensen, Mühlenfeld – Nienburg, Wettbergen – Bavenstedt; **Montag, 25. April, 16 Uhr:** Halvestorf-Herkendorf – Mühlenfeld, Stelingen – Burgdorf, Fortuna/Sachsenroß – Diepholz, Heeßel – Kleefeld, Wunstorf – Holzminden, Bavenstedt – Bückeberg, Grasdorf – Wettbergen, Nienburg – Egestorf/Langreder



Sind kaum zu bremsen: Die starken Fortunen mit Vahit Erdem (links, hier gegen Marcel Schrader) machen es den Germanen viel zu schwer. Ojemann

Abpfiff ist eine Erlösung

Landesliga: Grasdorfer enttäuschen auf ganzer Linie und unterliegen 0:6

VON MARCO OJEMANN

Nach Spielschluss hat sich Patrick Werner, Trainer des SV Germania Grasdorf, erst einmal ein ruhiges Plätzchen suchen müssen. Er zog nach der deftigen 0:6 (0:1)-Niederlage bei Fortuna Sachsenross erst einmal kräftig an seiner Zigarette. „Heute haben wir all das vermissen lassen, was den Abstiegskampf ausmacht“, sagte er. „Ich kann niemanden herausheben, denn heute waren alle Akteure unterirdisch schlecht“, ergänzte er. In der Tat: Der SV Germania fand auf dem Sportplatz an der Hebbel-

straße kaum statt – es war ein blutleerer Auftritt. In dieser Verfassung ist der SV Germania Grasdorf reif für die Bezirksliga.

Enis Azemovic hatte für die Germania die einzige Chance im ersten Abschnitt (1.) – wenn man es denn Chance nennen darf. Fortan machten die Fortunen die Partie, erspielten sich eine Möglichkeit nach der anderen. Vor allem Vural Tasdelen und Benjamin Holze machten aufseiten der Hannoveraner, was sie wollten. Die Germanen konnten von Glück reden, dass es zur Halbzeit lediglich 0:1 hieß – Tasdelen hat-

te kurz vor der Pause das Führungstor markiert.

Mit drei Treffern innerhalb von fünf Minuten zog Fortuna den Grasdorfern endgültig den Zahn. Und wer geglaubt hat, die Germanen würden nun ihre berühmte Moral und Kampfkraft in die Waagschale

schmeißen, sah sich getäuscht. Schon längst waren die Köpfe Richtung Erdboden gerichtet – die starken Hannoveraner machten schließlich das halbe Dutzend voll.

Der Schlusspfiff dürfte für die Grasdorfer eine Erlösung gewesen sein.

Fort. Sachsenross – Germania Grasdorf 6:0

SV Germania: Eren Tastan – Athanasios Kyparissoudis (46. Daniel Schmidt), Leo Fricke, Johannes Kaminski, Marcel Schrader, Constantin Stavropoulos (70. Dennis Specht), Martin Pietrucha, Dirk Falkner, Daniel Reuter, Enis Azemovic, Hassan Jaber (62. Marcel Lücke)

Tore: 1:0 Tasdelen (44.), 2:0 Holze, 3:0 Holze (55., 57.), 4:0 Döll (60.), 5:0 Wißert (81.), 6:0 Akyol (86.)

Germanen brauchen vier Zähler im Osternest

Fußball: Landesliga – Grasdorfer wollen sich rehabilitieren

VON JENS NIGGEMEYER

Jetzt gilt es: Die 0:6-Pleite bei Fortuna Sachsenross hat die Kicker des SV Germania Grasdorf massiv unter Zugzwang gebracht. In den Nachholspielen über Ostern beim 1. FC Germania Egestorf/Langreder (Sonnabend, 16 Uhr) und daheim gegen die TuS Wethbergen (Montag, 16 Uhr) steht das Team unter Druck. „Wenn wir punktlos aus den Spielen rausgehen, wird es extrem schwierig, die Klasse zu halten. Dann muss ein kleines Wunder passieren.“

Vier Zähler peilt Coach Patrick Werner an – „und

mir ist egal, wo und wie wir gewinnen“. Die Gegner seien völlig zweitrangig. „Ich will von der Mannschaft eine Reaktion auf die indiskutable Leistung sehen“.

Er werde nicht draufhauen, aber auch „nicht den Mantel des Schweigens“ über den peinlichen Auftritt breiten. „Die vergangenen Wochen sind an die Substanz gegangen. Vor allem, weil ich immer wieder gezwungen war, angeschlagene oder gerade wieder genesene Spieler zu bringen“, sagt Werner.

„Aber jetzt helfen keine Ausreden. Wenn die Jungs ihre Leistung abrufen, hat

es jeder Gegner schwer gegen uns.“

In Egestorf seien es immer enge Duelle gewesen. „Da war oft der erste Fehler ausschlaggebend. Den dürfen wir eben nicht machen“, fordert Werner. Im Heimspiel gegen die TuS Wethbergen gehe es gegen einen direkten Konkurrenten im Abstiegskampf – folglich wäre ein Dreier Gold wert. „Viel wird von der Willenskraft abhängen.“

Werner hofft, wieder auf Stephan Sauer, Ayke Yesiltac (beide Zerrung) und Christian Stavropoulos (Knieprobleme) zurückgreifen zu können.

Kleefeld zieht sich zurück

Freiwilliger Absteiger

VON JENS NIGGEMEYER

Hannover. Eigentlich hat die TuS Kleefeld in der Fußball-Landesliga als Tabellenunterer kaum noch etwas mit dem Abstieg zu tun. Doch hinter den Kulissen rümt es gewaltig – und das hat nun Folgen. Klubchef Wolfgang Wernicke kündigte gestern den Rückzug der 1. Mannschaft in die Bezirksliga an. „Wir machen einen Neuanfang, weil kein Spieler bleiben wird und wir das mit den Sponsoren nicht so hinbekommen wie Christian Resech und Frank Heinrichs“, sagt Klubchef Wernicke. Man werde die 2. Mannschaft aus der Kreisliga hochziehen und einige Neuzugänge verpflichten. Damit steht nach Preußen Hameln der zweite Absteiger fest.

Hintergrund ist der Rückzug von Resech und Heinrichs, die die TuS von der Kreisliga in die Landesliga geführt haben. Das Managerduo und Trainer Peter Rühmkorb hatten den Rücktritt zum Saisonende angekündigt, sich jedoch bereit erklärt, den nötigen Etat, einen konkurrenzfähigen Kader sowie Trainerkandidaten für die nächste Spielzeit zu organisieren. Der Vorstand kürte jedoch Carsten Schumacher, den Spartenleiter und Trainer der Reserve, zum neuen Coach und stellte ihm als Manager Frank Fuhlrott zur Seite. „Carsten Schumacher hat als Trainer der Zweiten gute Arbeit geleistet, ist lange im Verein und kennt die Strukturen“, begründet Wernicke die Entscheidung. „Er hat uns gebeten, das machen zu dürfen, und wir wollen ihm die Chance geben.“

Diese Entscheidung brachte Resech und Heinrichs in Rage. „Das hat der Vorstand gemacht, ohne mit uns auch nur zu sprechen“, sagt Resech. „Ich habe Wolfgang Wernicke gewarnt, dass alles den Bach runter geht, was wir zusammen aufgebaut haben.“ Weil die Klubspitze dennoch bei ihrem Votum blieb, schmissen Resech und Heinrichs am 11. März hin. „Allerdings sind alle finanziellen Dinge bis zum Saisonende geregelt“, sagt Resech und tritt damit Gerüchten entgegen, es habe Probleme gegeben. Er habe gemeinsam mit Heinrichs sogar noch einmal angeboten, nicht nur den Etat für 2011/2012, sondern auch die nötigen Spieler zu besorgen – und dem neuen Manager Fuhlrott bei der Planung und Bewältigung der nächsten Saison beratend zur Seite zu stehen. Einzige Bedingung: eine neue Trainerentscheidung. Doch der Klub blieb bei dem Beschluss.

Der scheidende Trainer Rühmkorb glaubt, dass der Verein sich „bewusst gegen Leistungsfußball“ entschieden habe. „Meiner Meinung nach wäre es unumgänglich gewesen, von außen einen neuen Trainer und Manager zu implementieren. Entweder hat man diese nicht gefunden – oder gar nicht erst danach gesucht.“

Landesliga

TuS Kleefeld – TSV Fortuna S.	1:4
TuS Wettbergen – SV Bavenstedt	0:4
VfL Bückeberg – 1. FC Wunstorf	2:0
1. FC G. Egestorf/L. – Germ. Grasdorf	3:0
SV 06 Holzminden – Heeßeler SV	3:1
SG Diepholz – TSV Stelingen	3:3
TSV Mühlenfeld – ASC Nienburg	4:0
TSV Burgdorf – TSV Pattensen	4:1
ASC Nienburg – 1. FC G. Egestorf/L.	0:2
TSV Fortuna S. – SG Diepholz	1:1
SSG Halvestorf/H. – TSV Mühlenfeld	1:3
TSV Stelingen – TSV Burgdorf	1:3
SV Bavenstedt – VfL Bückeberg	1:5
Heeßeler SV – TuS Kleefeld	2:1
Germ. Grasdorf – TuS Wettbergen	6:4
1. FC Wunstorf – SV 06 Holzminden	7:1

	Sp	G	U	V	Tore	Diff	Pkt
1. 1. FC Wunstorf	25	19	2	4	60:21	+ 39	59
2. VfL Bückeberg	24	17	4	3	66:26	+ 40	55
3. Germ. Egestorf	27	12	10	5	44:30	+ 14	46
4. TSV Burgdorf	25	11	9	5	46:26	+ 20	42
5. Heeßeler SV	25	12	5	8	43:39	+ 4	41
6. SV Bavenstedt	26	11	6	9	51:46	+ 5	39
7. SG Diepholz	27	11	4	12	44:46	- 02	37
8. TSV Pattensen	24	9	7	8	41:34	- 7	34
9. TuS Kleefeld	25	9	6	10	47:41	+ 6	33
10. TSV Mühlenfeld	24	9	5	12	46:49	- 03	32
11. TuS Wettbergen	25	9	3	13	49:61	- 12	30
12. Halvestorf/H.	25	7	8	10	40:44	- 04	29
13. Germ. Grasdorf	27	7	7	13	29:51	- 22	28
14. TSV Fortuna S.	26	6	8	12	39:58	- 19	26
15. ASC Nienburg	27	6	7	14	33:73	- 40	25
16. TSV Stelingen	25	4	11	10	36:48	- 12	23
17. Holzminden	25	5	4	16	29:50	- 21	19

Aufsteiger Absteiger

So geht es weiter – Sonnabend, 30. April, 16 Uhr: Bavenstedt – Pattensen, Sonntag, 1. Mai, 15 Uhr: Kleefeld – Mühlenfeld, Grasdorf – Burgdorf, Heeßel – Fortuna Sachsenross, Wunstorf – Stelingen, Wettbergen – Halvestorf/Herkendorf, Bückeberg – Nienburg, Holzminden – Egestorf/Langreder.

Ein buntes Schützenfest

Landesliga: Germania Grasdorf gewinnt mit 6:4 gegen die TuS Wettbergen



Beide Teams liefern den Zuschauern eine attraktive Begegnung mit zehn Treffern: Germane Daniel Reuter (rechts) versucht dem Wettberger Stefan Royer den Ball abzuluchsen. Michelmann

Die Elf des Wochenendes



VON JENS NIGGEMEYER

Zehn Tore, drei Platzverweise, ein Hüftverstoß – dieses Spiel ist nichts für schwache Nerven gewesen. Dass am Ende nur Germania Grasdorf feierte, ist aus Sicht der TuS Wettbergen die Kehreseite der Medaille. Die Platzherrn führen gegen einen durch drei Platzverweise dezimierten Gegner einen verdienten 6:4 (3:3)-Erfolg ein. „Ich habe bei aller Vernunft große Respekt vor der Moral und dem Willen der Jungs“, lobte Germanen-Chef Patrick Werner. „Aber nur so können wir überhaupt die Klasse halten.“ Großen Anteil am Sieg hatten die beiden Rückkehrer – der dreifache Torstürmer

ze Daniel Schmidt und Stephan Sauer, der einen Treffer erzielte. „Man hat gesehen, wie wichtig sie für uns sind“, sagte Werner. Die Gastgeber fanden blendend ins Spiel und führten durch Schmidt (8.) und Daniel Reuter (12.) mit 2:0. Das Weitschussstor von Tolgahan Davran stürzte die Germanen aber plötzlich in totale Verunsicherung (2:0). „Da hat man gespürt, dass der Junge der Stift gegangenen ist.“ Prompt legten die Wettberger nach Kapitalen Patzer durch Davran (23.) und Tuncay Ayıldız (33.) nach. „Der Platzverweis gegen den Wettberger Fortführer hat uns in die Karten gespielt“, konstatierte Werner. Der neue TuS-Schlussmann

leistete sich umgehend einen hehler, den Johannes Kaminski zum 3:1 nutzte (40.). Nach dem 4:3 von Schmidt (55.) wählte Werner die Seinen auf der Siegerstraße, doch Tarek Rudolph glück per Hüftverstoß er

neut aus (65.). Als dann auch noch Ayıldız vorzeitig vom Platz musste (70.), wurde der Druck der Germanen immer größer. Zwei der vielen Torchancen nutzten Sauer (75.) und Schmidt (80.) zum Endstand.

Germania Grasdorf – TuS Wettbergen 6:4

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Athanasios Kyprissoudis, Johannes Kaminski, Leo Fricke, Dennis Specht (70. Hassan Jaber), Marcel Lucke, Stephan Sauer, Dirk Falkner (65. Martin Pietruchaj), Daniel Reuter, Daniel Schmidt (83. Abdullah Formuly), Marcel Schrader
Tore: 10 Daniel Schmidt (8.), 2:0 Daniel Reuter (12.), 2:1, 2:2 Tolgahan Davran (20., 23.), 2:3 Tuncay Ayıldız (33.), 3:3 Johannes Kaminski (40.), 4:3 Daniel Schmidt (55.), 4:4 Tarek Rudolph (65., Foulelfmeter), 5:4 Stephan Sauer (75.), 6:4 Daniel Schmidt (80.)
Rot: Julian-Aljoscha Podesky (35.), Tuncay Ayıldız (70.)
Gelb/Rot: Thomas Respondek (85., alle TuS Wettbergen)

Grasdorf chancenlos im Germanen-Duell

Landesliga: SV Germania unterliegt beim 1. FC Germania Egestorf/Langreder mit 0:3

VON DENNIS SCHARF

Die Lage wird immer bedrohlicher. Nach der 0:3-Pleite im Germanen-Duell beim 1. FC Germania Egestorf/Langreder stehen die Grasdorfer Richtung Bezirksliga. Vier Punkte aus den beiden Osterspielen hatte Trainer Patrick Werner gefordert – dieses Unterfangen war le-

nois nach den 90 Minuten am Deister gescheitert. „Es sind immer wieder Kleingeboten, mit denen wir uns selber ein Bein stellen“, beklagte Werner. Die Egestorfer Führung durch Marek Waldsbrunn fiel nach einer Standardsituation. Den präzisen Eckball von Lukas Kelle kopfte der Abwehrirrtümler zum 1:0 (22.).

Der Rückstand schien die Grasdorfer wachzurütteln. Fortan übernahmen sie die Initiative, ohne jedoch zu zwingenden Chancen zu kommen. Die kompakte Abwehr der Platzherrn ließ sich nie aus der Ruhe bringen. Werner reagierte und brachte für den gelb/rot-gefährlichen Athanasios Kyprissoudis Angreifer Hassan

Jaber (36.), der für Druck über die Außenbahnen sorgen sollte. In der zweiten Hälfte kämpften die Gäste weiter. Erst mit dem 2:0 durch Sascha Derr war die Partie gelaufen (75.) – orientierte nach einer Ecke die Zuordnung in der Abwehr gefehlt. Der Stürmer konnte den Ball im Strafraum annehmen und erzielte per

Volleyschuss das 2:0. Nach einem Konter schob wiederum Derr überglücklich zum Endstand ein (84.).
SVC: Tastan – Kyprissoudis (36. Jaber), Kaminski (76. Formuly), Fricke, Specht (67. Bossio), Schrader, Falkner, Lucke, Reuter, Sauer, Schmidt; **Tore:** ED Waldsbrunn (22.), 2:0, 3:0 Derr (73., 84.)

Die Stimme

Zur Partie des SV Germania Grasdorf beim 1. FC Germania Egestorf/Langreder.

Patrick Werner, Trainer Germania Grasdorf: „Es war wichtig für uns, ruhig ins Spiel zu finden. Dann geraten wir durch eine Standardsituation in Rückstand. Beim 0:2 ist es mir unklarlich, wie der Stürmer so frei zum Abschluss kommen kann. Nach vorne schaffen wir es nicht, genügend Druck aufzubauen.“ ds

Es gibt noch ein Hintertürchen

Landesliga: Tabellenplatz 13 könnte dem SV Germania Grasdorf zum Klassenerhalt reichen

VON JENS NIGGEMEYER

Der SV Germania Grasdorf kämpft in der Landesliga ums sportliche Überleben. Nach dem 6:4 gegen die TuS Wettbergen rangiert das Team von Patrick Werner auf dem 13. Platz. Nach Lage der Dinge ein Abstiegsrang, wie Thorsten Schuschel, Vorsitzender des Spelausschusses, erläutert: „Die Ausschreibung sieht vor, dass die Teams von Platz 14 bis Platz 18 absteigen. Dabei sind wir von einem Oberliga-Absteiger ausgegangen.“ Da es derzeit aber so aussieht, als könnte es in der 5. Liga neben dem SV Ramlingen/Ehlershausen auch den SV Arminia Hannover erwischen, müsste eine weitere Mannschaft die Landesliga verlassen. „Das würde bedeuten, auch der Tabellen-13. müsste runter in die Bezirksliga.“

Der zwölfte Platz wäre also das Minimalziel für alle gegen den Abstieg kämpfenden Teams im Bezirksoberrheins. Allerdings gibt es ein kleines Hintertürchen: Denn nachdem bereits in der Hinserie mit Preußen Hameln ein Verein wegen Insolvenz die Segel hatte streichen müssen, und damit früh als erster Absteiger feststand, kündigte die TuS Kleefeld jetzt an, in der nächsten Saison eine Klasse tiefer an den Start gehen zu wollen. „Da ist es jetzt entscheidend, dass die Kleefelder den offiziellen Meldetermin 7. Juni einhalten“, betont Schuschel. Dann würden sie



Allzu oft sollten die Grasdorfer – hier sind Dennis Specht (links) und Keeper Eren Tastan zu sehen – den Ball in dieser Saison nicht mehr aus dem eigenen Netz holen, denn sonst wird es schwierig mit dem Klassenerhalt. Michelmann

noch als regulärer Absteiger gezählt und der Tabellenreizehnte dürfte sich auf ein weiteres Jahr Landesliga-Fußball freuen. „Allerdings müssen die Kleefelder sportlich die Klasse gehalten haben.“

Genau das – sportlich die Klasse zu halten – haben auch die Grasdorfer vor. Doch das Restprogramm hat es in sich: Am Sonntag um 15 Uhr erwarten die Germanen zunächst die TSV Burgdorf. „Nach dem Sieg gegen Wettbergen müssen wir nachlegen. Und die Burgdorfer haben uns in der Vergangenheit meist ganz gut gelegen“, sagt Trainer Patrick Werner. Allerdings sei die TSV derzeit sehr gut drauf: Aus den vergangenen fünf Spielen fuhr das Team vier Siege und ein Remis ein.

Aus dem normalen Spiel heraus seien die abwehrstarken Burgdorfer schwer zu knacken. „Wir müssen sie erwischen, wenn sie selbst im Vorwärtsgang sind.“ Die Unsicherheiten beim Sieg gegen die TuS Wettbergen hat der Coach bereits abgehakt: „Das Spiel war von der Hektik geprägt. Außerdem fängt die Abwehrarbeit vorne an. Wir müssen versuchen, Druck von unserer Abwehr zu nehmen.“ Und das geht am besten durch eigene Offensivbemühungen. „Da sind wir durch Daniel Schmidt und Stephan Sauer wieder deutlich gefährlicher geworden“, lobt Werner. „Wenn wir frisch im Kopf sind, können wir gewinnen.“



Der Einsatz stimmt: Germane Johannes Kaminski klärt vor dem Burgdorfer Siegtorschützen Michel Rodríguez. Michelmann

Germanen wie blockiert

Landesliga: 0:1-Heimplete gegen Burgdorf trotz spielerischer Überlegenheit

VON DENNIS SCHARF

Die Luft im Abstiegs-kampf wird immer dünner. Der SV Germania Grasdorf hat gegen die TSV Burgdorf eine bittere 0:1 (0:1)-Heimniederlage einstecken müssen, obwohl das Team von Trainer Patrick Werner über 90 Minuten die spielbestimmende Mannschaft war.

„Wir hatten mehr von der Partie. Die Burgdorfer haben es uns relativ leicht gemacht. Aber wir haben es wieder nicht geschafft, in die Schnittstellen zu spielen“, ärgerte sich Werner. Dabei setzten die Germanen alles daran, den frühen Rückstand von Michel Rod-

riguez (9.) zumindest zu egalisieren. Bei einer Unstimmigkeit zwischen Torhüter Eren Tastan und Johannes Kaminski reagierte der Burgdorfer Angreifer gedankenschnell und ließ sich die Chance nicht nehmen.

In der Folge übernahmen die Platzherren zunehmend die Spielkontrolle und arbei-

teten im Mittelfeld gut gegen den Ball. Doch immer wenn schnell nach vorne umgeschaltet werden sollte, fehlten die spielerischen Mittel. Kapitän Stephan Sauer gelang es nicht, den emsigen Stürmer Daniel Schmidt in Szene zu setzen. Er verlor zu viele Bälle schon im Aufbau.

Die beste Chance vergab Athanasios Kyparissoudis nach Vorarbeit von Schmidt (39.). Werner reagierte und brachte mit Hassan Jaber und Martin Pietrucha neuen Schwung für die Offensive. Aber die Bemühungen wurden meist im Keim erstickt. Pietrucha vergab noch eine Kopfballchance (72.). „Die Wechsel haben nichts gebracht. Wir konnten keinen Druck entfachen“, sagte Werner. „Drei Siege in vier Spielen“ brauchen die Grasdorfer laut Aussage ihres Coaches, um die Klasse noch zu halten.

Positiv: Mit Ayke Yesiltac kehrt eine offensive Alternative ins Team zurück.

SV Germania Grasdorf – TSV Burgdorf 0:1

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Athanasios Kyparissoudis (58. Hassan Jaber), Johannes Kaminski, Leo Fricke, Dennis Specht (65. Martin Pietrucha), Marcel Lücke (78. Fatih Yilmaz), Dirk Falkner, Marcel Schrader, Daniel Reuter, Stephan Sauer, Daniel Schmidt
Tore: 0:1 Rodríguez (9.)
Gelb/Rot: Redemann (74., TSV Burgdorf)

Landesliga

SV Bavenstedt – TSV Pattensen	5:4
Germ. Grasdorf – TSV Burgdorf	0:1
Heeßeler SV – TSV Fortuna S.	1:1
SV 06 Holzminden – 1. FC G. Egestorf/L.	1:4
1. FC Wunstorf – TSV Stelingen	2:1
VfL Bückeberg – ASC Nienburg	2:1
TuS Kleefeld – TSV Mühlenfeld	2:2
TuS Wettbergen – SSG Halvestorf/H.	2:2

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. 1. FC Wunstorf	26	20	2	4	62:22	+ 40	62
2. VfL Bückeberg	25	18	4	3	68:27	+ 41	58
3. G. Egestorf/L.	28	13	10	5	48:31	+ 17	49
4. TSV Burgdorf	26	12	9	5	47:26	+ 21	45
5. SV Bavenstedt	27	12	6	9	56:50	+ 6	42
6. Heeßeler SV	26	12	6	8	44:40	+ 4	42
7. SG Diepholz	27	11	4	12	44:46	- 02	37
8. TuS Kleefeld	26	9	7	10	49:43	+ 6	34
9. TSV Pattensen	25	9	7	9	45:39	+ 6	34
10. TSV Mühlenfeld	27	9	6	12	48:51	- 03	33
11. TuS Wettbergen	26	9	4	13	51:63	- 12	31
12. Halvestorf/H.	26	7	9	10	42:46	- 04	30
13. Germ. Grasdorf	28	7	7	14	29:52	- 23	28
14. TSV Fortuna S.	27	6	9	12	40:59	- 19	27
15. ASC Nienburg	28	6	7	15	34:75	- 41	25
16. TSV Stelingen	26	4	11	11	37:50	- 13	23
17. Holzminden	26	5	4	17	30:54	- 24	19

Aufsteiger

Absteiger

So geht es weiter – **Dienstag, 3. Mai, 19 Uhr:** Mühlenfeld – Burgdorf, Kleefeld – Halvestorf-Herkendorf, Bückeberg – Stelingen, Wettbergen – Wunstorf; **Donnerstag, 5. Mai, 20 Uhr:** Holzminden – Pattensen; **Sonntag, 8. Mai, 15 Uhr:** Heeßel – Grasdorf, Fortuna Sachsenross – Wunstorf, Mühlenfeld – Diepholz, Egestorf/Langreder – Kleefeld, Nienburg – Holzminden, Halvestorf/Herkendorf – Bückeberg, Pattensen – Wettbergen, Stelingen – Bavenstedt

Die Stimmen

Peter Weinkauff, Kotrainer TSV Pattensen: „Aufgrund des Chancenverhältnisses ist der Bavenstedter Sieg sicher verdient.“

Patrick Werner, Coach Germania Grasdorf: „Eigentlich hätten wir das Spiel gewinnen müssen. Es wäre ein Big Point gewesen.“

Kratzen, beißen, spucken

Landesliga: Grasdorf spielt in Heeßel – Ayke Yesiltac steht vor Comeback

VON JENS NIGGEMEYER

Vier Spiele hat der SV Germania Grasdorf in der Landesliga noch vor der Brust. Vier Chancen noch, um die für den Klassenerhalt nötigen Punkte zu sammeln. Am Sonntag (15 Uhr) steht zunächst das Duell beim Heeßeler SV an.

„Normal wären wir nach den Niederlagen in den direkten Duellen gegen Mühlentfeld, Halvestorf und Fortuna Sachsenross schon weg“, skizziert Coach Patrick Werner die aktuelle Situation, die zwar dramatisch, aber bei weitem noch

nicht hoffnungslos ist. Denn die Konkurrenz patzte ebenfalls regelmäßig, sodass die Grasdorfer als Tabellendritzehnter mit aktuell 28 Zählern ihren Kopf noch aus der Schlinge ziehen können.

„Wir treffen jetzt mit Ausnahme der Wunstorfer auf Mannschaften, die jenseits von Gut und Böse sind“, nennt Werner einen Aspekt, der bei der Frage über Sieg und Niederlage letztlich ausschlaggebend sein könnte: „Denn in diesen Duellen entscheidet oft, wer die drei Punkte mehr will, wer mehr investiert, wer sich mehr

wehrt.“ Und genau das erwartet er von seinen Spielern: dass sie diejenigen sind, die für einen Sieg alles tun – wenn nötig auch kratzen, beißen und spucken. „Bei unserer 0:1-Niederlage gegen Burgdorf haben mir der unbändige Wille und der letzte Glaube gefehlt, es wirklich schaffen zu können.“

Moral und Einsatz sowie die Defensivleistung hätten zwar gestimmt, aber der Mut und der Biss, ein Tor auch mal mit Macht zu erzwingen, seien den Spielern abgegangen. Deshalb habe er die Übungseinheiten

dementsprechend ausgerichtet: „Wir arbeiten ausschließlich zum Tor hin.“

Inzwischen sei das Team in der Offensive deutlich durchschlagskräftiger, sodass er mit einer besseren Chancenverwertung rechne. Damit das klappt, packte Werner die zuvor lange verletzten Daniel Schmidt und Stephan Sauer unter der Woche in Watte. „Dieschleuse ich schonend durchs Training, pflege sie und werfe sie am Wochenende rein.“ Reinwerfen will er auch wieder Ayke Yesiltac. „Er kann mit seiner Schnelligkeit noch mal wichtig werden.“



Immer raus aus der Gefahrenzone: Nicht nur der Grasdorfer Keeper Eren Tastan (hier vor dem Fortunen Christoph Stoll am Ball) ist im Abstiegskampf besonders gefordert. Ojemann

Druck wird immer größer

Landesliga: SV Germania Grasdorf unterliegt mit 1:2 beim Heeßeler SV

VON JENS NIGGEMEYER

Die Luft wird immer dünner für den SV Germania Grasdorf. Weil das Team von Patrick Werner mit 1:2 (0:2) beim Heeßeler SV verloren hat, zeitgleich aber der TSV Mühlentfeld, TSV Stellingen sowie der SV 06 Holzmin-

Fortuna/Sachsenross (2:2 gegen den 1. FC Wunstorf) sowie die SSG Halvestorf/Herkendorf (1:1 gegen den VfL Bückeberg) überraschend gegen die Top-Teams punktet, wächst der Druck ins Unermessliche. „Es hilft nichts. Jetzt müssen Sie her, egal, gegen wen“, sagte Werner mit Blick auf das

morgige Nachholspiel gegen den Spitzenreiter aus Wunstorf.

In Heeßel sorgte ein Stellungsfehler auf der Außenbahn nach guter Anfangsphase der Germanen für das 0:1 – und einen eklatanten Bruch im Spiel (17.). Von dem Heeßeler Führungstreffer durch Philipp Hack-

barth erholte sich das Team bis zur Halbzeit nicht mehr. „Das Gegentor hat uns völlig durcheinandergeschüttelt“, fasste der Grasdorfer Coach die nun spürbare Verunsicherung in Worte. Nichts ging mehr bei den Germanen, die Platzherren waren die deutlich dominierende Mannschaft. Das 2:0 durch Mirza Aziri fiel fast folgerichtig (27.). „Wir sind überhaupt nicht mehr ins Spiel gekommen und nur hinterhergelaufen.“

Das Nachjustieren in der Pause half offenkundig, denn nach dem Seitenwechsel schienen die Gäste endlich aufgewacht zu sein: „Es war ein Spiel auf ein Tor“, betonte Werner – doch bei Chancen von Daniel Schmidt, Marcel Schrader und Daniel Reuter wollte der Anschlussstreifer einfach nicht fallen. „Zum Glück haben sich die Heeßeler bei ihren Kontern etwas dusselig angestellt und uns am Leben gehalten.“ Als Ayke Yesiltac fünf Minuten vor Feierabend dann doch zum 1:2 traf, keimte noch mal Hoffnung auf. „Es war aber zu spät. Wir haben viel Aufwand betrieben, uns aber nicht belohnen können“, resümierte der enttäuschte Trainer. „Aber aufgeben werden wir bestimmt nicht.“

Heeßeler SV 2
Germ. Grasdorf 1

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Athanasios Kyparissoudis, Johannes Kaminski, Leo Fricke, Dennis Specht (30. Martin Pietrucha), Stephan Sauer, Marcel Lücke (65. Constantin Stavropoulos), Daniel Reuter, Ayke Yesiltac, Daniel Schmidt, Marcel Schrader
Tore: 1:0 Hackbarth (17.), 2:0 Aziri (27.), 2:1 Yesiltac (85.)

Rot: Fricke (90., SV Germania Grasdorf)



Oben auf: Heeßels Jens Röhl (rechts) gewinnt das Kopfballduell gegen Leo Fricke vom SV Germania Grasdorf, der später nach einem Foulspiel Rot sieht.

Marx

Fußball

Germanen haben noch Hoffnung

Drei Spiele und damit drei Chancen bleiben dem SV Germania Grasdorf noch, die Zugehörigkeit zur Landesliga für eine weitere Spielzeit zu sichern: Heute Abend (19 Uhr) wartet zunächst das Heimspiel gegen Spitzenreiter 1. FC Wunstorf. „Holen wir sieben Punkte, bleiben wir sicher drin. Schaffen wir nur sechs, könnte es extrem eng werden“, glaubt Coach Patrick Werner, der einräumt, zweigleisig zu planen. „Seelisch und gedanklich muss ich mich auch mit der Bezirksliga befassen.“

Zunächst aber gilt sein alleiniges Augenmerk der heutigen Partie gegen den Tabellenführer – und da will er mit seinem Team für eine Überraschung sorgen. Werner ist bereit, alle Register zu ziehen: „Ich werde auf jeden Fall anders aufstellen als beim 1:4 in Wunstorf.“ Viererkette, Sechsermittelfeld mit extrem schnellen Außen und eine Spitze – so soll die Taktik aussehen. „Und ich werde mir noch etwas Schönes ansdenken“, kündigt der Grasdorfer Übungsleiter etwas kryptisch an. „Soll hinterher keiner sagen, wir hätten nicht alles versucht.“ ni

TSV Pattensen – TuS Wettbergen	0:0
SSG Halvestorf/H. – VfL Bückeburg	1:1
Heeßeler SV – Germ. Grasdorf	2:1
TSV Stelingen – SV Bavenstedt	2:1
Fortuna S. – 1. FC Wunstorf	2:2
Germ. Egestorf/L. – TuS Kleefeld	3:0
TSV Mühlenfeld – SG Diepholz	3:2
ASC Nienburg – SV 06 Holzminden	3:4

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. 1. FC Wunstorf	28	21	3	4	70:24	+46	66
2. VfL Bückeburg	27	19	5	3	70:28	+42	62
3. G. Egestorf/L.	29	14	10	5	51:31	+20	52
4. TSV Burgdorf	27	13	9	5	50:28	+22	48
5. Heeßeler SV	27	13	6	8	46:41	+ 5	45
6. SV Bavenstedt	28	12	6	10	57:52	+ 5	42
7. TuS Kleefeld	28	10	7	11	51:47	+ 4	37
8. SG Diepholz	28	11	4	13	46:49	- 3	37
9. TSV Mühlenfeld	29	10	6	13	53:56	- 3	36
10. TSV Pattensen	27	9	8	10	46:42	+ 4	35
11. TuS Wettbergen	28	9	5	14	51:69	-18	32
12. Halvestorf/H.	28	7	10	11	44:49	- 5	31
13. Fortuna S.	28	6	10	12	42:61	-19	28
14. Germ. Grasdorf	29	7	7	15	30:54	-24	28
15. TSV Stelingen	28	5	11	12	39:52	-13	26
16. Holzminden	28	7	4	17	37:58	-21	25
17. ASC Nienburg	29	6	7	16	37:79	-42	25

Aufsteiger

Absteiger

Primus 1. FC spielt heute beim Kellerkind Grasdorf

Die englischen Wochen kennen sie ja schon: Der 1. FC Wunstorf ist heute wieder im Einsatz, die Mannschaft von Trainer Jens Ullmann bestreitet ihr Nachholspiel in der Fußball-Landesliga bei Germania Grasdorf (19 Uhr).

Und der Coach hat mitgezählt: Es ist bereits die siebte Woche in Folge für sein Team im Sonntag-Dienstag-Rhythmus. „Das merkt man, die Jungs sind platt. Und Zeit zum Training, um dort zu regene-

rieren, hat man sowieso nicht mehr“, sagt Ullmann. Mit den Grasdorfern hat es der FC mit einem Abstiegs-kandidaten zu tun, der auch so spielt. „In der Hinrunde war Germania eines der schlechtesten Teams, gegen das wir gespielt haben“, sagt Ullmann. Die Einsätze von Dimitrios Alexoudis, Ali Ucar, Adrian Wagner und Jannik Hilker sind fraglich: „Aber wir haben eine gute Bank. Die Spieler sind alle stark genug für die Landesliga.“ hg

Germanen belohnen sich nicht

Fußball: Landesliga – Grasdorfer bringen Spitzenreiter beim 3:3 an den Rand einer Niederlage

VON DENNIS SCHARF

Aufopferungsvoll gekämpft und trotzdem nicht gewonnen. Der SV Germania Grasdorf hat es im Abstiegskampf verpasst, beim 3:3 (2:1) gegen den 1. FC Wunstorf einen Schritt Richtung Klassenerhalt zu machen. „Wir haben den Tabellenführer an den Rand einer Niederlage gebracht. Aber jetzt brauchen wir sechs Punkte aus den beiden letzten Spielen“, sagte Germanen-Coach Patrick Werner.

Die Grasdorfer legten los wie die Feuerwehr. Hassan Jaber (2.) vergab aus halblinker Position die erste Chance. Aber schon wenig später sorgte Daniel Schmidt per Kopf für die frühe Führung (5.). Endlich sah Werner das mutige Angriffsspiel seines Teams, das er sich erhofft hatte. Jaber und Ayke Yesiltac wechselten die Seite, um die Defensive der Wunstorfer zu verunsichern – und das gelang. Jaber tankte sich bis zur Strafraumgrenze durch und konnte nur mit einem Foull gestoppt werden. Den fälligen Freistoß schlenzte der linke Angreifer höchstpersönlich über die Gastemauer in den rechten Winkel (27.). Im Gegenzug erzielte Adrian Wagner den Anschlussstreffer zum 1:2 (28.). Zum Ende der ersten Hälfte mehrten sich die Nickigkeiten – Torschütze Jaber musste mit einer Schulterprellung ausgetauscht werden (40.).

Der zweite Durchgang begann, wie der erste endete: Wagner verzog einen seiner gefürchteten Distanzschüsse (50.). Germania schaltete blitzschnell nach



Ausgebremst: Germanias Eren Tastan (links) kann vor dem Wunstorfer Doppeltorschützen Adrian Wagner klären.

Lieto

vorne um: Yesiltac hatte nach einem Sololauf das 3:1 auf dem Fuß, schob den Ball aber um Zentimeter am Gehäuse vorbei (55.). Schmidt zielte besser, als er nach Kopfballablage von Yesiltac allein auf Keeper Tobias Schiller zulief, diesen umkurte und zum 3:1 einschob (65.). Danach über-

nahmen die Gäste das Kommando. Fabian Klein verkürzte auf 3:2 (70.). Germanen-Forward Eren Tastan stand in der Folge mehrfach im Blickpunkt, zeigte glänzende Paraden – nur bei Wagners Traumtor mit der Pike aus 25 Metern in den Winkel blieb er ohne Abwehrchance (85.).

SV Germania Grasdorf – 1. FC Wunstorf 3:3

SV Germania: Eren Tastan – Athanasios Kyparissoudis, Johannes Kaminski, Dennis Specht, Marcel Schrader – Constantin Stavropoulos, Marcel Lücke – Ayke Yesiltac, Stephan Sauer, Hassan Jaber (40. Gianluca Bossio) – Daniel Schmidt (80. Christian Stavropoulos)

Tore: 1:0 Schmidt (5.), 2:0 Jaber (27.), 2:1 Wagner (28.), 3:1 Schmidt (65.), 3:2 Klein (70.), 3:3 Wagner (85.)

Rot: Hilker (90., Wunstorf)

Die Stimmen

Patrick Werner, Trainer Germania Grasdorf: „Das Gegenteil kurz vor Schluss ist natürlich ärgerlich. Aber ich bin stolz und ziehe den Hut vor der Leistung der Mannschaft. Ich habe den Jungs gesagt, dass wir nicht in Ehrfurcht erstarren müssen. Alles, was wir uns vorgenommen hatten, ging auf. Der Gegner war frustriert, hat keine Mittel gegen uns gefunden. Wir wollten zumindest einen Punkt holen und das haben wir geschafft.“

*

Daniel Schmidt, Doppeltorschütze Germania Grasdorf: „Die Wunstorfer stehen nicht zu Unrecht ganz oben. Jeder von uns ist an seine Grenzen gegangen. Schade, dass die kämpferische Leistung nur zu einem Punkt gereicht hat. Mit dieser Einstellung können wir aber sechs Zähler holen.“

*

Ayke Yesiltac, Spieler Germania Grasdorf: „Für die Moral wäre der Sieg perfekt gewesen. Aber wir konnten es nicht zu Ende spielen. Aber so und nur so geht es. Wir brauchen zwei Siege, alles andere hilft nicht.“ ds

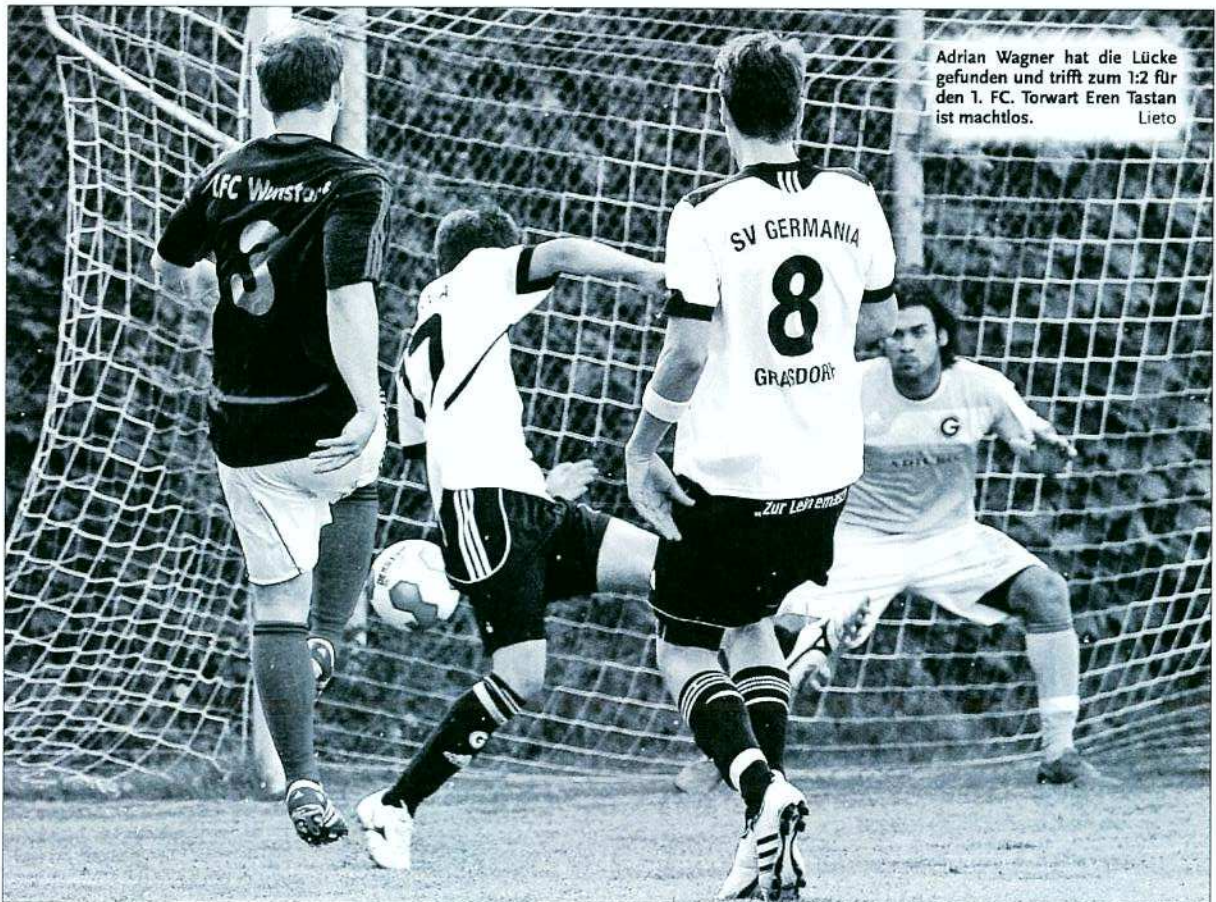
Landesliga

Germ. Grasdorf – 1. FC Wunstorf 3:3
TSV Pattensen – VfL Buckeburg -

1 1. FC Wunstorf	29	73:32	67
2 VfL Buckeburg	27	70:29	62
3 1. FC G. Eggenstedt	29	51:31	52
4 TSV Burgdorf	27	51:28	48
5 Heesebein SV	27	46:41	45
6 SV Bayernweg	28	57:52	42
7 TSV Kleefeld	28	51:47	42
8 SV Diepholz	28	46:49	37
9 TSV Mühlentfeld	29	53:56	36
10 TSV Pattensen	27	46:41	35
11 TSV Wettbergen	28	51:69	32
12 SV Halvestorf II	28	44:49	31
13 Germ. Grasdorf	30	55:57	29
14 TSV Fortuna S.	28	42:61	28
15 TSV Steinger	28	39:52	26
16 SV Obholzwinden	28	37:58	25
17 ASV Neuburg	29	37:79	25

Fabian Kleins Knie ist zertreten

Landesliga: Wunstorfer holen in Unterzahl ein 3:3 in Grasdorf – Angreifer schwer verletzt



Adrian Wagner hat die Lücke gefunden und trifft zum 1:2 für den 1. FC. Torwart Eren Tastan ist machtlos. Lieto

VON STEPHAN HARTUNG

Dieses Spiel hat für Gesprächsstoff gesorgt. In einer Nachholpartie trennten sich Germania Grasdorf und der 1. FC Wunstorf 3:3 (2:1). Doch die siebenminütige Nachspielzeit als auch das Drumherum vor und nach der Partie brachten Zündstoff.

Der Reihe nach: Zur Überraschung der Wunstorfer trugen die Germanen das Spiel auf dem B-Platz aus. Der Hauptplatz – so nah nebeneinander, dass er für jedermann sichtbar war und in der zweiten Halbzeit von

FC-Torwart Tobias Schiller sogar mit einem Abstoß erreicht wurde – war in einem weitaus besseren Zustand, wurde aber bewässert und war zuvor angeblich mit neuem Rasen versehen worden. „Der B-Platz war sehr klein und hatte keine normalen Maße“, ärgerte sich FC-Trainer Jens Ullmann. Protest einlegen wollte man aber nicht, da Schiedsrichter Uwe Herrmann den Platz für regelkonform hielt.

Die Grasdorfer erreichten das, was sie erreichen wollten: Es gab viele Zweikämpfe, die Gäste konnten ihr technisch gefälliges Spiel

nur selten aufziehen. Nicht zufällig ging Germania daher durch Tore von Daniel Schmidt (5.) und Hassan Jaber (27.) in Führung. Direkt nach Wiederanpfiff verkürzte Adrian Wagner (28.)

Als Schmidt in der 65. Minute auf 3:1 erhöhte, schien der FC auf der Verliererstraße zu sein. Fabian Klein gelang das ersehnte Anschluss-tor (75.) – bei der hässlichsten Szene des Tages. Klein kam kurz vor Grasdorfs Torwart Eren Tastan an den Ball, der Keeper sprang ihm aufs Knie. „Eine widerliche Aktion, das Knie ist durch!“, schimpfte Jens Ullmann

und ließ sich nicht von seinem Bruder Dirk beruhigen, der erwähnte, dass sich der Torwart entschuldigt habe.

Ohne Klein, der später in die Klinik kam, kämpfte der

FC in Unterzahl weiter, da Jens Ullmann schon dreimal gewechselt hatte. Wagner (85.) glückte zum 3:3 aus. In der Nachspielzeit sah Jannik Hilker nach einem Gerangel Rot.

Germania Grasdorf – 1. FC Wunstorf 3:3

1. FC Wunstorf: Tobias Schiller – Lasse Neubert, Daniel McGuinness, Julian Geppert, David Dziegielewski (64. Ali Ucar) – Danijel Majstorovic (46. Jannik Hilker), Christoph Lempert, Robin Ullmann, Adrian Wagner – Kirill Weber (30. Fabian Klein), Abit Jusufi

Tore: 1:0 Daniel Schmidt (5.), 2:0 Hassan Jaber (27.), 2:1 Wagner (28.), 3:1 Schmidt (65.), 3:2 Klein (75.), 3:3 Wagner (85.)

Rot: Jannik Hilker (90.+3/1. FC Wunstorf)

Die Chance ist wieder gestiegen

Landesliga: Germanen-Coach Patrick Werner blickt auf eine Saison mit etlichen Problemen zurück

Die Ausgangslage für den SV Germania Grasdorf ist klar: Um die Zugehörigkeit zur Landesliga für ein weiteres Jahr zu sichern, braucht das Team von Patrick Werner in den beiden letzten Spielen beim TSV Mühlentfeld und gegen den SV Bavenstedt sechs Punkte und etwas Schützenhilfe. Denn derzeit liegt der TSV Fortuna Sachsenross mit 31 Punkten noch zwei Zähler vor den Germanen. Über die Chancen und Perspektiven der Mannschaft äußerte sich der Germanen-Coach im Gespräch mit Jens Niggemeyer.

Wie stehen die Chancen im Endspurt?

Wir haben zwei Wochen nix machen können, außer zu hoffen, dass nicht alles gegen uns läuft. Und zum Glück patzten die Fortunen zu Hause mit 0:1 gegen Wettbergen. Da Fortuna jetzt noch gegen den VfL Bückeburg und den SV 06 Holzminden ran muss, für die es beide noch um alles oder nichts geht, sind unsere Chancen gestiegen. Und auch wenn wir in der Rückrunde wichtige Spiele gegen direkte Konkurrenten versammelt haben, bin ich fest davon überzeugt, dass wir sechs Punkte holen.

Was macht Sie denn da so sicher?

Die Mannschaft hat in den vergangenen Jahren gelernt, mit Rückschlägen umzugehen. Und auch in diesem Jahr ist viel passiert, fast zu viel: Verletzungen ohne Ende, etliche Abgänge, Platzverweise – doch die Jungs haben nie aufgegeben, sind hingefallen und haben sich immer wieder aufgerappelt. Natürlich haben wir Qualität verloren, aber wir sind stark genug, um in dieser Liga jeden zu schlagen. Die Spieler müssen nur daran glauben. Es ist eine Frage des Willens und der Fähigkeit, über die Schmerzgrenze zu gehen. Der Gegner ist dabei zum jetzigen Zeitpunkt völlig egal – das hat das 3:4 gegen den 1. FC Wunstorf bewiesen.



Er gibt die Hoffnung nicht auf: Germanen-Coach Patrick Werner versucht, auf der Zielgeraden der Landesliga-Saison noch den Klassenerhalt zu schaffen. Dafür brauchen die Grasdorfer zwei Siege und Schützenhilfe. Michelmann

Wie sieht es personell aus? Auf wen kommt es besonders an?

Weil Leo Fricke wegen seiner roten Karte und Athanasios Kyriakosidis, Johannes Kaminski und Martin Pietricha wegen ihrer Abfahrt fehlen, muss ich die Viererkette umbauen. Innen werden Dennis Specht und Dirk Falkner oder Daniel Rentler spielen, außen wahrscheinlich Marcel Schrader und Ayke Yesiltac. Die Jungs haben oft bewiesen, dass sie

auch auf für sie ungewöhnlichen Positionen zurecht kommen. Daniel Schmidt und Hassan Jaber habe ich in den letzten 14 Tagen in Wante gepackt – und das hat sich gelohnt: Sie können spielen. Was Daniel für uns wert ist, hat er in den jüngsten drei Spielen mit vier Toren bewiesen. Stephan Sauer und Ayke Yesiltac haben demonstriert, warum es so weh tat, dass sie lange gefehlt haben. Aber es kommt auf alle an: Nur als Team haben wir eine Chance.

Mit welcher taktischen Ausrichtung gehen Sie am Sonntag (15 Uhr) in das Duell beim TSV Mühlentfeld?

Wir schauen nicht auf den Gegner. Es kommt allein auf die Aufopferungsbereitschaft an. Wir müssen zeigen, dass wir nicht absteigen wollen. Und dann brauchen wir noch ein bisschen Glück vor dem Tor.

Wie weit sind Sie mit den Planungen für die neue Saison?

Das Gros der Spieler hat bereits zugesagt – zuletzt Daniel Schmidt. In der Abwehr sind wir gut besetzt, ich suche noch nach Verstärkungen für das Mittelfeld und den Sturm. Als Neuzugang steht Max Menges, der aus Ramlingen zurückkehrt, bereits fest. Eren Tastan geht dafür nach Ramlingen. Natürlich gibt es noch ein paar Hängepartien – der Klassenerhalt würde die Sache erleichtern. Wir würden aber in beiden Klassen eine gute Rolle spielen.

SV Bavenstedt – 1. FC Wunstorf	1:1
TuS Wettbergen – Heeßeler SV	1:3
VfL Bückeburg – TSV Fortuna S.	2:1
SV 06 Holzminden – TSV Stelingen	3:0
TSV Mühlentfeld – Germ. Grasdorf	4:1
TuS Kleefeld – TSV Pattensen	4:3
SG Diepholz – SSG Halvestorf-H.	6:0
TSV Burgdorf – ASC Nienburg	7:1

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	31	22	6	3	77:32	+ 45	72
2. 1. FC Wunstorf	31	22	5	4	77:29	+ 48	71
3. G. Egestorf/L.	31	15	10	6	54:34	+ 20	55
4. TSV Burgdorf	31	15	9	7	59:34	+ 25	54
5. Heeßeler SV	31	16	6	9	56:47	+ 9	54
6. SG Diepholz	31	14	4	13	61:52	+ 9	46
7. TuS Kleefeld	31	12	7	12	61:55	+ 6	43
8. SV Bavenstedt	31	12	7	12	61:60	+ 1	43
9. TSV Mühlentfeld	31	11	6	14	57:58	- 01	39
10. TuS Wettbergen	31	11	5	15	57:74	- 17	38
11. Halvestorf/H.	31	9	10	12	52:57	- 05	37
12. TSV Pattensen	31	9	9	13	52:52	- 0	36
13. Holzminden	31	9	4	18	43:62	- 19	31
14. TSV Fortuna S.	31	7	10	14	46:66	- 20	31
15. Germ. Grasdorf	31	7	8	16	34:61	- 27	29
16. TSV Stelingen	31	5	11	15	42:61	- 19	26
17. ASC Nienburg	32	6	7	19	41:96	- 55	25

Aufsteiger	Absteiger
So geht es weiter – Sonnabend, 4. Juni, 15.30 Uhr: TSV Pattensen – SG Diepholz; 16 Uhr: SSG Halvestorf/Herken-dorf – TSV Burgdorf; Sonntag, 5. Juni, 15 Uhr: 1. FC Germania Egestorf/Langreder – TSV Mühlentfeld, TSV Stelingen – TuS Kleefeld, TSV Fortuna Sachsenross – SV 06 Holzminden, Heeßeler SV – VfL Bückeburg, 1. FC Wunstorf – TuS Wettbergen, SV Germania Grasdorf – SV Bavenstedt	

Die Stimmen

Carsten Stegen, Manager SpVg Laatzen: „Wir müssen uns nun auf das Besinnen, was uns jahrelang ausgezeichnet hat.“

Patrick Werner, Trainer Germania Grasdorf: „Es ist in dieser Saison einfach zu viel passiert, was wir nicht auffangen konnten.“ ds, ni

Abstieg scheint besiegelt

Fußball: Landesliga – SV Germania Grasdorf unterliegt 1:4 in Mühlenfeld

VON JENS NIGGEMEYER

„Das ist der bitterste Moment in meiner Karriere“, gibt Patrick Werner nach der 1:4 (0:0)-Niederlage beim TSV Mühlenfeld einen Einblick in sein Seelenleben. „Ich bin als Fußballer noch nie abgestiegen – das ist auch für mich das erste Mal“, sagt der Coach des SV Germania Grasdorf.

Und an eine Rettung glaubt er jetzt nicht mehr – obgleich es noch eine klitzekleine Minimalchance gibt. Wenn der TSV Fortuna Sachsenross Hannover und der SV 06 Holzminden im direkten Duell am finalen Spieltag remis spielen und die Grasdorfer daheim gegen den SV Bavenstedt mit neun Toren Differenz gewinnen, bleiben die Germanen doch noch drin. „Wir sollten Realisten bleiben“, relativierte Werner die Resthoffnung. „Zumal es ja kein plötzlicher Tod ist. Wir haben die Weichen rechtzeitig gestellt“, bleibt der Coach trotz aller Traurigkeit Optimist. „Wir werden die Fehler anarbeiten, wobei ich auch mich einschleibe. Und wir werden versuchen, das in der nächsten Saison zu korrigieren.“ Er hoffe nur, dass die Spieler, die ihm ihre Zusagen gegeben hätten, ihr Wort auch hielten.

Das Spiel in Mühlenfeld ist schnell erzählt: Die Germanen kamen schwer ins Spiel, vergaben durch Daniel Schmidt nach einer Viertelstunde eine Hundertprozentige und hatten kurz darauf Glück, dass Marcel Lücke auf der Linie für den bereits geschlagenen Keeper das Mühlenfelder Führungstor verhinderte. „Uns fehlte vorne einfach das Durchsetzungsvermögen“, monierte Werner.

Bei den ersten drei Gegentreffern, die allesamt Dénes Aust (55., 60., 73.) er-



Vergebliche Mühe: Die Grasdorfer mit Daniel Reuter (vorne) kommen zu selten an ihren Gegenspielern – hier Mohamad Saade – vorbei. Chris

zielte, sei immer nach demselben Muster auf der rechten Seite gepennt worden. Der zwischenzeitliche Anschlusstreffer durch einen Strafstoß von Schmidt (70.) nach einem Foul an Hassan Jaber war zu wenig für eine Wende, weil Aust mit seinem dritten Tor nur drei Minuten später den Sack zuband. „Wir hatten dann noch einmal eine Szene, in der der Ball binnen weniger Sekunden dreimal auf der Li-

nie geklärt wurde“, schilderte Werner eine Situation, in der Leutrim Ferizi und Schmidt das 2:3 auf dem

Fuß hatten. Danach schaukelten die Gastgeber die Partie locker nach Hause – und erzielten noch das 4:1.

TSV Mühlenfeld – Germania Grasdorf 4:1

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Dennis Specht, Dirk Falkner, Daniel Reuter, Marcel Schrader, Constantin Stavropoulos, Stephan Sauer, Christian Stavropoulos (70. Leutrim Ferizi), Marcel Lücke (46. Hassan Jaber), Daniel Schmidt, Ayke Yesiltac.

Tore: 1:0, 2:0 Aust (53., 59.), 2:1 Daniel Schmidt (74., Foulelfmeter), 3:1 Aust (76.), 4:1 Cinar (90.).

Verantwortliche bleiben ruhig

Fußball: Landesliga – Abstieg würde den SV Germania Grasdorf nicht aus der Bahn werfen

VON MARCO OJEMANN

Der Fußball-Landesligist SV Germania Grasdorf steckt tief im Abstiegschlamassel. Die Riege von Trainer Patrick Werner hat es nicht mehr selbst in der Hand, die Liga zu halten, sondern ist auf Aufrücker der Konkurrenz angewiesen. Der Sturz in die Bezirksliga droht.

Dennoch bleiben die Verantwortlichen ruhig: „Wir haben Vertrauen in den

Trainer. Er leistet gute Arbeit“, sagt Spartenleiter Andreas Kriete. Bereits im Februar wurde daher der Vertrag mit Werner um ein Jahr verlängert.

Ein Abstieg würde die Grasdorfer nicht aus der Bahn werfen. „Viele Akteure haben uns mitgeteilt, dass sie auch in der Bezirksliga spielen würden“, sagt Kriete, wenngleich er betont: „Natürlich wird es einen kleinen Einschnitt geben. Das ist aber normal.“

Wichtig sei, dass man nach wie vor auf die gute Jugendarbeit baue. „Unsere erste Herrenmannschaft besteht zu 80 Prozent aus jungen Akteuren und Eigengewächsen. Das ist und bleibt unsere Philosophie“, betont Kriete.

Trotz Tabellenplatz 14 hat der Spartenleiter die Hoffnungen auf den Klassenerhalt noch nicht aufgegeben. Dazu seien zwei Siege nötig. Zudem müsste Konkurrent TSV Fortuna Sachsen-

ross (13.) einmal patzen. Rang 13 könnte am Ende für den Ligaerhalt reichen, wenn die TuS Kleefeld ihre Mannschaft erwartungsgemäß aus der Landesliga zurückzieht. Meldeschluss ist der 7. Juni.

Restprogramm SV Germania Grasdorf: TSV Mühlenfeld (A), SV Bavenstedt (II).

Restprogramm TSV Fortuna Sachsenross: VfL Bückeburg (A), SV 06 Holzminnen (II).

Fußball Männer

Landesliga

Platz	Team	Punkte	S	N	U	Tore
1	SV Germania Grasdorf	14	4	1	1	15:10
2	TSV Fortuna Sachsenross	13	3	1	1	12:8
3	TSV Mühlenfeld	12	3	2	1	11:9
4	SV Bavenstedt	11	2	3	1	10:12
5	TSV Eintracht Lützen	10	2	4	1	9:11
6	SV Eintracht Lützen	9	1	5	1	8:13
7	SV Eintracht Lützen	8	1	6	1	7:14
8	SV Eintracht Lützen	7	1	7	1	6:15
9	SV Eintracht Lützen	6	1	8	1	5:16
10	SV Eintracht Lützen	5	1	9	1	4:17
11	SV Eintracht Lützen	4	1	10	1	3:18
12	SV Eintracht Lützen	3	1	11	1	2:19
13	TSV Fortuna Sachsenross	2	1	12	1	1:20
14	SV Germania Grasdorf	1	1	13	1	0:21



Posieren für die Kamera (von links): Vasiliki Kyparissoudis, Tania Rubiano-Mora, Victoria Bellos, Vanessa Kriete, Ricarda Budny, Carina Kriete, Lina Schiller und Gabriela Luque-Navarro. Außer dem gehören Laura Pytel, Charlotte Pfeiffer, Vanessa Rinke, Anja Iwan und Bianca Stanke zum Team. Michelmann

Die Germania von ihrer schönsten Seite

Fußball: Grasdorfer Frauenteam nimmt sich den WM-Slogan zu Herzen – Übungsleiter und Kotrainer gesucht

VON MARCO OJEMANN

Der Countdown läuft: Nur noch vier Wochen, dann steigt im Berliner Olympiastadion das Eröffnungsspiel der 6. Frauenfußball-Weltmeisterschaft. Deutschland hat sich herausgeputzt, will wie schon bei der Endrunde der Männer 2006 vorbildlicher Gastgeber sein. Unter dem Slogan „2011F von seiner schönsten Seite“ wird das Organisationskomitee mit Stoff Jones seit Wochen für

Emotionen im Fußball generell, für die besondere Ästhetik und Dynamik des Frauenfußballs und für die einzigartige Atmosphäre einer WM.

Der Slogan kommt an – und macht auch in Grasdorf nicht Halt. Die Frauenteam der SV Germania spielt nicht nur erfolgreich Fußball, sondern beweist zudem, dass sie sich optisch keineswegs zu verstecken braucht. Kurzhand bewarb sich das Team für die Aktion „Wir suchen

Deutschlands schönste Frauenfußball-Mannschaft“, initiiert von der Drogenkette DM. „Leider hat es für meine Mannschaft aber nicht ganz gereicht, sich für die Endauswahl zu qualifizieren“, sagt Trainer Andreas Kriete.

Die 16 bis 22 Jahre alten Frauen werden es verschmerzen können, schließlich läuft es sportlich umso besser. Mit dem dritten Rang und der besten Abwehr in der 1. Kreisklasse 4 steht die Elf derzeit glän-

zend da, wenngleich sich die Frauenfußball-Sparte beim SV Germania Grasdorf noch im Aufbau befindet. „Das Team ist nun seit zwei Jahren zusammen“, berichtet Kriete, „und wir hoffen, dass wir in der nächsten Saison eine Herrenmannschaft auf Feld schicken können.“

Drei bis vier Neue

Allerdings benötigt das Team noch drei bis vier Neuzugänge, um dieses Vorha-

ben realisieren zu können. Zudem hofft Kriete, der auch Spartenleiter im Verein ist, dass er bald Unterstützung erhält. „Ich suche einen Trainer oder Kotrainer der mich entlastet“, sagt er. „Im Jahr kommen wir auf rund 98 Trainingsstunden. Dieser Aufwand soll nicht nebenher betrieben werden. Wir wollen, dass diese positive Entwicklung bei uns eine Fortsetzung findet“, sagt Kriete, der das Amt des Übungsleiters auf Bitten seiner im Team spie-

lenden Töchter übernommen hatte.

Vielleicht können die Grasdorfer Fußballerinnen ihre neuen Mitstreiterinnen und einen neuen Trainer bereits zum Auftaktspiel der WM begrüßen, wenn es heißt: „2011F von seiner schönsten Seite.“

i Interessierte Spielerinnen, Übungsleiter oder Kotrainer können sich bei Germanias Spartenleiter Andreas Kriete unter Telefon (0173) 705 2077 melden.

Noch einmal volle Pulle gehen

Landesliga: Germania Grasdorf setzt alles auf Angriff – Fünf Akteure verlassen den Verein

VON JENS NIGGEMEYER

Der SV Germania Grasdorf soll sich mit fliegenden Fahnen aus der Landesliga verabschieden – so plant es

jedenfalls der Coach: „Wir wollen ein offensives Spektakel bieten und werden alles nach vorne werfen“, sagt Patrick Werner vor der letzten Partie der Saison, dem

Heimspiel am Sonntag um 15 Uhr gegen den SV Bavenstedt. „Wir versuchen, unser letztes Spiel zu gewinnen, und zwar so hoch wie möglich.“

Ein 9:0 gegen den Oberligisten des Vorjahres, das im günstigsten Fall doch noch die Rettung bedeuten würde, sei zwar utopisch, „aber wir werden noch mal volle

Pulle gehen“. Wenn es dann nach hinten losgehe, sei es „auch egal“.

Werner räumt ein, dass sich die Stimmung derzeit im Keller befindet: „Natürlich schwebt zurzeit eine große Enttäuschung über dem Trainingsplatz. Alle sind sehr ernüchtert, weil uns ein Sieg in Mühlenfeld in eine Superposition gebracht hätte.“ Nichtsdestotrotz bemühe er sich, dem Team Optimismus einzubläuen: „Das Leben geht weiter. Und wir werden versuchen, den Abstieg im nächsten Jahr zu korrigieren.“

Bei dem einen oder anderen spüre er schon, dass wieder Kampfeslust aufsteigt. „Aber die Jungs sind auch froh, wenn diese Horrorsaison zu Ende ist.“ Nicht mehr dabei sein werden in der nächsten Spielzeit Marcel Schrader (zum SV Bavenstedt), Abdullah Formuly (TV Jahn Leveste), Eren Taslan (SV Ramlingen/Ehlershausen), Enis Azemovic (unbekannt) und A-Juniorenspieler Daniel Stürk (Koldinger SV). Dazu steht hinter dem Verbleib von Christian Stavropoulos und Martin Pietricha (TuSpo Schliekum ist interessiert) noch ein Fragezeichen. „Wir werden aber auf jeden Fall eine gute Riege zusammenbekommen, das steht fest“, bleibt Werner gelassen. Mut machen ihm nicht zuletzt solch große Talente wie Johannes Kaminski, Athanasios Kyprisoudis und Keeper Julian Theilen. „Es kommen immer wieder richtig gute Nachwuchsspieler nach – dafür ist Germania Grasdorf ja schließlich bekannt.“



Verlässt den SV Germania Grasdorf mit unbekanntem Ziel: Enis Azemovic (links). Darüber hinaus werden vier weitere Akteure dem Verein den Rücken kehren. Ojemann

Landesliga

TSV Pattensen – SG Diepholz	3:4
SSG Halvestorf/H. – TSV Burgdorf	4:5
1. FC G. Egestorf/L. – TSV Mühlenfeld	0:2
TSV Fortuna S. – SV 06 Holzminden	1:0
Heeßeler SV – VfL Bückeberg	1:7
Germ. Grasdorf – SV Bavenstedt	2:3
1. FC Wunstorf – TuS Wettbergen	3:2
TSV Stelingen – TuS Kleefeld	6:4

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeberg	32	23	6	3	84:33	+ 51	75
2. 1. FC Wunstorf	32	23	5	4	80:31	+ 49	74
3. TSV Burgdorf	32	16	9	7	64:38	+ 26	57
4. Germ. Egestorf	32	15	10	7	54:36	+ 18	55
5. Heeßeler SV	32	16	6	10	57:54	+ 3	54
6. SG Diepholz	32	15	4	13	65:55	+ 10	49
7. SV Bavenstedt	32	13	7	12	64:62	+ 2	46
8. TuS Kleefeld	32	12	7	13	65:61	+ 4	43
9. TSV Mühlenfeld	32	12	6	14	59:58	+ 1	42
10. TuS Wettbergen	32	11	5	16	59:77	- 18	38
11. Halvestorf/H.	32	9	10	13	56:62	- 06	37
12. TSV Pattensen	32	9	9	14	55:56	- 01	36
13. TSV Fortuna S.	32	8	10	14	47:66	- 19	34
14. Holzminden	32	9	4	19	43:63	- 20	31
15. TSV Stelingen	32	6	11	15	48:65	- 17	29
16. Germ. Grasdorf	32	7	8	17	36:64	- 28	29
17. ASC Nienburg	32	6	7	19	41:96	- 55	25

Aufsteiger

Absteiger

Grasdorfern fehlt die Kraft

Landesliga: 2:3 – Germanias Abstieg ist besiegelt – Zwei Abseitstore

VON JENS NIGGEMEYER

Es ging um nichts mehr – und das war mehr oder weniger deutlich zu sehen. Zwar bestimmte der SV Germania Grasdorf im Heimspiel gegen den SV Bavenstedt nahezu über 90 Minuten die Partie, doch es mangelte am nötigen Tempo, an

der erforderlichen Präzision im Passspiel und letztlich auch am Willen. Schließlich standen die Gastgeber bereits vor dem Anpfiff praktisch als Absteiger fest. „Dass wir am Ende 2:3 (1:2) verloren haben, war ein bisschen unglücklich“, zog Germanien-Coach Patrick Werner ein Fazit.

Von Beginn an lief das Spiel primär in eine Richtung – auf das Tor der Gäste. Die Platzherren ließen zunächst deutlich erkennen, dass sie sich mit einem Sieg verabschieden wollten. Die Bavenstedter verlegten sich folgerichtig darauf, Torchancen der Grasdorfer zu unterbinden und selbst immer

mal wieder überfallartig zu kontern. Die erste Gegenattacke saß auch prompt: Tobias Mende legte schon früh das 1:0 vor (3.). Die Germanen wehrten sich und kamen durch Constantin Stavropoulos zum Ausgleich (16.), allerdings beantwortete der Oberliga-Absteiger dieses Lebenszeichen umgehend mit dem 2:1 durch Norman Pütsch (32.). „Daniel Schmidt hat dann Sekunden vor dem Pausenpfiff das 2:2 erzielt, was der Schiri aber wegen Abseits abgepfiffen hat“, ärgerte sich Werner.

Und der Coach sollte trotz des erneuten Ausgleichs seiner Schützlinge durch den eingewechselten Gianluca Bossio (56.) noch weiteren Grund zum Ärger haben. Zum einen brachte Arne Ruff den SVB in der 68. Minute zum dritten Mal in Front, zum anderen wurde Bossios zweiter Tagestreffer, der das 3:3 bedeutet hätte (78.), erneut wegen einer vermeintlichen Abseitsstellung annulliert. Insgesamt hatten aber beide Seiten an diesem Tag physisch nicht mehr viel zu bieten gehabt.



Kein Durchkommen: Der Grasdorfer Ayke Yesiltac (links) findet in Bavenstedts Keeper Heiner Casper seinen Meister.

Germ. Grasdorf 2
SV Bavenstedt 3

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan (75. Michael Krefz) – Athanasios Kyparissoudis, Leo Fricke, Dennis Specht, Marcel Schrader, Stephan Sauer (46. Christian Stavropoulos), Constantin Stavropoulos, Martin Pietrucha, Ayke Yesiltac, Daniel Schmidt (46. Gianluca Bossio), Hassan Jaber
Tore: 0:1 Mende (3.), 1:1 Constantin Stavropoulos (16.), 1:2 Pütsch (32.), 2:2 Bossio (56.), 2:3 Ruff (68.)

Michelmann

Die Statistik 2010/2011

Name	Sp	Min	T	G	GR	R
Schrader, Marcel	32	2.851		3		
Reuter, Daniel	27	2.403	4	7		
Fricke, Leo	26	2.340	3	6	1	2
Stavropoulos, Constantin	29	2.195	1	13		
Pietrucha, Martin	29	2.110	4	8		
Tastan, Eren	23	2.006		1		
Jaber, Hassan	27	1.925	2	12		1
Specht, Dennis	23	1.768	1	3		
Sauer, Stephan	21	1.701	1	3		1
Azemovic, Enis	23	1.595	4	5		
Lücke, Marcel	20	1.385		7		
Kaminski, Johannes	16	1.327	3	1		
Yesiltac, Ayke	17	982	2	3		
Kyparissoudis, Athanasios	12	868		4		
Kreft, Michael	10	825				
Schmidt, Daniel	13	822	6			
Formuly, Abdullah	11	774		3		
Bossio, Gianluca	21	736	1	2		
Stavropoulos, Christian	14	689		1		
Werner, Patrick	10	531	3	5		
Falkner, Dirk	6	526		1		
Sahin, Ünsal	8	490		2	1	
Yilmaz, Fatih	10	237	1			
Beyazkilic, Soydan	3	215		1		
Weber, Kirill	2	163				
Manap, Serhat	1	59				
Kotyrba, Martin	2	52				
Geistlinger, Kevin	1	49				
Ferizi, Leutrim	2	30				
Yayci, Halil-Ibrahim	1	18				

Sp Anzahl Spiele
 Min Anzahl gespielte Minuten
 T erzielte Tore

G Gelbe Karte
 GR Gelb-rote Karte
 R Rote Karte




Niedersächsischer Fußballverband
e.V.

<http://www.nfv.de/>

Spieljahr	10/11
Mannschaftsart	Herren
Spielklasse	Landesligen
Gebiet	Bezirk Hannover
Wettbewerb	Landesliga Hannover
Staffel-ID	014200

Tabelle

Tabelle

Platz	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Torverh.	Differenz	Punkte
1.	VfL Bückeburg	32	23	6	3	84:33	51	75
2.	1.FC Wunstorf	32	23	5	4	80:31	49	74
3.	TSV Burgdorf	32	16	9	7	64:38	26	57
4.	1.FC Germ. Egestorf-Langreder	32	15	10	7	54:36	18	55
5.	Heesseler SV	32	16	6	10	57:54	3	54
6.	SG Diepholz	32	15	4	13	65:55	10	49
7.	SV Bavenstedt	32	13	7	12	64:62	2	46
8.	TuS Kleefeld	32	12	7	13	65:61	4	43
9.	TSV Mühlenfeld	32	12	6	14	59:58	1	42
10.	TUS Wettbergen	32	11	5	16	59:77	-18	38
11.	SSG Halvestorf-Herkendorf	32	9	10	13	56:62	-6	37
12.	TSV Pattensen	32	9	9	14	55:56	-1	36
13.	TSV Fortuna/S.	32	8	10	14	47:66	-19	34
14.	SV 06 Holzminden	32	9	4	19	43:63	-20	31
15.	TSV Stelingen	32	6	11	15	48:65	-17	29
16.	SV Germania Grasdorf	32	7	8	17	36:64	-28	29
17.	ASC Nienburg	32	6	7	19	41:96	-55	25

Erzeugt: 27.07.2011 06:23

TEAMWEAR-KONFIGURATOR **NEU!**
14-ER TRIKOTSATZ AB 299€

FUSSBALL.DE
 Alle Ligen. Alle Tore. Alle Fans.



**Niedersächsischer Fußballverband
e.V.**

<http://www.nfv.de/>

Spieljahr	10/11
Mannschaftsart	Herren
Spielklasse	Landesligen
Gebiet	Bezirk Hannover
Wettbewerb	Landesliga Hannover
Staffel-ID	014200

Tabelle

Hin-/ Rückrunde

Hinrunde

Platz	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Torverh.	Differenz	Punkte
1.	VfL Bückeburg	13	10	2	1	40:13	27	32
2.	Heesseler SV	15	9	2	4	35:27	8	29
3.	1.FC Wunstorf	12	9	0	3	31:12	19	27
4.	TuS Kleefeld	12	8	0	4	26:15	11	24
5.	SV Bavenstedt	14	6	3	5	27:24	3	21
6.	TSV Burgdorf	14	5	5	4	20:16	4	20
7.	1.FC Germ. Egestorf-Langreder	14	4	7	3	22:20	2	19
8.	TSV Stelingen	14	4	7	3	20:18	2	19
9.	TSV Pattensen	14	4	5	5	22:18	4	17
10.	SG Diepholz	13	5	2	6	21:20	1	17
11.	ASC Nienburg	14	4	4	6	21:38	-17	16
12.	TUS Wettbergen	11	4	2	5	22:25	-3	14
13.	SSG Halvestorf-Herkendorf	13	3	4	6	23:25	-2	13
14.	TSV Fortuna/S.	15	3	4	8	20:38	-18	13
15.	TSV Mühlenfeld	12	3	3	6	18:26	-8	12
16.	SV Germania Grasdorf	13	2	5	6	9:22	-13	11
17.	SV 06 Holzminden	12	2	3	7	16:23	-7	9
18.		5	1	0	4	4:17	-13	3

Rückrunde

Platz	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Torverh.	Differenz	Punkte
1.	1.FC Wunstorf	20	14	5	1	49:19	30	47
2.	VfL Bückeburg	19	13	4	2	44:20	24	43
3.	TSV Burgdorf	18	11	4	3	44:22	22	37
4.	1.FC Germ. Egestorf-Langreder	18	11	3	4	32:16	16	36
5.	SG Diepholz	19	10	2	7	44:35	9	32
6.	TSV Mühlenfeld	20	9	3	8	41:32	9	30
7.	Heesseler SV	18	8	4	6	27:27	0	28
8.	SSG Halvestorf-Herkendorf	20	7	6	7	37:38	-1	27
9.	SV Bavenstedt	18	7	4	7	37:38	-1	25
10.	TSV Fortuna/S.	18	6	6	6	31:28	3	24
11.	TUS Wettbergen	21	7	3	11	37:52	-15	24
12.	TSV Pattensen	19	6	4	9	37:39	-2	22
13.	SV 06 Holzminden	20	7	1	12	27:40	-13	22
14.	TuS Kleefeld	20	4	7	9	39:46	-7	19
15.	SV Germania Grasdorf	19	5	3	11	27:42	-15	18
16.	TSV Stelingen	19	2	4	13	28:49	-21	10
17.	ASC Nienburg	18	2	3	13	20:58	-38	9

TEAMWEAR-KONFIGURATOR **NEU!**
14-ER TRIKOTSATZ AB 299€

adidas NIKE UMBRO

SHOP **FUSSBALL.DE**
 Alle Ligen. Alle Tore. Alle Fans.



Niedersächsischer Fußballverband e.V.
<http://www.nfv.de/>

Spieljahr	10/11
Mannschaftsart	Herren
Spielklasse	Landesligen
Gebiet	Bezirk Hannover
Wettbewerb	Landesliga Hannover
Staffel-ID	014200

Tabelle

Heim/ Auswärts

Heimtabelle

Platz	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Torverh.	Differenz	Punkte
1.	1.FC Wunstorf	16	13	1	2	44:14	30	40
2.	VfL Bückeburg	16	11	4	1	35:16	19	37
3.	SG Diepholz	16	11	3	2	44:19	25	36
4.	Heesseler SV	17	11	2	4	38:24	14	35
5.	TSV Burgdorf	16	9	5	2	35:13	22	32
6.	1.FC Germ. Egestorf-Langreder	16	9	5	2	27:12	15	32
7.	SSG Halvestorf-Herkendorf	17	9	3	5	41:26	15	30
8.	SV Bavenstedt	16	8	5	3	38:29	9	29
9.	TSV Mühlenfeld	16	8	2	6	38:30	8	26
10.	TuS Kleefeld	16	7	4	5	35:27	8	25
11.	TUS Wettbergen	16	6	3	7	33:40	-7	21
12.	SV 06 Holzminden	16	6	2	8	23:23	0	20
13.	SV Germania Grasdorf	16	4	5	7	21:26	-5	17
14.	TSV Stelingen	17	4	5	8	25:31	-6	17
15.	TSV Pattensen	16	3	7	6	24:25	-1	16
16.	TSV Fortuna/S.	16	4	4	8	25:33	-8	16
17.	ASC Nienburg	16	4	2	10	26:49	-23	14
18.		2	0	0	2	1:8	-7	0

Auswärtstabelle

Platz	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Torverh.	Differenz	Punkte
1.	VfL Bückeburg	16	12	2	2	49:17	32	38
2.	1.FC Wunstorf	16	10	4	2	36:17	19	34
3.	TSV Burgdorf	16	7	4	5	29:25	4	25
4.	TSV Pattensen	17	7	2	8	35:32	3	23
5.	1.FC Germ. Egestorf-Langreder	16	6	5	5	27:24	3	23
6.	Heesseler SV	16	6	4	6	24:30	-6	22
7.	TSV Fortuna/S.	17	5	6	6	26:33	-7	21
8.	TuS Kleefeld	16	5	3	8	30:34	-4	18
9.	SV Bavenstedt	16	5	2	9	26:33	-7	17
10.	TUS Wettbergen	16	5	2	9	26:37	-11	17
11.	TSV Mühlenfeld	16	4	4	8	21:28	-7	16
12.	SG Diepholz	16	4	1	11	21:36	-15	13
13.	TSV Stelingen	16	2	6	8	23:36	-13	12
14.	SV Germania Grasdorf	16	3	3	10	15:38	-23	12
15.	SV 06 Holzminden	16	3	2	11	20:40	-20	11
16.	ASC Nienburg	16	2	5	9	15:47	-32	11
17.	SSG Halvestorf-Herkendorf	16	1	7	8	19:37	-18	10

TEAMWEAR-KONFIGURATOR **NEU!**
14-ER TRIKOTSATZ AB 299€

adidas NIKE UMBRO

SHOP **FUSSBALL.DE**
 Alle Ligen. Alle Tore. Alle Fans.



**Niedersächsischer Fußballverband
e.V.**

<http://www.nfv.de/>

Spieljahr	10/11
Mannschaftsart	Herren
Spielklasse	Landesligen
Gebiet	Bezirk Hannover
Wettbewerb	Landesliga Hannover
Staffel-ID	014200

Fairnesstabelle

Platz	Mannschaft	Spiele	gelb	gelb-rot	rot	Zeitstrafe	unsportlich	Punkte	Quotient
1.	1.FC Wunstorf	32	63	2	1	0	0	74	2.31
2.	TSV Mühlenfeld	32	62	3	1	0	0	76	2.38
2.	Heesseler SV	32	65	2	1	0	0	76	2.38
4.	TSV Pattensen	32	64	1	2	0	0	77	2.41
5.	TuS Kleefeld	32	61	3	2	0	0	80	2.50
6.	VfL Bückeburg	32	60	7	0	0	0	81	2.53
7.	ASC Nienburg	32	68	2	2	0	0	84	2.63
8.	1.FC Germ. Egestorf-Langreder	32	66	5	1	0	0	86	2.69
9.	TSV Fortuna/S.	32	76	3	1	0	0	90	2.81
10.	TSV Stelingen	32	73	4	2	0	0	95	2.97
11.	SV Bavenstedt	32	75	6	1	0	0	98	3.06
12.	TSV Burgdorf	32	72	8	2	0	0	106	3.31
13.	SV Germania Grasdorf	32	91	2	2	0	0	107	3.34
14.	SG Diepholz	32	80	3	4	0	0	109	3.41
15.	SSG Halvestorf-Herkendorf	32	81	3	4	0	0	110	3.44
16.	SV 06 Holzminden	32	78	5	4	0	0	113	3.53
17.	TUS Wettbergen	32	88	8	6	0	0	142	4.44

Erzeugt: 27.07.2011 06:23



**HANNOVER'S
MANNSCHAFTS-
AUSRÜSTER**



**CALENBERGER ESPLANADE 2C
TEL. 0511 - 45 84 131**